Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 263. Postzeitungsliste Nr. 8167. Sonntag, den 9. November 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVII. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Deutschland auf der Brautschau.

Der deutsche Kronprinz wird demnächst den kürzlich stattgehabten Besuch des dänischen Kronprinzen in Kopenhagen erwidern. Die offiziöse Mittheilung beschränkt sich auf diese lakonische Angabe und läßt uns hinsichtlich Zweck oder Grund dieser Visite im Dunkeln, sodaß wir von rechtswegen annehmen müßten, es handle sich um nichts weiter als um einen Gegenbesuch, wie ihn das höfische Ceremoniell oder ganz einfach schon der gemeine Takt und Anstand verlangt, um die Erfüllung einer Anstandspflicht, zu der man sich im Interesse einer Anbahnung des langersehnten gemüthlicheren und intimeren Verkehrs mit dem gekränkten dänischen Nachbarn freudig beeilt. Diese Beweggründe sind für die bevorstehende Dänemarkreise unseres Kronprinzen auch zweifellos bestimmend gewesen. Ob sie jedoch die einzigen sind, das ist eine andere Frage und vielleicht sogar schon eine etwas indiskrete Frage. Unser Kronprinz hat jenes Alter der Männlichkeit erreicht, in welchem er beginnen darf, an die Wahl einer Lebensgefährtin zu denken.

Nun hat bekanntlich der Kronprinz von Dänemark unter seinen Kindern auch eine Tochter Thyra, deren Wesen und Reize unserem Kaisersohne, wenn man Frau aFma glauben darf, bekannt geworden und vielleicht nicht gleichgültig geblieben sind. Es wird über allerlei gemunkelt und die Kombination, die dänische Fürstentochter und Kronprinz Friedrich Wilhelm würden über kurz oder lang ein Paar werden, erhält sich in Berliner Hofkreisen mit größerer Beharrlichkeit und Bestimmtheit, als andere Gerüchte, die früher schon umliefen und sich gleichfalls mit den Freiersabsichten unseres Kronprinzen beschäftigten. Es scheint also, so wird dem „Dortm. Gen.-Anz." aus Berlin geschrieben, diesmal schon wirklich etwas an der Sache zu sein. Die Reise des Vaters der Prinzessin Thyra an den Berliner Hof, die etwas unvermittelt kam, erfährt damit nachträglich auch eine natürlichere und einleuchtendere Erklärung, womit wir nicht gesagt haben wollen, daß sie deswegen die staatlichen Beziehungen zwischen den beiden Reichen unbeeinflußt und ungebessert gelassen und sich nur mit der vermutheten Angelegenheit in rein persönlich-familiärer Weise befaßt habe.

Es ist im Gegentheil selbstverständlich, daß die Beziehungen zwischen den beiden Ländern schon längst bessere gewesen sein und der Wunsch, dies gelegentlich augenfällig zu bekunden, schon lange bestanden haben muß, wenn man sich überhaupt mit derartigen Familienplänen beschäftigte. Sollten diese etwaigen Pläne aber ganz zur Verwirklichung gelangen, so würden sie sicherlich den Ausgangspunkt einer herzlichen Versöhnung mit dem dänischen Reiche werden, die ein jeder Deutscher auf's Innigste begrüßen wird und die auch das dänische Volk, wie aus wiederholten Auslassungen hervorgeht, auf's Lebhafteste wünscht. Man sieht: selbst heute noch greifen die häuslich-privaten Schritte der Fürsten tief in die Geschicke der Völker ein und legen Zeugniß ab von ihrer Macht und Möglichkeit, zum Segen oder Verderben ihrer Reiche und Länder zu lassen und zu handeln. Die Wahl einer Gattin ist auf das Leben, die Pflichtfreudigkeit und vielleicht auch die Art der Pflichterfüllung eines jeden Mannes von Einfluß, auf die eines Fürsten und späteren Monarchen also wohl auch. Das deutsche Volk wird darum den Tag mit Freude begrüßen, wo es erfährt, daß sein zukünftiger Herrscher eine Gefährtin gefunden hat, die dafür bürgt, daß sie die Bürden des Regentenberufs mit ihm theilend, sein und seiner Nation Glück und Stern bedeuten wird.

Wiesbaden, den 8. November 1902.

Des Kaisers Englandreise.

Aus London, 7. November, wird uns gemeldet: Der deutsche Botschafter, welcher in Sheerneß angekommen ist, bleibt zur Nacht als Gast beim Höchstkommandirenden des Nordgeschwaders und begiebt sich morgen nach Port Victoria zum Empfang des Kaisers. Das auf dem Midwayfluße stationirte Geschwader von Torpedobootszerstörern verließ am Abend Sheerneß, um morgen die „Hohenzollern" nach Port Victoria zu begleiten.

Der neue Münchener Gesandte.

Der als Gesandter für München in Aussicht genommene Graf Pourtales war bisher Gesandter am königlichen niederländischen Hofe im Haag. Der Graf ist am 24. Oktober 1853 in Schwechow im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin geboren, Rechtsritter des Johanniter-Ordens und hat sich am 20. September 1892 in Berlin mit Gisela Gräfin von Kanitz vermählt. Graf Pourtales hat seinen Posten im Haag seit 1899 inne; er ist dort „persona gratissima und gilt als hervorragend fähiger und geschickter Diplomat.

Graf Pourtalès.

Die Diätenfrage.

Im Anschluß an die von der „Neuen Fr. Pr." mitgetheilte Aeußerung des Grafen Bülow über die Zolltariffrage schreibt die „Germania" u. A.: Da Graf Bülow kein Gegner der Diäten ist, so wird er sich auch der Ueberzeugung nicht verschließen können, daß es geradezu unmöglich ist, ein so schwieriges und langdauerndes gesetzgeberisches Werk wie es der neue Zolltarif nun einmal ist, im Reichstage zu Stande zu bringen, wenn nicht durch Bewilligung von Diäten der wenigstens von Präsenzgeldern die Möglichkeit geschaffen wird, einen beschlußfähigen Reichstag gegenüber den Obstruktionsgelüsten der Linken dauernd zusammen zu halten.

Große Wahltumulte

werden aus Wien gemeldet: Gestern gegen Abend wurde die Niederlage des Sozialisten Dr. Adler gegen den Antisemiten, der eine Mehrheit von 39 Stimmen erhalten, bekannt. Hierüber war die Aufregung unter den Sozialdemokraten sehr groß, da sie annahmen, daß die geringe Majorität durch Wahlfälschungen erreicht worden sei. Schon in den ersten Nachmittagsstunden kam es zu Prügeleien, bei denen eine Anzahl Personen Verwundungen, in einem Falle sogar schwerer Art, erlitten. Die Polizei verhaftete 40 Personen wegen versuchter Schwindelei bei der Wahl und wegen der Straßen-Excesse. Ein Trupp Christlich-Sozialer überfiel ein sozialistisches Agitationslokal, wurde aber zurückgeschlagen. Schließlich mußte die berittene Sicherheitswache mit zweimaligem Angriff vorgehen, wobei 40—50 Arbeiter durch Säbelhiebe verwundet wurden, darunter mehrere schwer.

Gegen das Duell.

Der französische Senator Le Comte hat einen Gesetzentwurf gegen das Duell eingebracht. Der einzige Artikel desselben lautet: Derjenige, welcher sich an einem Duell betheiligt, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe von 500—1000 Francs bestraft. Wird Jemand bei dem Duell verwundet, erhöht sich die Gefängnißstrafe bis auf 2 Jahre und die Geldstrafe bis auf 2000 Francs. Bei einem tödtlichen Ausgang des Duells soll die Strafe bis zu 3 Jahren Gefängniß und 5000 Francs Geldbuße erhöht werden.

Von den Streiks.

In den Kohlengruben von Anzin sowie in zahlreichen Bergwerken des Departements Pas de Calais befürchtet man infolge des Schiedsspruches den Ausbruch von Unruhen. Die Delegirten der Grubenarbeiter sind über die zu befolgende Taktik nicht einig. Ein Theil derselben will den Ausstand noch für einige Zeit fortsetzen. In Lends wurden Frauen, welche den arbeitenden Bergleuten Mittagessen brachten, von Ausständigen angegriffen und mußten von Gendarmen in Schutz genommen werden.

Feuilleton

Wiesbadener Streifzüge.

Sackgassen. — Vom Biebricher Schloßpark. — Der Spleen. — Eine Reise durch Europa. — Wie man der Schweinenoth abhilft. — Ein Trost.

Wissen Sie was eine Sackgasse ist? Kein Zweifel — aber von manchen Strecken, die Sie für reguläre Passagen halten, wissen Sie vielleicht nicht, daß es Sackgassen sind. Zum Beispiel verwandelt sich, was Sie voraussichtlich noch nicht ahnten, der Biebricher Schloßpark des Abends in eine Sackgasse. Die Biebricher sind wahrscheinlich über diese Thatsache orientirt — die harmlosen Wiesbadener aber und die Fremden, die den Ortsgebrauch nicht kennen, begeben sich, wenn sie gen Mattiakum zurückpilgern des Abends ahnungslos in eine Falle. Wenn es in diesen kurzen Novembertagen dunkelt — also, gegen 6 Uhr — dann ist das Portal zum Park am Biebricher Schloß noch einladend weit geöffnet. Kommt man aber am Ausgangsthore an, dann findet man dieses verschlossen. Ihrem Wochenplauderer ist's dieser Tage mit einer größeren Gesellschaft, der er Biebricher Sehenswürdigkeiten zeigen wollte, so gegangen, und wäre nicht der freundliche Thorwärter hilfsbereit mit dem Schlüssel gekommen, er hätte vielleicht seinen Begleitern ein Nachtquartier in der Moosburg bereiten können. Trotzdem bin ich dem Spotte über die Sackgasse nicht entgangen und ich möchte deshalb öffentlich und feierlich um Aufstellung einer großen Warnungstafel beim Biebricher Schloß gebeten haben, welche besagt, daß mit Eintritt der Dunkelheit die jenseitigen Thore geschlossen werden. Vielleicht ist sogar schon ein Täfelchen da, welches diese Mittheilung enthält; dann ist's aber jedenfalls so klein und so unscheinbar, daß es ein nicht mit dem genius loci vertrauter Mitteleuropäer übersieht.

Sackgassen sind niemals erfreulich, das sieht allmählich auch der liebe Mr. Chamberlain ein. Der hatte sich seine Sackgasse in Transvaal geschaffen, doch ehe er sich selbst dorthin einschiffte, hat er Sorge getragen, daß die Passage frei gemacht wird. Das heißt, er hat jetzt nichts mehr gegen die Nachtragscredite einzuwenden, die für Transvaal gefordert wurden. Das wird ihm manchen Stein aus dem Wege räumen und die Schranken beseitigen, die sonst seine Reise nach Südafrika zu einer Verirrung in eine Sackgasse gestempelt hätten. Während Herr Chamberlain nach Afrika reist, kommen viele seiner Landsleute nach Wiesbaden, um die Winterkur zu gebrauchen. Bei Engländern pflegt man sich im Allgemeinen über n i c h t s zu wundern, nicht einmal über ihre Lustspiele von der Art der „Tyrannei der Thränen", die mit ihrer gähnenden Langeweile dieser Tage in Wiesbaden über die Bretter zog. Wir wundern uns nicht über die englischen Ladies, die während der Hundstage wohlverwahrt mit schweren Pelzen über die Wilhelmstraße ziehen, und wir würden uns auch nicht über die englischen Herren wundern, die jetzt im November ihre weißen Strohhüte spazieren tragen, wenn diese Herrschaften nur vereinzelt aufträten. Gestern aber konnte man auf dem Bahnhof eine ganze Gesellschaft von etwa zwölf Personen ankommen sehen, die ohne Ausnahme — Männlein und Weiblein — Strohhüte mit Bändern in Albions Farben trugen. Da schüttelt man doch unwillkürlich mit dem Kopfe, so sehr man auch an den Spleen in allen Erscheinungsformen gewöhnt ist.

Kaum etwas anderes als Spleen ist es auch, wenn ein Wiesbadener Automobilbesitzer dieser Tage beschlossen hat, eine Töff-Töff-Tour durch Europa zu machen. Der gute Mann ist denn auch trotz seiner großen Vorsätze nicht weiter gekommen, als nach Frankfurt, nachdem er unterwegs einen Hund, eine Laterne und einen äpfelbeladenen Karren überfahren hatte. Da lobe ich mir's noch, auf die Jagd zu gehen und ein paar Treiber anzuschießen — dabei kommt doch wenigstens Schmerzensgeld unter die Leute!

Ein anderer Wiesbadener, der immerr „Ideen" hat, ist praktischer. Er hat sich auf seinem großen Hofe eine Schweinezucht eingerichtet, weil er sich bei der jetzigen Viehnoth einen riesigen Absatz des selbstgezüchteten Borstenviehs verspricht. Leider hat er die Rechnung ohne seine Gattin und ohne die Hausbewohner gemacht. Seine bessere Hälfte will sich scheiden lassen und die Hausbewohner haben ohne Ausnahme gekündigt, weil sie sagen, sie hätten „unparfümirte" Wohnungen gemiethet. Der einzige Erfolg, den der Gute bisher mit seiner Schweinezucht gehabt hat, ist ebenfalls nicht sehr ermuthigend: das Mutterschwein hat ihm in den Finger gebissen, als er ihm ein paar Leckerbissen reichen wollte und der Vater Watz ist an der Schweine-Cholerine eines vorzeitigen Todes verblichen.

Du siehst daraus, lieber Leser, daß alles gelernt sein will, und daß ein Einzelner nicht die von einem hartherzigen Minister geschaffene Fleischnoth aus der Welt schaffen kann. Ach ja: sonst pflegen um diese Zeit die Spanferkel unsere Epikuräer zu lärmenden Tafelfreuden zu verlocken, und in diesem Jahre gehören die lieblichen Borsten-Säuglinge zu den allergrößten Seltenheiten. Es gab fast keine Zwetschenkuchen, es gibt nur wenig Federweißen, die Spansäue sind rar — ja sollen denn der Menschheit alle „Ideale" verloren gehen? Gut, daß Hopfen und Malz nicht mißrathen sind, man könnte sich sonst an weltlichen Dingen überhaupt nicht mehr erbauen!

M. S.

Telegraphisch wird uns ferner berichtet:

= **Marseille**, 7. November. Vertreter der Grubengesellschaft von Grande Combe und Vertreter ihrer ausständigen Arbeiter einigten sich über alle strittigen Fragen und beschlossen, kein Schiedsgericht anzurufen. Sollte indeß die Arbeit am 17. ds. nicht wieder aufgenommen sein, so erhält die Gesellschaft wieder völlige Aktionsfreiheit.

Dem amerikanischen Botschafter White

wurden gestern an seinem siebzigsten Geburtstage in Berlin zahlreiche Ehrungen erwiesen. Im Hotel Kaiserhof, wo eine Feier stattfand, erschienen u. A. Staatssekretär Freiherr von Richthofen, Unterstaatssekretär Mühlberg und alle Botschafter und Gesandten. Sämmtliche amerikanischen Konsuln Deutschlands waren nach Berlin zur Beglückwünschung gekommen.

Deutschland.

* **Berlin**, 7. November. Wie der Reichs-Anzeiger meldet, ist der bisherige vortragende Rath im Auswärtigen Amte Frantzius unter Verleihung des Charakters als wirklicher Geheimer Rath mit dem Titel Excellenz zum Direktor im Auswärtigen Amt ernannt worden.

* **Beuthen**, 7. November. Die hiesige Strafkammer verurtheilte zwei Redakteure des national-polnischen „Gomoslazak" wegen Beleidigung des deutschen Jünglings-Vereins zu je 6 und wegen Beleidigung des Pfarrers in Rosdzin zu 3 Monaten Gefängniß.

Ausland.

* **Lemberg**, 7. November. Der Gemeinderath beschloß auf Antrag des Sozialisten Huder, billige städtische Kohlenlager zu errichten.

* **Brüssel**, 7. November. Neuerdings cirkuliren hier Gerüchte, daß König Leopold sich in kurzer Zeit mit einer österreichischen Erzherzogin verloben werde.

* **London**, 7. November. Der erste Sekretär der deutschen Botschaft in London, Botschafter Freiherr von Eckhardtstein wurde vom König Eduard in längerer Audienz empfangen, der ihm den Stern des Victoria-Ordens verlieh.

* **Rom**, 8. November. Wie das „Berl. Tagebl." meldet, geht das Kriegsschiff „Elba" nach China ab zur Errichtung einer italienischen Marconi-Station.

* **Sofia**, 7. November. Blättermeldungen aus Srbinowo zufolge wurde dort der Korrespondent der „Petersburgskija Wjedomosti ermordet. Amtlich ist hierüber noch nichts bekannt.

Deutscher Reichstag.

211. Sitzung vom 7. November, 12 Uhr.)

Die Berathung des

Zolltarifs

wird fortgesetzt bei § 5, der festsetzt, welche Gegenstände vom Zolle befreit sind. Es liegen zu den verschiedenen insgesammt 14 Nummern des § 11 sozialistische Anträge sowie ein Antrag Müller-Meiningen vor.

Abg. Stadthagen (Soz.) begründet eine Reihe von sozialistischen Anträgen zu diesem Paragraphen in etwa 3½-stündiger Rede. Er betont, die sozialistischen Anträge seien durchweg zu Gunsten des Mittelstandes.

Abg. Brömel (freis. Ver.) richtet an die Mehrheit des Hauses die Bitte, den gestrigen Beschluß rückgängig zu machen, also über die vorliegenden Anträge getrennt zu diskutiren. Redner beantragt, dem gestrigen Beschluß entgegen die 14 Punkte getrennt zu berathen.

Vize-Präsident Büsing bezeichnet diesen Antrag als unzulässig.

Es entspinnt sich nunmehr eine längere Geschäftsordnungs-Debatte und wird alsdann der Antrag Barth an die Geschäftsordnungskommission verwiesen.

Nunmehr geht ein Antrag auf Diskussionsschluß ein. Dieser Antrag wird gegen die Sozialisten und Freisinnigen angenommen.

Die Abgeordneten Singer (Soz.), Gothein und Müller-Meiningen stellen fest, daß hier wiederum die Linke vergewaltigt worden sei, indem man den verschiedenen Antragstellern die Möglichkeit genommen habe, ihre Anträge zu motiviren.

Abg. Stadthagen (Soz.) beantragt Vertagung.

Der Antrag wird mit 163 gegen 56 Stimmen abgelehnt. Darauf beginnt die namentliche Abstimmung über § 5 selbst. Für den Antrag stimmen 22 gegen denselben 161 Stimmen. Das Haus ist also beschlußunfähig.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr.

* **Berlin**, 8. November. Abgeordneter Aichbichler (Centrum) und Genossen haben im Reichstage einen Antrag eingebracht, der eine Aenderung des § 58 der Geschäftsordnung bezüglich der Art der Abstimmung bezweckt. Die Abstimmung soll darnach durch Abstimmungskarten erfolgen, die den Namen des Abstimmenden und die Bezeichnung: „Ja", „Nein" und „Enthalte mich" tragen. Die Zählung der Stimmen geschieht durch die Schriftführer, welche die Abstimmungskarten von den einzelnen Mitgliedern entgegen nehmen und in Urnen sammeln. Der § 59 der Geschäftsordnung soll eine dementsprechende redaktionelle Aenderung erfahren. Der Antrag trägt 145 Unterschriften von Conservativen, Mitgliedern der Reichspartei und Mitgliedern des Centrums.

* **Berlin**, 7. November. Die konservative Reichstagsfraktion hat heute, nachdem der bisherige Vorsitzende von Levetzow aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt hat, den Abgeordneten Normann zum Vorsitzenden gewählt.

* **Berlin**, 8. November. Die Rede des Abgeordneten Stadthagen in der gestrigen Reichstags-Sitzung dauerte 4 Stunden 20 Minuten.

* **Leipzig**, 8. November. Wie die „Leipz. Neuest. N." aus Berlin melden, erschien gestern Nachmittag Dr. Peters im Reichstage, um den Abgeordneten Bebel persönlich aufzufordern, ihm seinen Gewährsmann in Sachen des Tucker-Briefes zu nennen. Bebel weigerte sich aber. Er gebe ja zu, daß er dupirt worden sei, aber er habe sein Wort gegeben, den Namen nicht zu nennen. Im Uebrigen habe ja Dr. Peters einen bestimmten Verdacht geäußert und vor Gericht würde er ja unter Eid aussagen müssen.

Aus aller Welt.

Goldminen in Deutsch-Ostafrika.

Das Berliner Tageblatt meldet aus Rom: Graf Götzen, der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika erklärte einem Redakteur der Italie: In Deutsch-Ostafrika seien vor Kurzem Goldminen von unerhörtem Reichthum gefunden worden. Die Minen seien noch weit reicher als jene von Johannesburg und die letzten Depeschen darüber klängen wahrhaft phantastisch. Selbst der größte Optimismus sei gerechtfertigt

Attentat auf Oskar Straus. Man telegraphirt uns aus Berlin, 8. November: Auf den Componisten Oscar Straus, Capellmeister des Bunten Theaters, wurden gestern Abend während der Vorstellung, als er sich vom Orchester auf die Bühne begab, zwei Revolverschüsse abgegeben. Unmittelbar darauf wurde Straus von einem Manne zu Boden geworfen. Der Thäter entfloh. Es wird ein Racheakt vermuthet.

Mord. Aus Oldenburg wird gemeldet: In der vergangenen Nacht wurde die Hebamme Mühle, eine junge Wittwe, ermordet auf einer Wiese aufgefunden. Ihre Kleider waren zerrissen. Es wird angenommen, daß an ihr ein Lustmord verübt wurde. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Der wegen Doppelmordes angeklagte Gutspächter Ludwig Couth vom Gutshof zur Mühle bei Siegburg wurde gestern in Bonn von den Geschworenen freigesprochen. Couth hatte bekanntlich am 20. September seine Ehefrau und seinen Verwalter erschossen, weil beide unerlaubten Verkehr mit einander unterhalten hatten.

Unterschlagung. Beim Schlesischen Bank-Verein in Breslau ist eine Unterschlagung von 230,000 ℳ entdeckt worden.

Fabrikation von Adelsdiplomen. Man schreibt uns aus Prag, 7. November: In dem Prozeß betreffend die Fabrikation von Adels-Diplomen wurde der Angeklagte Müller von Mildenburg wegen Fälschung von öffentlichen Urkunden in 120 Fällen zu 2 Jahren einfachem Gefängniß verurtheilt.

Wieder ein Opfer der Berge. Man meldet uns aus Bozen, 7. November: Ein seit sechs Wochen vermißter, vielgesuchter Tourist, der Berliner Kaufmann Theek, wurde heute mit zerschmetterten Gliedern verwest unter der 400 Meter hohen Schlernwand aufgefunden.

Aus der Umgegend.

Geflügel-Ausstellung in Biebrich.

t. **Biebrich**, 7. November.

Die Eröffnung der Geflügelausstellung erfolgte heute Nachmittag 3½ Uhr im Saale der Turnhalle. Anwesend waren neben vielen Vereinsmitgliedern Vertreter des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, ferner Herr Oberstleutnant Graf v. Schwerin seitens der Militärbehörde, Herr Landrath v. Hertzberg sowie Herr Landeshauptmann Sartorius. Der Vorsitzende des Geflügelzüchtervereins, Herr Kgl. Lehrer Brohmann, begrüßte in seiner Ansprache alle Anwesende und drückte seine Freude und gleichzeitig den Dank aus für das von staatlicher und kommunaler Seite den Bestrebungen des Vereins gezollte Interesse, welches sich neben Bewilligungen von Staatsmedaillen und Geldmitteln am Besten durch die Anwesenheit der berufenen Vertreter der Staats- und Communalbehörden dokumentire. Die Rede klang in einem Hoch auf den Kaiser aus, worauf ein Rundgang durch die Ausstellung erfolgte. Wie wir bereits erwähnten, ist letztere so reichlich beschickt worden, daß viele Anmeldungen wieder zurückgesandt werden mußten. Sie besteht aus 6 Abtheilungen: Hühner, Gänse, Enten, Tauben, Kanarien und Futtermitteln; der Catalog weist 866 Nummern mit etwa 2000 Stück Geflügel, von welchem die Gänse und Enten im Hofe der Turnhalle untergebracht sind, auf. Die Eintheilung der Ausstellung ist eine überaus praktische; sämmtliches Geflügel kann sehr gut besichtigt werden. Die Ehrenpreise sowie die Sing- und Ziervögel sind auch diesmal auf der Bühne untergebracht. Aus unserer Nachbarstadt Wiesbaden haben folgende Herren ausgestellt: W. Müller, A. Frank, R. Ohler, W. Haas jr., L. Linnenkohl, G. Görz, L. Reith und H. Grether Hühner und Tauben, mit Futtermittel sind vertreten die Firmen L. Linnenkohl und J. Prätorius zu Wiesbaden. Ein Besuch der Ausstellung ist sehr zu empfehlen und bei den niedrigen Eintrittspreisen auch für Jeden zu ermöglichen.

× **Bierstadt**, 7. November. Am nächsten Donnerstag, den 13. ds. Mts. hält Herr Kreisschulinspektor, Konsistorialrath Jäger hierselbst eine amtliche Conferenz der neuen Kreisschulinspektion Bierstadt ab. Die Conferenz findet in einem Schulsaale des alten Schulhauses stat. Außer den zur Inspektion gehörenden Lehrern werden sich auch die Ortsschulinspektoren an den Verhandlungen betheiligen. Die Conferenz beginnt um 10 Uhr und beschließt mit einem gemeinsamen Mittagessen, welches im Saale des Gasthauses zum Taunus eingenommen wird. Der hiesigen Kreisschulinspektion sind zur Zeit 33 Lehrer unterstellt.

⊙ **Hochheim**, 7. November. Die Weinlese ist größtentheils beendet. Welchen Schaden uns der Maifrost angerichtet hat kann man daraus ersehen, daß der Winzerverein nur 16 Halbstück eingekeltert hat gegen 60 im Vorjahr. Der Ertrag war theilweise ⅓, ¼, auch für Viele nur ⅕ Herbst. Die Trauben sind gut ausgewachsen und es wurden verschiedentlich Exemplare von österreicher Trauben gefunden, die 500 Gramm und darüber wogen. — Gelegentlich der Aufnahme des Personenstandes in hiesiger Gemeinde wurden folgende Ziffern festgestellt. Gegenwärtige Einwohnerzahl ungefähr 3700, davon sind 1315 männlich und 1243 weiblich über 14 Jahren und 1142 unter 14 Jahren. Der Religion theilen sich die Einwohner in 3040 kathol., 618 evangel., 40 Juden und 2 Confessionslose. — Der Zuzug an Schaubuden zum Hochheimer Markt ist dieses Jahr ein ganz enormer. Als etwas Neues für den hiesigen Platz ist auch ein riesiges Dampfkarousel mit elektrischer Beleuchtung eingetroffen.

* **Mainz**, 7. November. Leutnant Siebold ist gestern Nachmittag 4 Uhr im Militärlazareth seiner Verletzung erlegen. In der Wohnung des Erschossenen fand sich eine Ladung vor den Oberst Strauß zu einer bestimmten Stunde vor; um diese Zeit hatte sich Siebold erschossen. Er hinterließ zwei Briefe, einen an seine Eltern, den anderen an einen Kameraden. Von anderer Seite wird noch geschrieben: Zum Selbstmorde des Leutnants Siebold erfahre ich, daß S. am Abend vorher im Offizierskasino mit einem anderen Offizier einen Wortwechsel gehabt haben soll, der angeblich zur Folge hatte, daß Siebold eine Herausforderung erhielt. Man will hiermit die That ursächlich in Zusammenhang bringen.

= **Laufenselden**, 9. November. Am 5. und 6. November wurde die erste diesjährige Treibjagd in unserem Revier abgehalten. An derselben betheiligten sich über 60 Schützen; das Jagdessen, an welchem 52 Herren theilnahmen, fand wie gewöhnlich bei Gastwirth Michel statt. Das Jagdergebniß war mäßig. Es kamen zur Strecke: 16 Rehe, 20 Hasen, 1 Fuchs und 1 Feldhuhn. Der Rehbestand ist seit einigen Jahren ein guter, aber bei großen Treibjagden zeigt es sich immer, daß das Wild einen Fehler hat und das ist das zu schnelle Laufen. — Die Pächter der Jagd haben einen neuen Jagdaufseher, Herrn Schneider aus Bayern angestellt, welcher seinen Wohnsitz in Huppert genommen hat. Nächsten Samstag ,den 9. November findet die Hubertusjagd in den Staatsforsten der Oberförsterei Erlenhof statt. Das Jagdessen wird wieder bei Gastwirth Michel hier eingenommen. — Herr Förster Müller auf Erlenhof ist zum Königl. Hegemeister ernannt worden.

x **Erbach** im Rheingau, 7, Nov. Den Reisenden die öfters die Rheingaustrecke fahren, ist es wohl schon aufgefallen, daß auf hiesiger Eisenbahnstation bei manchen Zügen, besonders bei langen, belasteten Personenzügen, in der großen Kurve, die gleich hinter der Station nach Hattenheim zu ihren Anfang nimmt, die ganze Kraft der Maschinen in Anspruch genommen werden muß, um den Zug wieder in Bewegung zu setzen. Dieses verursacht öfters einen unliebsamen Aufenthalt, der sich manchmal, hauptsächlich bei Regen- und Schneewetter, wenn die Schienen glatt sind, bis zu 5 Minuten und noch länger ausdehnt. Diesem Uebelstand soll nun dadurch abgeholfen werden, daß die Kurve gestreckt wird. Die Arbeiten verursachen, besonders weil zwei Brücken umgebaut werden müssen, einen erheblichen Kostenaufwand. Mit dem Umbau der Brücken ist bereits begonnen. Die Arbeiten wurden dem Bauunternehmer Merz aus Rüdesheim übertragen. Der Bahndamm wird, von der Station aus gesehen, mehr nach links gerückt. Das hierzu erforderliche Gelände (Freiherrlich von Buttlarsches Gebiet) wurde bereits von der Bahnverwaltung angekauft. — Im nächsten Frühjahr soll hierselbst ein Winzerkeller erbaut werden und zwar ganz in der Nähe des Bahnhofs. Das erforderliche Gelände ist bereits angekauft.

* **Bingen**, 7. November. Infolge des niedrigen Wasserstandes sind gestern im Laufe des Tages vier Schiffe in Bingen selbst und in der nächsten Umgebung auf Grund gerathen und haben Leckage erlitten. Hierdurch ist der Schifffahrtsverkehr fast ganz und der Floßverkehr vollständig gestört.

Sitzung der Stadtverordneten.

□ **Wiesbaden**, den 7. November.

Anwesend: Am Vorstandstisch Herr stellvertretender Stadtverordneten-Vorsteher Justizrath Dr. Alberti, welcher in durch leichtes, vorübergehendes Unwohlsein bedingter Behinderung des Herrn Geheimraths Dr. Pagenstecher heute zum ersten Male dieses seines Amtes waltet; auf den Magistratsplätzen die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Beigeordnete Körner und Scholz, Stadträthe Bickel, Baurath Frobenius und Spitz; ferner 35 Stadtverordnete.

Vor Eintritt in die Verhandlungen bringt Herr Justizrath Dr. Alberti in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Kommission für die Errichtung eines neuen städtischen Badhauses auf dem Adler-Terrain eine

gegen die Einrichtung von Moorbädern

in dem neuen städt. Badhause gerichtete Erklärung folgenden Wortlauts zur Verlesung:

„Am 30. Oktober l. Js. erschien in verschiedenen hiesigen Zeitungen ein von einem Arzte ausgehendes Eingesandt, das geeignet ist, ein durchaus falsches Licht auf die Thätigkeit und Absichten der städtischen Körperschaften bezüglich des neu zu erbauenden Badehauses, zu verbreiten. Daselbst ist unter Anderem gesagt: ‚Leider haben engherzige Rücksichten und übel angebrachte Sparsamkeit dahin geführt, daß der ursprüngliche Plan, etwas Großartiges, Neues und der allgemein anerkannten Bedeutung unserer Stadt als Kur- und Badestadt Entsprechendes zu schaffen, wieder fallen gelassen wurde.'

Diese Aeußerung entspricht durchaus nicht den thatsächlichen Verhältnissen.

Von dem Magistrat aufgefordert, haben beide ärztliche Vereine in gemeinschaftlicher Thätigkeit ein Gutachten über das städtische Programm abgegeben; sie haben dasselbe gebilligt und abgesehen von der Moorbadfrage nur einige nicht wesentliche Wünsche geäußert. Diesen Wünschen ist städtischerseits entsprochen worden, sodaß nicht ersichtlich ist, was noch fehlt, um die Anlage als großartig, neu und der Bedeutung der Stadt entsprechend hinzustellen. Nur hinsichtlich der Moorbäder glaubten die städtischen Körperschaften eine andere Stellung einnehmen zu müssen, als die Majorität der ärztlichen Vereine, und zwar aus folgenden Gründen:

1. für die Herstellung von 6 durch den ärztlichen Verein gewünschten Moorbädern verlangt das Bauamt, den Platz mit eingerechnet, die Summe von einer halben Million Mk. Nimmt man an, daß durch den Erlös aus den Moorbädern die Herstellung und der Betrieb derselben gedeckt wird, so hätte die Stadt die Verzinsung des Baukapitals mit jährlich 20 000 Mk. zuzuschießen.

2. Die Erfahrung lehrt, daß Moorbäder nur an bestimmten Badeorten prosperiren, so in den Stahlbädern und solchen Orten, in denen die Moorerde an Ort und Stelle vorhanden ist.

3. Gerade in Wiesbaden dürften in größerem Umfange errichtete Mohorbäder schon deshalb nicht eine ausgedehnte Verwendung finden, weil wegen der ähnlichen Indicationen unsere Thermalbäder eine zu gefährliche Konkurrenz für dieselben bilden.

4. Die in Wiesbaden mit den bereits vorhandenen Moorbädern gemachten Erfahrungen sprechen keineswegs für die Errichtung eines Moorbades in größerem Stile. Die im Augusta-Viktoria-Bad errichteten 5 Moorbäder sind bis auf eines geschlossen; auch dieses eine, das jetzt unter strenger Beobachtung der dortigen Aerzte betrieben wird, wird nicht genügend in Anspruch genommen. Der Nassauer Hof besitzt ein Moorbad; der dortige Bademeister erklärt: im Sommer werden täglich 1—2 Moorbäder, im Winter so gut wie keine genommen; aus dem Hotel badet nahezu Niemand; die Moorbadegäste werden beinahe ausschließlich nur von einem und demselben Frauenarzte geschickt.

Man muß sich also doch fragen: woher kommt es, daß, wenn das Bedürfniß ein so dringendes sein soll, die hier vorhandenen Moorbäder so wenig benutzt werden, und daß beinahe kein einziger Arzt außer dem genannten, einen Patienten in das Moorbad schickt?

5. Die Controle über ein so komplizirtes Badehaus, welches neben den Thermalbädern russische, römisch-irische Bäder, Sand-, Licht-, elektrisches Bad, Kaltwassereinrichtung und Inhalationssäle enthält, ist eine so schwierige, daß das anspruchsvolle und mit Unreinlichkeiten verbundene Moorbad, am besten außerhalb des neuen eleganten Badehauses errichtet wird, wenn man nicht ganz von ihm absehen will.

6. Entschieden muß in Abrede gestellt werden, daß bei der Berathung der Sache irgendwie von interessirter Seite auch nur der Versuch gemacht worden sei, gegen die Anlage von Moorbädern zu wirken. Bei unseren Verhandlungen hat es überhaupt keine interessirte Seite gegeben, sondern es haben sich nur Leute bei der Berathung befunden, welche die Sache im Auge hatten.

7. Wir wissen schließlich den Idealismus des Einsenders vom 30. Oktober, der so gar keinen Werth auf Gelddinge zu legen scheint, wohl zu schätzen; die Kommission jedoch, welche zur Prüfung der Sache eingesetzt war, hatte die Pflicht, nach dem Ausdrucke des Einsenders so kleinlich zu sein, wie sie war und auch dem Kostenpunkte die nöthige Berücksichtigung zu schenken."

Herr Dr. Alberti fügt der Erklärung noch hinzu, ein in derselben Angelegenheit von Herrn Dr. Wehmer erschienenes „Eingesandt" sei sachlich gehalten und biete daher keinen Anlaß zu einer Gegenerklärung, während ein drittes Eingesandt nach dem in ihm angeschlagenen Ton sich nicht zur Entgegnung eigne.

Der Männer-Turnverein hat zu einem am 16. November in seiner Turnhalle an der Platterstraße stattfindenden Schauturnen eingeladen.

Herr Dr. Dreyer berichtet in bekannter Gründlichkeit zum ersten Gegenstand der Tagesordnung: Antrag des Magistrats auf grundsätzliche Genehmigung der Vereinbarungen mit den Ministerial-Kommissaren betr. der

Bahnhofs-Neubau.

Nach der Vereinbarung betr. den städtischen Zuschuß und die Erwerbung des Platzes für das Museum seien, so führt er aus, noch Fragen von großer Wichtigkeit zu entscheiden gewesen, und es habe im Interesse einer gedeihlichen Entwickelung der Bahnhofsangelegenheit gelegen, diese Fragen nicht im Wege des Streitverfahrens, sondern gütlich zu lösen. Zunächst habe eine Verschiedenartigkeit in der Auffassung der beiden Parteien über die vorzuschreibende Bebauungsart des betr. Geländes vorgelegen, für welches eine Fluchtlinie noch nicht fertig gestellt sei. Die Eisebahnbehörde habe unbeschränkte geschlossene Bebauung auf beiden Seiten der die Fortsetzung der Wilhelmstraße bildenden „Kaiserstraße" verlangt, da die Stadt sich im Jahre 1896 verpflichtet habe, deren Charakter als Geschäftsstraße zu wahren. Von Seiten der Stadt sei die Berechtigung dieser Forderung nur für die Westseite zugegeben worden, doch habe sie, wie in der Wilhelmstraße, weiträumige Bauweise für die Ostseite, welche als Theil des Villenviertels anzusehen sei, verlangt. Ferner hätte die Stadt 1896 zwar eingewilligt, daß der Fiskus das zur Freilegung der Kaiserstraße benöthigte fiskalische Gelände nur auf eine der Wilhelmstraße entsprechende Breite von 32 Metern unentgeltlich abzutreten habe, sie habe sich aber seitdem überzeugt, daß bei dem zu erwartenden starken Verkehr nach dem Bahnhof und den elektrischen Bahnen eine Breite von 43 bezw. 50 Metern auch im Interesse der Bahnverwaltung erforderlich sei und glaube, daß unter diesen Umständen die von der Regierung gestellte Forderung des Preises als fertiges Bauland für das über 32 Meter hinaus gehende Gelände sich nicht rechtfertige. Die nähere Begründung der abweichenden Auffassung habe der Herr Oberbürgermeister bereits gelegentlich der Konferenz vom 1. September in Berlin vorgetragen und dabei auch das Versprechen erhalten, daß sie ernstlich erwogen werden sollte. Die weiteren Verhandlungen hätten am 23. und 24. September stattgefunden. Die dabei protokollarisch festgelegten Vereinbarungen hätten die Zustimmung der Minister für öffentliche Arbeiten und der Finanzen erhalten und der Magistrat stelle den Antrag, ihn zu bevollmächtigen, auf Grund dieser Vereinbarungen einen Vertrag mit der Kgl. Regierung abzuschließen. Aus den Abmachungen (das Protokoll über dieselben umfaßt 12 Seiten) ist folgendes hervorzuheben: Festgelegt wurde, daß unter den 85 Ar aus dem Gelände des Ludwigsbahnhofes, welche der Stadt für die Errichtung eines Museums zum Preise von Mk. 425 000 abgetreten werden sollen, reines Bauland, nach Abzug des Straßenlandes zu verstehen sei. Es herrschte Uebereinstimmung darin, daß die südliche Fluchtlinie der Ringstraße mit der nördlichen Flucht des künftigen Bahnhofs-Vorplatzes zusammen fallen müsse. Die Stadt verspricht, den Bebauungsplan für dasjenige Gelände, welches zwischen dem neuen Personenbahnhof, der Mainzer- und der Ringstraße belegen ist, mit thunlichster Beschleunigung aufzustellen und der Eisenbahnverwaltung mitzutheilen. — Es wurde vereinbart, daß die Verbindungsstraße zwischen der Goethe- und Lessingstraße nicht wie auf dem vorgelegten Bebauungsplan, sondern möglichst in gerader Richtung durchgeführt werden soll. Die Eisenbahnverwaltung verpflichtet sich, das eisenbahn-fiskalische Gelände, welches zur Herstellung der Ringstraße in der von der Stadt projektirten Breite von 43 Metern erforderlich ist, an die Stadt unentgeltlich abzutreten; die Stadt hingegen, von der Erhebung der ortsstatutarischen Straßen-Herstellungskosten der Ringstraße, zu welcher die Kanalanschlußgebühren nicht gehören, neben der vertraglich schon zugesicherten Freiheit von Straßen-Freileguzgskosten für das neue Personen-Empfangsgebäude in einer Länge von ca. 200 Metern abzusehen. Des Weiteren verpflichtet sich die Stadt, die Ringstraße gleichzeitig mit der Kaiserstraße, von der Adolfs-Allee bis zur Achse der zwischen den Baublöcken D und E geplanten Diagonalstraße, zwischen Ring- und Kaiserstraße herzustellen. Die Nicolasstraße erhält eine Breite von nicht über 36 Metern. Bezüglich der Bebauung der Kaiserstraße ist vereinbart, daß der Baublock E der geschlossenen Bebauung unterliegt. Die um diesen Block vorgesehenen Vorgärten kommen in Fortfall. Die Vorgärten müssen sonst nach der Kaiserstraße eine Breite von 10 Metern, nach den übrigen Straßen eine solche von 5 Metern erhalten. Die Eisenbahnverwaltung tritt das zur Erbreiterung der Kaiserstraße von 32 auf 43 bezw. 50 Metern erforderliche Gelände an die Stadt für Mk. 5000 pro Ar ab. Zur Feststellung des Werthes des auszutauschenden oder zu verkaufenden Geländes wird eine Abschätzungskommission von 3 Mitgliedern ernannt. — Der zur Prüfung dieser Ver, einbarungen eingesetzte Ausschuß hat dieselben sorgfältig revidirt und befürwortet die Ertheilung der Ermächtigung zum Vertragsabschluß auf dieser Grundlage. Sein Antrag lautet: „Die Stadtverordneten-Versammlung wolle den Magistrat ermächtigen, auf Grund der in dem Protokoll vom 23. und 24. September niedergelegten Vereinbarungen den Vertrag mit der Kgl. Regierung abzuschließen und dabei weiter zu concediren, daß der Theil der Ringstraße westlich der Rheinbahn bis zur Adolfsallee rechtzeitig vor der Inbetriebnahme des neuen Personenbahnhofes fertig zu stellen ist, während eine die Anfuhr von Baumaterial ermöglichende, wenn auch nur theilweise Herstellung der erwähnten Ringstraßentheilstrecke, sowie auch der Verlängerung der Nicolasstraße bis zur Ringstraße noch früher stattzufinden hat."

Einstimmig wird ohne Debatte dieser Antrag zum Beschluß erhoben.

Die Kassenrevisionen

anlangend, verliest Namens des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses der Stadtverordneten-Versammlung Herr Simon Heß eine Erklärung folgenden Wortlauts mit dem Antrage, dieselbe dem Magistrat zur Aeußerung und Veranlassung des Weiteren hinzuweisen:

„Die Mitglieder obigen Ausschusses sind theils durch Wahl, theils durch Ernennung seitens des Herrn Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung berufen, die Letztere bei den Kassen-Revisionen zu vertreten.

Der Fall Waterlohn und die daran geknüpften vielfachen Erörterungen haben den obigen Ausschuß veranlaßt, wiederholt, zuletzt unter Zuziehung des Herrn Oberbürgermeisters, in eine eingehende Besprechung über Art und Umfang der Obliegenheiten der Stadtverordneten bei den Kassenrevisionen einzutreten. Auf Grund dieser gemeinsamen Besprechungen giebt der obige Ausschuß folgende Erklärung ab:

Die Städteordnung bestimmt in § 40:

‚Die Stadtverordnetenversammlung überwacht die Verwaltung. Sie ist berechtigt, sich von der Ausführung ihrer Beschlüsse und der Verwendung der Gemeinde-Einnahmen Ueberzeugung zu verschaffen. Sie kann zu diesem Zwecke Ausschüsse aus ihrer Mitte ernennen.'

Zur Ausübung dieser Ueberwachungsbefugniß bezüglich der Verwendung der Gemeinde-Einnahmen ist der Rechnungs-Prüfungs-Ausschuß ernannt. In welcher Weise diese Befugniß seitens des Ausschusses bezw. seiner einzelnen Mitglieder auszuüben ist, ist bisher nicht näher bestimmt worden. Es fehlt eine genauere Geschäftsordnung (Instruktion).

Auch die Bestimmungen in § 61 pos. 4 der Städteordnung beseitigen diesen Mangel nicht, denn danach hat der Magistrat das ‚Rechnungs- und Kassenwesen zu überwachen'. Derselbe ist nur gehalten, den Stadtverordneten von der Revision zu benachrichtigen, damit er ‚beiwohnen' kann, und ihn bei außerordentlichen Revisionen ‚zuzuziehen'. Ob und inwieweit der Stadtverordnete dabei thatsächlich mitwirken soll und darf, ergiebt sich daraus nicht.

Auch die für den Magistrat erlassene Geschäftsordnung, vom 26. Juni 1902 (§ 2 Abs. 2) spricht nur von einer Benachrichtigung des Stadtverordneten zwecks „eventueller" Theilnahme. Eine Klarstellung erscheint umsomehr angezeigt, und fördernd, als aus dem sehr knappen Wortlaut des Gesetzes Art und Umfang der Obliegenheiten des Stadtverordneten in dieser Richtung nicht ohne Weiteres ersichtlich sind.

Die oben erwähnten Berathungen ergaben Einstimmigkeit darin, daß, wenn das Controllrecht der Stadtverordneten-Versammlung Zweck haben soll, der Stadtverordnete das Recht haben muß, sich voll und unbeschränkt bei dem Revisionsgeschäfte zu betheiligen, und sich nicht darauf beschränken darf, demselben lediglich ‚beizuwohnen' — daß er entsprechend etwaige Bedenken dem revidirenden Stadtrath gegenüber zu äußern und eventuell der Stadtverordnetenversammlung zu berichten hat.

Es herrscht ferner auch darüber volle Uebereinstimmung, daß die Prüfung der Buchführung gelegentlich dieser Revisionen keine umfassende sein könne, daß vielmehr das Revisionsgeschäft sich auf die Vornahme von Stichproben beschränken müsse und daß dementsprechend die Revision eine Verantwortung für die Richtigkeit und Ordnung der Geschäftsführung der kontrollirten Beamten im Ganzen nicht übernehmen könne. Umsomehr hat sich der Ausschuß auch bei dieser Gelegenheit überzeugt, daß in unserer städtischen Verwaltung insofern ein Mangel besteht, als kein Beamter existirt, dem die volle Verantwortung und Bearbeitung des Kassen- und Rechnungswesens obliegt, obwohl dieses Gebiet wegen seines außerordentlichen Umfanges, seiner Wichtigkeit und Vielseitigkeit eine volle Kraft erfordert. In anderen deutschen Städten mit ähnlichen Verhältnissen wie Wiesbaden bestehen derartige Beamten, die als ‚Kämmerer' bezeichnet sind und denen das Finanz- und Kassenwesen in seiner Gesammtheit zu überwachen obliegt. Die Schaffung einer solchen Stelle erachtet der Rechnungsprüfungs-Ausschuß als nothwendig und zweckmäßig, da selbstverständlich eine solche Thätigkeit weder einem unbesoldeten Stadtrath, noch einem Stadtverordneten zugemuthet werden kann. Dabei soll gleichzeitig darauf hingewiesen werden, daß der erwähnte Beamte kein Subalternbeamter, sondern ein höherer sein muß, damit ihm die nöthige Autorität den übrigen Ressorts gegenüber nicht versagt ist."

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell für seine Person erklärt die Uebereinstimmung mit dem Berichte. Die Nothwendigkeit der Anstellung eines Chefs für das gesammte städtische Finanzwesen anerkennt auch er und hat früher bereits Schritte gethan, um dahin zu gelangen. Er hofft, daß der Magistrat seine Auffassung theile und daß er bald in die Lage versetzt werde, den Stadtverordneten eine entsprechnde Vorlage zu machen. — Herr Dr. Dreyer ist ebenfalls mit dem Plan einverstanden. Dabei verhehlt er sich allerdings nicht die Schwierigkeit, eine für den Posten eines Kämmerers geeignete Kraft zu finden und ebensowenig, daß eine solche eventuell nicht billig zu haben sein werde. — Herr Kaltwasser konstatirt, daß, nachdem allerdings vor Jahren einmal ein Stadtverordneter bei einer Revision zurückgewiesen worden sei, nunmehr doch den Stadtverordneten als Revidenden die vollen ihnen zukommenden Rechte eingeräumt seien Die Stadtverordneten seien keineswegs nur als Strohmänner bei Revisionen anwesend. — Die Versammlung beschließt darauf im Sinne des Ausschuß-Antrages

Für einen

Verbindungsweg zwischen Alwinen- u. verl. Beethovenstr

beschließt auf Antrag des Herrn Francke als Ausschuß-Berichterstatter, nach einer kurzen Besprechung, die Versammlung eine Breite von 5 Meter festzulegen und die Vorgärten auf beiden Seiten um ½ Meter zu vergrößern. Es handelt sich um einen Treppenweg, welcher von den Bauenden zum Ersatz gelangt. An der Debatte nehmen außer dem Referenten die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, v. Eck und Willet Theil.

Hausinstallationen

im Anschluß an das Elektricitätswerk wollen Herr Installateur Phil. Steimer und 19 Genossen ausführen dürfen. Da die Versammlung jedoch aus praktischen Erwägungen keinen Anlaß sieht, dem Ersuchen zu willfahren, geht sie dem Antrage des mit der Vorprüfung desselben betrauten Ausschusses (Referent Herr v. Eck) gemäß über den betr. Antrag zur Tagesordnung über. — Eine Anrege des Herrn Franke Sorge zu tragen, auch elektrotechnische Arbeiter auszubilden, welche bei Betriebsstörungen gleich eingreifen könnten, findet keine Gegenliebe. Gegen dieselbe sprechen die Herren v. Eck, Oberbürgermeister Dr. v. Ibell und Prof. Dr. Fresenius.

Die Erbreiterung der Langgasse

an der Ecke der Goldgasse durch Ankauf von 7½ Meter Terrain von Herrn Kindshofen haben die Herren Dr. Kung, Fink und Mollath angeregt. Wie Herr Weygandt, der Berichterstatter des Finanzausschusses, mittheilt, ist für die Ecke von der Stadt ein Preis von Mk. 5820 später Mk. 9700 und zuletzt Mk. 12 000 geboten worden, Herr Kindshofen jedoch beansprucht Mk. 15 000 und ein heute gefaßter Beschluß ermächtigt den Magistrat, auch über Mk. 12 000 hinaus bis zu Mk. 15 000 zu bewilligen, wenn dadurch binnen Jahresfrist die vorspringende Ecke beseitigt werde.

An der Walluferstraße

soll, einem weitere Beschlusse (Referent Herr Dr. Cavet) zufolge, ein altes Weggelände zum Einheitspreise von Mk. 1050 pro Quadratmeter oder für insgesammt Mk. 7654 an die Herren Maurermeister Wilh. Heß, Lehrer Ernst Henrich resp. Kaufmann Jakob Frey verkauft werden

Ueber die

Einrichtung eines neuen Wochenmarktes

auf dem Luxemburgplatz berichtet Herr Oberstleutnant Sartorius. Die Accise-Deputation und ebenso der Organisations-Ausschuß haben die Eröffnung eines derartigen Marktes zum 1. April für nöthig erklärt. Bei voller Besetzung des vorhandenen Platzes und Erhebung des heute gezahlten Standgeldes würde die Einnahme sich auf Mk. 18 000 belaufen, man glaubt dieselbe aber vorläufig nur mit Mk. 1800 veranschlagen zu können und rechnet, da die Ausgaben sich auf Mk. 3000 belaufen, mit Mk. 1200 jährlich Zuschuß der Stadt, ein Betrag, welcher aus dem Standgeld auf dem Hauptmarkt gedeckt werden könne. Die Versammlung stimmt der Errichtung eines neuen Wochenmarktes pro 1. April 1903, sowie der Neu-Anstellung eines Accise-Aufsehers für denselben zu dem gleichen Termin widerspruchslos zu.

Zum

Schiedsmanns-Stellvertreter

für den 1. Bezirk als Ersatz für den auf seinen Antrag von dem Posten entbundenen Herrn Bechtold wird Herr Dr. Aug. Lade, früher Apotheker, Kaiser Friedrich-Ring 68, gewählt, zum

Armenpfleger

für Herrn Heinr. Krämer Herr Lehrer Anton Jäger, Knausstraße.

Wider die feste Anstellung des Militär-Anwärters Herrn Leukel als Acciseaufseher wird nichts einzuwenden gefunden.

Eine neue Vorlage des Magistrats betrifft die Anstellung eines weiteren Thierarztes für die Schlachthausanlage.

Außerhalb der Tagesordnung giebt Herr Hartmann Kenntniß von einer gestern Abend stattgehabten

Versammlung städt. Gasarbeiter

sowie von einem dort gefaßten Beschlusse wegen Abstellung von Mißständigkeiten, besonders in dem Bade, beim Magistrat vorstellig zu werden. Herr Hartmann stellt anheim, den Klagen, soweit sie begründet seien, schon vorher Rechnung zu tragen. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Früher von den Leuten angebrachte Klagen seien von der Gaswerks-Verwaltung als theils unbegründet, theils übertrieben bezeichnet worden, da werde man abwarten müssen, bis die Eingabe komme. Der eingehenden Prüfung derselben könne man sicher sein, wenn die Leute auch in Herrn Schwegler einen Vorgesetzten hätten, der ihnen das größte Wohlwollen entgegenbringe und wenn es auch einfacher gewesen sein würde, sich zunächst an ihn zu wenden. — Herr Groll: Es sei ja nicht unmöglich, daß etwas übertrieben werde, aber daß die Gasarbeiter nicht auf Rosen gebettet seien, wisse Jedermann. Derzeit führten sie Beschwerde u. A. über die schlechte Luft im Ankleideraum. Es lasse sich leicht eine bessere Ventilation herbeiführen und ein anderer Raum schaffen

zum Unterbringen der Kleider. — Inzwischen sei der Raum schon gesäubert und auch die Bade-Einrichtung verbessert worden. Herrn Schwegler brächten allerdings die Arbeiter volles Vertrauen entgegen, nur versperrten Unterbeamte oft den Weg zu ihm. Mehrfach hätten sich die Leute schon an Herrn Schwegler gewandt, nun aber sei der Sache auf den Grund gegangen worden. Einer der Gasmeister lasse die Leute abblitzen mit ihrer Beschwerde. „Geht zu Eurem Parlamentär!" habe er ihnen einmal in ganz ungehöriger Weise gesagt. Mit dem „Parlamentär" sei er (Groll) gemeint. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell: Eine solche Aeußerung müsse allerdings auch er als ebenso ungehörig wie thöricht bezeichnen. Eventl. würde er Anlaß genommen haben, den Mann zu rectificiren. — Herr Prof. Dr. Fresenius: Bei den Neubauten würden zum größten Theil die Wünsche der Leute befriedigt. Auch der Gaswerks-Deputation fehle es keineswegs an Interesse für das Wohl der Arbeiter. Sie werde in Gemeinschaft mit dem Magistrat alles prüfen und für Abhülfe sorgen, soweit begründete Beschwerden vorlägen und solches möglich sei.

Schluß der Sitzung gegen 6 Uhr.

LOKALES

Wiesbaden, 8. November.

Aus dem Stadtparlament.

Heureka! — Der neue Stadtkämmerer! — Kein Einsehen. — 20,000 Mark gespart! — Drangvolle Enge. — „Das Alte stürzt!" — Neuer Markt. — Allerlei Freude. —

„Durch Schaden wird man klug" und „das sind die Weisen, die durch den Irrthum zur Wahrheit reisen". Das hat der Fall Waterlohn gezeigt. Unsere Stadtverordneten sind sich jetzt darüber schlüssig geworden, eine erste Kraft für den Posten eines Stadtkämmerers anzustellen und diesem die Communalkassen und Depositen, Etat und dessen Aufstellung, Kassenrevisionen, Aufsicht der Beamten etc. zu übertragen. An Arbeit wird es dem Stelleninhaber nicht fehlen. Hoffentlich kommt er bald, zumal man einen Bewerber schon in petto zu haben scheint. Bei einer anderen Sache schienen unsere Stadtverordneten die Nothwendigkeit nicht einzusehen, uns ging es auch so. Es handelte sich um die Moorbäder, von denen man scheinbar alles Heil erwartet. Dennoch glauben auch wir, daß Moorbäder in Wiesbaden nie prosperiren. Die Nachfrage nach denselben ist im Wiesbadener Badepublikum äußerst gering, wie der Bericht aus der gestrigen Sitzung nachweist. Dann haben wir auch Langenschwalbach mit seinen weltberühmten Moorbädern zu nahe. Dort kostet das Bad schon fünf Mark, obwohl das nöthige Moor am Platze ist. Wie hoch sollten sich hier wohl die Bäder stellen, wo erst auf kostspielige Weise das Moor beschafft werden müßte! Unsere Kurinteressen leiden nicht darunter, wenn unsere Stadtväter in Erwägung der ungeheuren Kosten und der bis jetzt geringen Nachfrage auf die Einrichtung der Moorbäder verzichteten. Dennoch bleiben der Spekulation ja Thür und Thor geöffnet. Vielleicht richtet ein Privatunternehmer Moorbäder ein. Wir können den Stadtverordneten nur dankbar sein, daß sie uns die Last eines Zuschusses von jährlich 20 000 Mk. erspart haben. Wir können das Geld noch zu wichtigeren Kulturaufgaben verwenden.

Man denke nur an die enge Langgasse, deren Passiren zur Mittagszeit, wenn alles zum Mittagessen eilt, an der Ausmündung der Goldgasse geradezu lebensgefährlich wird. Die Gefahr wird nach langen Verhandlungen, die noch bis zum 13. Februar 1902 zurückreichen, jetzt endlich beseitigt werden. Aus Fordern und Bieten besteht der Handel. So auch bei dem vorspringenden Haus Ecke Goldgasse. Da wurden 9000 Mk. geboten, dann 12 000 gefordert und jetzt bekommen wir es erst für 15 000 Mk. mit der Bedingung, daß es binnen Jahresfrist vom Erdboden verschwunden ist.

„Das Alte stürzt". In der Langgasse stürzt ja bekanntlich noch mehr. Diametral entgegengesetzt liegt ein anderer freier Platz, mit dem sich unsere Stadtväter gestern befaßten. „Eitler Wunsch, verlornes Klagen", seufzten die Anwohner des Südviertels im Gedanken an den dorthin gewünschten Markt. Endlich griff man zu dem bewährten Mittel der Massenpetition. Das wirkte auch diesmal. Vom kommenden April an wird nach einstimmigem Beschluß der Stadtverordneten auch auf dem Luxemburgplatz ein Wochenmarkt abgehalten. Freilich „was des Einen Nachtigall, ist des Anderen Rabe". Das war schon immer so. Dennoch wird die größte Mehrzahl der Bewohner des Südviertels sich über die Errungenschaft ebenso freuen, wie die Bewohner der Beethovenstraße, denen durch Genehmigung des Verbindungsweges ein Umweg von 380 Schritten erspart werden soll. Unsere Stadtväter waren ersichtlich guter Laune gestern, obwohl der Hauskommissar etwas zu stark „eingeheizt" hatte.

Bauplätze-Versteigerung auf dem Adlerterrain.

Für heute Morgen 11 Uhr war seitens des Magistrats Versteigerung von 4 Bauplätzen auf dem Adlerterrain anberaumt. Die Versteigerung verlief resultatlos. Es erfolgte kein Gebot trotzdem sich eine große Anzahl Kaufliebhaber resp. Speculanten eingefunden hatten. Allgemein wurde die Ansicht laut, daß die Bedingungen zu scharf seien und niemand dieselben acceptiren könnte. Unsere Leser wird es interessiren, die wichtigsten der Bedingungen kennen zu lernen, weshalb wir dieselben hier folgen lassen: 1) Die Einlegung von Geboten bildet zugleich den Antrag auf den vorgeschriebenen Eintrag in das Stockbuch und ist der Verkäufer bis zur Entscheidung des Magistrats resp. Bezirksausschusses an sein Gebot gebunden. 2) Die Genehmigung unterliegt dem Magistrat und dem Bezirksausschuß; ersterer hält sich 14 Tage Bedenkzeit aus. 3) Für den Eckbauplatz muß das Angebot mindestens 20,000 ℳ pro Ruthe betragen, für die anderen drei Plätze 15,000 ℳ. 4) Die Anzahlung beträgt 10 Prozent des Kaufpreises und ist 14 Tage nach Genehmigung seitens des Bezirksausschusses an die Stadthauptkasse zu zahlen. Der Rest ist mit je ¼ ein Jahr resp. 2, 3 und 4 Jahre nach dem Datum der Genehmigung mit jährlich 4½ Prozent Zinsen fällig. Käufer können auch Abzahlungen leisten von mindestens 5000 ℳ. 5) Die Stadt bleibt Eigenthümerin bis die Zahlung der ganzen Kaufsumme erfolgt ist. 6) Das auf den Bauplätzen sich ergebende Thermalwasser bleibt Eigenthum der Stadt. Sie hat das Recht dasselbe zu fassen und abzuleiten. Es wird deshalb die Eintragung eines Servituts beantragt. 7) Der Käufer hat die Kosten für Verbriefung, Vermessungsarbeiten, Stempel und ½ Umsatzsteuer zu tragen. 8) Für den Eckbauplatz sind noch folgende Bedingungen festgesetzt: a) Die Stadt hält sich das Recht vor, an den Eckgrundstücken von Punkt A—B Arkaden zu bauen. b) Die Gestaltung der nach dem städt. Besitz gelegenen Fassaden unterliegt der Genehmigung des Magistrats. c) Soll der Bauplatz für ein Hotel Verwendung finden, so ist der Magistrat bereit, eine direkte Verbindung des Hotels mit dem städtischen Badhause zu gestatten. Die Kosten für die Durchbrechung der Wand, Anlegung der Thüre und Unterhaltung derselben trägt der Käufer. Am 15. Dezember 1902 spätestens sollen die Bauplätze in Besitz der Steigerer übergehen.

□ **Gerichts-Personalien.** Als Bureau-Hülfsarbeiter sind überwiesen: Justizanwärter Sobian von hier dem hiesigen, Justizanwärter Hartwig dem Hochheimer Amtsgerichte.

d. Der neue Regierungs-Präsident Hengstenberg trifft etwa am 12. d. M. hier ein, um die Präsidialgeschäfte zu übernehmen.

d. Dr. Wentzel's Abschied. Heute Vormittag hat sich der Herr Ober-Präsident Dr. Wentzel von den Mitgliedern und Beamten der Kgl. Regierung verabschiedet.

* **Besitzwechsel.** Herr Kaufmann J. H. Heymann aus Berlin hat seine Wiesengrundstücke an der Fasanerie, Wiesbadener und Dotzheimer Gemarkung, sämmtlich an Herrn Hofkunstfeuerwerker August Becker hier verkauft. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von P. G. Rück, hier, Rheinbahnstraße 2.

* **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Weinhändlers Moritz Löwenthal hier, Jahnstraße 1, ist am 4. November 1902 das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Rechtsanwalt Dr. Alberti dahier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Januar 1903 anzumelden.

* **Druckfehler in Inseraten.** Wie das Reichsgericht in Leipzig entschieden hat, „befreien nur sinnentstellende Druckfehler von der Zahlung der Annoncengebühr." Steht beispielsweise in einer Annonce statt B. Müller, K. Müller, Dresden, Wettinerstraße, so ist dies kein Grund Zahlung zu verweigern, wenn in dieser Straße kein K. Müller wohnt, der dasselbe Geschäft wie B. Müller betreibt. Es läuft also immer darauf hinaus, daß der Inserent beweisen muß, sein Inserat habe durch den Druckfehler seinen Zweck nicht erreichen können, sei der letztere nun eine Empfehlung seines Unternehmens, Anpreisung einer Waare oder einer sonstigen Bekanntmachung privaten Charakters. Wenn irrthümlicherweise oder aus satztechnischen Gründen seitens der Setzerei Wortkürzungen an dem Inserat vorgenommen werden mußten, bestimmte Worte nicht, wie gewünscht, größer bezw. fetter gedruckt wurden, ein Inserat, dessen Inhalt nicht an einen Termin gebunden ist, in einer anderen Nummer als der vorgeschriebenen erscheint, versehentlich Titel oder Auszeichnungen weggelassen wurden, bei bekannten Geschäften die Straßenangabe fehlt, so sind das alles keine Gründe, die den Inserenten berechtigen, eine kostenlose Wiederholung zu verlangen, denn durch die vorgenannten unwesentlichen Mängel wurde der eigentliche Zweck des Inserats nicht unmöglich gemacht. Ist der Fehler durch ein unleserliches oder undeutliches Manuskript entstanden, so ist der Inserent überhaupt dafür verantwortlich u. es braucht seitens der Zeitung kein Ersatz geleistet zu werden. Der höchste Gerichtshof ging hierbei von der Ansicht aus, daß Anzeigen, die man einer Zeitung zusendet, auch ganz deutlich geschrieben sein müssen.

r. **Neuerung im Eisenbahnbetriebe.** Seit einiger Zeit werden im Eisenbahnbetriebe Versuche gemacht, durch eine Veränderung des Achsensystems eine Minderung der Reibung herbeizuführen. Eine Anzahl Lokomotiven sowie Personen- und Güterwagen sind mit sog. Kugellagern ausgerüstet worden, in welchen die Achsen laufen. Dieses soll auch bewirken, daß ein Einfrieren der Züge, welches bisher durch die bei bedeutender Kälte eingetretene Härte der Schmiere hervorgerufen werden konnte, gänzlich ausgeschlossen ist. Ein weiterer Vortheil in der Verwendung der Kugellager dürfte in der Erreichung einer höheren Fahrgeschwindigkeit bestehen. Die Achsen sind außerordentlich beweglich, und die Reibung wird wesentlich vermindert. Der bei der Fahrt zu bewältigende Widerstand ist somit erheblich geringer, so daß nicht nur die Anfahrt der Züge wesentlich erleichtert, sondern die Geschwindigkeit bedeutend erhöht werden kann. Wichtig ist jedoch die Frage, ob sich die Stahlkugeln als widerstandsfähig gegen Abnutzung erweisen.

* **Die Meisterprüfung im Handwerk** wird in aller Kürze im ganzen Bezirk der Handwerkskammer zu Wiesbaden ins Leben treten. Die erforderlichen Vorbereitungen sind nahezu beendet. Bei derselben muß gesetzlich neben der praktischen und theoretischen Fachbildung, auch eine gewisse Gesetzeskenntniß (Gewerbeordnung Unfall-, Kranken-, Invaliditäts- u. Altersversicherung, Genossenschaftsrecht, Wechselrecht, sowie Kenntniß der Buchführung und Kalkulation) gefordert werden. Zu deren Aneignung sorgt bekanntlich die Handwerkskammer Wiesbaden durch Einrichtung von „Vorbereitungskursen für die theoretische Meisterprüfung." Die Lehrmittel können auch durch den Handwerkskammersekretär Schröder bezogen werden.

* **Ehejubiläum.** Der Briefträger a. D. Karl Krumm feiert mit seiner Ehefrau am Montag, den 10. November die goldene Hochzeit. Krumm, der in seinem Dienste sehr tüchtig war und sich allgemeiner Beliebtheit erfreute, ist Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichen in Silber und Gold. Das Ehepaar ist noch sehr rüstig. Hoffentlich erlebt es in gleicher geistiger und körperlicher Frische auch die diamantene Hochzeit.

* **Wiederhergestellt.** Der ärztlichen Kunst ist es, wie die „Tp." schreibt, gelungen, das Mädchen, welches sich am 15. Oktober gegen Mitternacht in der Wiesbadener Allee bei Biebrich zu vergiften suchte und dann in hoffnungslosem Zustande im Krankenhause Aufnahme fand, nicht allein am Leben zu erhalten, sondern die Gesundheit desselben soweit wieder herzustellen, daß die Patientin, ein Dienstmädchen aus Wiesbaden, gestern als geheilt aus dem Krankenhause entlassen wurde.

* **Residenztheater.** Um vielen Wünschen des ständigen Sonntagnachmittags-Publikums gerecht zu werden, hat die Direktion das effektvolle Pariser Sittenbild „Frou-Frou" auch am Sonntag Nachmittag angesetzt. Die Vorstellung ist, obgleich der Gast Frl. Cl. Albrecht mitwirkt, zu halben Preisen. Am Abend ist die lustige Posse „Flotte Weiber" mit der reizenden Musik von Franz Roth, die seiner Zeit sehr populär war. „O du schöne Taunusstadt", das famose Sextett bringt aktuelle Strophen von Curt Kraatz. Die tolle urkomische „Pension Schöller" scheint sich noch lange auf dem Spielplan zu behaupten. Am Montag ist die 5. Wiederholung. Das Residenztheater hat den Schwank „Die Sintfluth", von Gaillard zur Uraufführung erworben. Die nächste Premiere ist die von Blumenthal und Kadelburg „Das Theaterdorf".

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 9. November, Ab. B. „Mignon." Anfang 7 Uhr. — Montag, 10. Abonnement C. Zur Feier des Geburtstages Friedrich von Schillers. „Kabale und Liebe" Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 11. Abonnement A. „Der fliegende Holländer." Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 12. Abonnement D. „Gasparone". Anfang 7 Uhr. — Donerstag, 13. Abonnement C. Aus Anlaß der vor 50 Jahren erfolgten Erstaufführung in Wiesbaden: „Tannhäuser." Anfang 7 Uhr. — Freitag, 14. Abonnement B. Neu einstudirt: „Einsame Menschen." Anfang 7 Uhr. — Samstag, 15. Abonnement D. „Carmen." Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 16. Abonnement A. „Lohengrin." Anfang 7 Uhr.

* **Spielpan des Residenztheaters.** Sonntag, 9. November, Nachmittags ½4 Uhr „Frou-Frou". Gastspiel Cl. Albrecht. — Abends 7 Uhr „Flotte Weiber". — Montag, 10. „Pension Schöller." — Dienstag, 11. „Rosenmontag." — Mittwoch, „Flotte Weiber." — Donnerstag, „Einquartierung." — Freitag, 14. „So leben wir." — Samstag, 15. „Das Theaterdorf".

* **Der Athletenklub Deutsche Eiche hält** morgen, Sonntag, den 9. November, von Nachmittags 4 Uhr ab, im Concordiasaal, Stiftstraße 1, seine erstes Winterveranstaltung ab. Außer Unterhaltungen wie Tanz, Gesangsvorträge, Tombola werden Uebungen von zwei Musterriegen und einer Jongleurriege, Ringkämpfe sowie Gruppenstellungen zur Vorführung gelangen., Der Vorstand ist darauf bedacht, dem Publikum einige angenehme Stunden zu bereiten. Für gute Speisen und Getränke wird der Wirth bestens Sorge tragen.

r **Excesse.** Nach Einlaufen des gestern Morgen 7 Uhr früh auf dem hess. Ludwigsbahnhof eintreffenden Frühpersonenzuges aus der Richtung Niedernhausen, kam es zu einer gehörigen Keilerei zwischen Bahnbeamten und Passagieren, wobei die letzteren die Angreifer waren und offenbar allein die Schuld trugen. Der Schaffner hatte bei der Revision während der Fahrt, mehreren Fahrgästen, weil sie sich mit Wochenkarten in 3. Wagenklasse befanden, die Fahrkarte abgenommen um darüber Anzeige zu erstatten. Hieraus entstand ein Wortwechsel an dem Bahnsteige, bis schließlich die Passagiere sich an dem Beamten thätlich vergriffen. Die Scene endete erst, als die Bahnpolizei requirirt war. Der aufregende Fall wird ein gerichtliches Nachspiel haben. — Auch heute Morgen wurden bei demselben Frühpersonenzuge wieder mehrere Fahrgäste mit Wochenkarten in der 3. Wagenklasse angetroffen und ebenfalls zur Anzeige gebracht.

* **Zum Fall Siebert** werden wir um die Mittheilung gebeten, daß der in der Reichsgerichtsverhandlung erwähnte Gehülfe, den Herr Siebert als Alkoholiker, Morphinist und Kokainist bezeichnete, nicht identisch ist mit Herrn Ph. S., der das Rezept anfertigte und gegenwärtig eine Droguerie in Eltville besitzt, sondern daß ein Gehilfe Fritz D. gemeint ist, welcher gegenwärtig in Stuttgart angestellt ist.

z. **Messerheld.** In einer Wirthschaft in der Wellritzstraße geriethen gestern Abend zwei Freunde in Wortwechsel, welcher zuletzt in eine Keilerei ausartete. Der Schlosser Carl Kilbinger wurde dabei von seinem Freunde mit dem Messer bearbeitet und erhielt mehrere Stiche in den Kopf. In Folge der Verletzungen mußte er im städtischen Krankenhause ärztliche Hülfe nachsuchen.

z. **Kaminbrand.** In dem Hause Schwalbacherstraße 27 fand gestern Abend ein Kaminbrand statt, der durch die Feuerwache gelöscht wurde.

* **Der diebische Putzer.** Als das Füsilierregiment v. Gersdorff (80.) auf dem Truppenübungsplatz bei Darmstadt war, vermißte ein Einjähriger seine silberne Taschenuhr. Das Regiment marschirte dann über Hanau ins Manöver und als die 2. Kompagnie am 9. September in Langendiebach einquartirt war, durchsuchte der Putzer eines anderen Einjährigen den Brodbeutel des Füsiliers Georg Friedrich Breiter nach einer Bürste. Dabei sah er in einem Strumpf versteckt die vermißte Uhr. Er theilte dies dem Einjährigen mit, und als man nun den Breiter untersuchte, war die Uhr aus dem Brodbeutel verschwunden, aber man fand sie in seinem rechten Hosenbein. Breiter ist seines Zeichens Hoteldiener und vor seiner Einstellung schon zweimal wegen Diebstahls bestraft. Er war auch Putzer bei einem Einjährigen und suchte sich zunächst damit herauszureden, daß er die Uhr für das Eigenthum seines Einjährigen gehalten habe, der in Urlaub gewesen sei, und dem er sie wieder habe geben wollen. Als ihn dann das Kriegsgericht am 8. Oktober wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu fünf Monaten Gefängniß und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurtheilte, legte er Berufung ein mit der Begründung, es liege kein Rückfall vor. So kam der diebische Putzer auch vor das Oberkriegsgericht in Frankfurt und dieses verwarf, der „Kl. Pr." zufolge, seine Berufung, da kein Rechtsirrthum vorlag und auch an der rechtswidrigen Aneignung der Uhr kein Zweifel obwalten konnte.

* **Photographisches.** Wenn es Herbst wird und die Weihnachtszeit näher rückt, dann pflegt das Atelier des Herrn Hofphotographen Carl Schipper, das sich bekanntlich stets durch seine hohe Leistungsfähigkeit auszeichnet, mit ganz besonders trefflichen Werken an die Oeffentlichkeit zu treten. In diesem Jahre brillirt Herr Schipper hauptsächlich durch seine künstlerisch vollendeten Porträts in Lebensgröße und die prachtvollen Aufnahmen, die nach einem neuen Verfahren, die Art der berühmten alten Meisterstiche geradezu verblüffend copiren. Reichhaltige Collektionen solcher Bilder sind in dem genannten Atelier, Rheinstraße 31, ausgestellt; in den Schaukasten bewundern wir ferner eine Anzahl Porträts in Pb.-Crayon, die durch ihr hochfeines, sammtartiges Aussehen bestechen.

Briefkasten

Langjährige Abonnenten. Vielleicht bei den Frauenrechtlern.

Stammtisch zum „Vater Rhein". Ohne Zweifel das städt. Krankenhaus.

J. S. 101. Uns ist hier keine Anstalt bekannt, welche Anleitung resp. Ausbildung in der Massage übernimmt. Vielleicht weiß einer unserer Abonnenten Rath.

Alter Abonnent. Farbige Lederschuhe reinigt man nach gründlichem trockenen Abbürsten durch Abreiben einer Lösung von Bienenwachs in Terpentinöl, dem man den passenden Farbstoff (gelb: Oknr) zugesetzt hat. Am besten einen weichen Lappen von Flanell benutzen.

Langjähriger Abonnent. Sie müssen dem Manne gesetzlich kündigen. Bei monatlicher Zahlung auch monatliche Kündigung.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Letzte Telegramme

Die Geschäftsordnung.

* **Berlin**, 8. November. Zu dem Antrage auf Abänderung der Geschäfts-Ordnung bemerkt der Vorwärts: Der Antrag, wie er vorliegt, ist völlig unbrauchbar. Eine namentliche Abstimmung kann ihren Abschluß erst haben mit der Verkündigung ihres Ergebnisses, denn von der Feststellung des letzteren hängt der Fortgang der weiteren Berathungen ab. Es ist selbstverständlich, daß die Zoll-Opposition den neuen Anschlag der Mehrheit mit der größten Entschiedenheit zurückschlagen wird. Die Zoll-Parteien wollen den Kampf der Erbitterung; sie sollen ihn haben.

Der Zug gegen den Mullah.

= **London**, 8. November. Reuter's Bureau meldet aus Berbera vom 5. November: Oberst Swayne ist infolge Erkrankung nach England abgereist. Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Transportmittel für den Proviant verzögern den Vormarsch der Expedition gegen den Mullah. Es wurde eine fliegende Colonne unter Oberst Cobbe geschaffen, die, während der allgemeine Vormarsch noch in Vorbereitung begriffen ist, von Gerrero aus operiren soll. Wenn die Verstärkungen eintreffen, wird General Manning einen Theil des aus Somalistämmen ausgehobenen Truppenkörpers auflösen. Die Vorposten stehen wenige Meilen von Bohotle. Der Mullah verfügt über 2000 Gewehre, meist französischen Ursprunges, die von Djibuti stammen, und große Mengen Munition, außerdem über 15,000 Speerträger. Somalispione melden das Vorhandensein einer großen Karawane unter europäischer Führung, die mit Gewehren durch das Webbeland zum Mullah ziehe. Es sei schwer, das Landen von Geschützen und die Einfuhr von Waffen von französischem Gebiet aus zu verhindern.

Shanghai wird geräumt.

* **London**, 8. November. Eine offiziöse Note theilt mit, daß die interessirten Mächte beschlossen haben, Shanghai von ihren Truppen räumen zu lassen. Was die Einzelheiten anlangt, so glaubt man, daß dieselben unabhängig von der Räumung geregelt werden.

Englische Preßstimmen zur Kaiserreise.

* **London**, 8. November. Ein Theil der englischen Presse setzt ihren Feldzug gegen Deutschland fort. Daily Mail sagt es sei lächerlich, zu behaupten, wie dies die deutsche Presse thue, daß die Reise Kaiser Wilhelms keinen anderen Zweck habe, als dem Jagdvergnügen obzuliegen. Der Kaiser sei nicht der Mann der auf diese Weise seine Zeit vergeude, aber er würde es nicht ungern sehen, wenn zwischen England und Rußland ein Conflikt ausbräche, wenn nur seine guten Beziehungen zu Rußland fortdauerten. Daily Telegraph sagt dagegen, es sei kein Grund vorhanden, daß Deutschlandd und England nicht wieder in ebenso freundschaftliche Beziehungen zu einander treten, wie dies früher der Fall gewesen sei. Wenn diese beiden Nationen sich nicht verständigen könnten, welches seien denn die Nationen, die hierzu in der Lage wären. Der Augenblick sei gekommen, daß die beiden Völker die Freundschaft ihrer Herrscher zu der ihrigen machen.

Kabinetskrisis.

= **Madrid**, 7. November. In der Kammer griff Silvela, Führer der Konservativen, das Kabinet Sagasta heftig an, welches das Vertrauen des Landes und der Kammern verloren, keine seiner Aufgaben gelöst und eine unheilvolle Finanzpolitik getrieben habe, wie das Defizit von 30 Mill. im Budget beweise. Sagasta wies die Angriffe Silvelas zurück und erklärte, er halte es im Interesse der Monarchie für verderblich, wenn die konservative Partei ans Ruder käme. Der Ministerpräsident bezeichnete ferner das Defizit als unerheblich und sagte, sein Kabinet werde ehrenvoll, wie es gelebt, auch zu Grunde gehen.

Disciplinarverfahren.

* **Budapest**, 8. November. Wegen schwerer Unregelmäßigkeiten hat Ministerpräsident von Szell gegen die gesammte Verwaltung der Stadt Szabadka die Disciplinar-Untersuchung angeordnet. Zahlreiche Beamte wurden bereits vom Amte suspendirt.

---

* **Wien**, 8. November. Die amtliche Wiener Zeitung publizirt die mit Einwilligung des Kaisers erfolgte Verlobung der Erzherzogin Elisabeth mit dem Prinzen Alois von Liechtenstein.

Martin Jourdan,
Rheinische Möbelfabrik,
Johannisstr. 12, 14. MAINZ Heiliggrabgasse 4.
Complette Zimmereinrichtungen
in allen Preislagen.
Eigens Fabrikat. Dauernde Garantie
Jede Lieferung eine Empfehlung. 151/112

Welt-Ausstellung Paris 1900.

Goldene Medaille, höchste Auszeichnung für deutsche Nähmaschinen.

Warum soll ich meine Nähmaschine bei der deutschen Nähmaschinen-Gesellschaft kaufen?

Weil die **Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft** fachmännisch geleitet wird.
Weil die Nähmaschinen der **Deutschen Nähmaschinen-Gesellschaft** von vorzüglichster Construction sind.
Weil die Nähmaschinen der **Deutschen Nähmaschinen-Gesellschaft** auf der Welt-Ausstellung **Paris 1900** mit der höchsten Auszeichnung für **Deutsche Nähmaschinen** mit der **goldenen Medaille** prämiirt wurden.
Weil die Nähmaschine der **Deutschen Nähmaschinen-Gesellschaft** sich durch mustergiltige und künstlerische Ausführung der Holztheile auszeichnen.
Weil die Nähmaschine der **Deutschen Nähmaschinen-Gesellschaft** bei allen Näharbeiten, feinen wie groben, einen tadellosen Stich liefern und fast **geräuschlos** arbeiten.
Weil sich auf Nähmaschinen der **Deutschen Nähmaschinen-Gesellschaft** alle Stopf- und Stickarbeiten am besten ausführen lassen und zu diesem Zwecke mit ganz **neuer patentirter Einrichtung** versehen sind.
Weil die Nähmaschinen der **Deutschen Nähmaschinen-Gesellschaft** wegen ihrer einfachen Construction **fast keinen Reparaturen** unterworfen sind.
Weil es das Richtige ist, dass der **Deutsche** auch die **heimische Industrie** unterstützt.
Weil die **Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft** die weitgehendsten **Zahlungserleichterungen** gewährt.
Weil die **Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft Reparaturen** in sachgemässer Ausführung billigst und schnell an Nähmaschinen aller Systeme besorgt.

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft.
Wiesbaden, Ellenbogengasse 16. **Giessen**, Steinstrasse 12.
Lager in Stickseide, Garner, Nadeln, Theilen, Oele etc. etc. 2619
Generalvertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.-G.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 9. November 1902.
231. Vorstellung. 10. Vorstellung im Abonnement B.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Roman's „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.
(Wiesbadener Einrichtung.)
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

Wilhelm Meister	Herr Henke.
Lothario	Herr Schwegler.
Philine, Mitglieder einer reisenden	Frl. Hanger.
Laertes, Schauspielertruppe	Herr Engelmann.
Mignon	Frl. Brodmann.
Jarno, Zigeuner, Führer einer Seiltänzerbande	Herr Russeni.
Friedrich	Herr Ballentin.
Der Fürst von Tiefenbach	Herr Schwab.
Baron von Rosenberg	Herr Aßmann.
Seine Gemahlin	Frl. Ulrich.
Ein Diener	Herr Rohrmann.
Ein Souffleur	Herr Winka.
Antonio, ein alter Diener	Herr Andriano.

Deutsche Bürger. Bauern und Bäuerinnen. Kellner und Kellnerinnen, Zigeuner u. Zigeunerinnen. Seiltänzer. Schauspieler und Schauspielerinnen. Herren und Damen vom Hofe. Bediente.
Ort der Handlung: Der 1. und 2. Akt spielen in Deutschland, der 3. in Italien, gegen 1790.
Vorkommende Tänze, arrangirt von Annetta Balbo:
I. Einzug einer Seiltänzerbande, ausgeführt von den Damen Gothe, Mohndorf, Crusius, Jacob 2., Herren Ebert und Carl, sowie dem Ballet-Personale. — II. Bohemienne, ausgeführt von Frl. Quaironi, den Koryphäen: Fräuleins Salzmann, Narasczak, Leicher, Renné, Schanze, Rohr, Schmidt, Hutter, dem Corps de Ballet, sowie von dem gesammten Personale.
Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Gute und billige Lebensmittel.

Mehl	von 12 Pf. an	Neue Aprikosen	pr. Pfd. 60 Pf.		
Gries	„ 16 „ „	„ Ringäpfeln	„ „ 50 „		
Gerste	„ 14 „ „	„ Corinthen	„ „ 25 „		
Reis	„ 12 „ „	„ Zwetschen	„ „ 18 „	an	
Nudeln	„ 20 „ „	„ Sultaninen	„ „ 50 „	„	
Paniermehl	„ 20 „ „	„ Birnen	„ „ 18 „	„	
Maccaroni	„ 24 „ „	„ Feigen	„ „ 25 „	„	
Haferkrüpe	„ 22 „ „	„ Mandeln	„ „ 1.—	„	
Haferflocken	„ 24 „ „	„ Bohnen	„ „ 12 „	„	
Linsen	„ 10 „ „	„ Erbsen	„ „ 15 „	„	

Erstes Frankfurter Consum-Haus,
Wellritzstraße 30. 3763

Flechten-Seife-Delphin
wirkt vorzügl. bei nassen u. trockenen **Flechten, Schuppenflechten, Bartflechten, Kopfgrind, Hautschürfigkeiten** 2c. à St. M. 1,50 z. h. in Wiesbaden: **Victoria-Apotheke**, Rheinstr. 41. 485 83
Fabr. Delp-Elmshausen i./Odw. 3,5% Chelladrinium, 1,5% Harze, 45% Seife.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Samstag, den 8. November 1902.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Erstaufführung.

Flotte Weiber.

Gesangsposse in 4 Akten von Leo Treptow. Musik von Franz Roth.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Dirigent: Kapellmeister Gustav Untermöhlen.

August Thielewald, Rentner	Otto Kienscherf.
Fritz, dessen Sohn, Conserven-Fabrikant	Hans Wilhelmy.
Magda, seine Frau	Mary Spieler.
Nepomuk Nolte, sein stiller Compagnon	Theo Ohrt.
Lotte Walldorf, dessen Schwester	Clara Krause.
Röschen, deren Töchter	Else Tillmann.
Eschen, deren Töchter	Agathe Müller.
Adele Alsen	Käthe Erlholz.
Paul Flieder, Brüder	Paul Otto.
Peter Flieder, Brüder	Rudolf Bartak.
Puschel, Factotum, bei Fritz Thielewald	Albert Rosenow.
Carl Lehrling, bei Fritz Thielewald	Hermann Kunz.
Selma, Pensionärinnen	Lola Winter.
Martha, Pensionärinnen	Wilhelmine Lösch.
Ida, Pensionärinnen	Claire Sitty.
Agnes, Pensionärinnen	Marie Hestrich.
Paula, Pensionärinnen	Bertha Ladel.
Emma, Pensionärinnen	Elly Osburg.
Doris, Stubenmädchen bei Adele Alsen	Minna Agte.

Commis, Freundinnen Adelens, Gäste.
Der 1. u. 4. Akt spielen bei Fritz Thielewald, der 2. u. 3. bei Adele Alsen. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. und 3. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende ½10 Uhr.

Sonntag, den 9. November 1902.
Halbe Preise. Nachmittags 3½ Uhr. Halbe Preise.
Zum 4. Male.

Frou-Frou.

Pariser Sittenbild in 5 Akten von H. Meilhac und L. Halévy. Deutsch von Ed. Mautbner.
Regie: Alduin Unger.

Brigard	Hans Sturm.
Gilberte, seine Töchter	* * *
Louise, seine Töchter	Claire Krona.
Henry von Sartorys	Otto Kienscherf.
Georges, sein Sohn	Nathalie Fanny.
Graf Paul von Balreas	Paul Otto.
Baron von Cambri	Franz Oehmig.
Die Baronin, seine Frau	Sofie Schenk.
Piton, Souffleur	Theo Ohrt.
Zanetto	Käthe Erlholz.
Pauline, Kammerjungfer	Mary Spieler.
Eine Gouvernante	Gerdy Walden.
Ein Diener	Richard Schmidt.

* * * Gilberte: Claire Albrecht vom Hoftheater in Darmstadt a. G.
Nach dem 3. u. 4. Akte finden längere Pausen statt.
Kassenöffnung 3 Uhr. — Anfang 3½ Uhr. — Ende 6 Uhr.

Abends 7 Uhr.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 2. Male:

Flotte Weiber.

Walhalla-Theater

Wiesbaden.
Ab 1. November 1902, Abends 8 Uhr:
Gastspiel des Direktors **Julius Dellar** mit dem
Berliner Apollo-Ensemble,
unter persönlicher Leitung des Direktors **Adolf Klein**, sowie des weltberühmten elektrischen Ballets vom Théatre Folies Bergères in Paris (**H. Hardin**).
Nur noch kurze Zeit.

„Frau Luna."

Ueber 100 Mitwirkende.
Burlesk-phantastische Ausstattungs-Operette in 4 Bildern von Bolten-Bäckers. Musik von Paul Lincke.
In Berlin über 500 Mal am Apollo-Theater aufgeführt.
1. Bild: In der Dachkammer. 2. Bild: Eine lustige Fahrt.
3. Bild: Auf dem Monde. 4. Bild: Luna's Feengarten.
Apotheose.

Idunna Pusebach, geb. Ziegenwalg	Helene Boß.
Maria, Ihre Nichte	Bertha Menzel.
Hans Steppke, Mechaniker	Felix Müller.
Lämmermayer, Schneider	Alfred Hohenau.
Pannecke, Steuerbeamter a. D.	Adolf Klinder.
Frau Luna	Lucie Medlon.
Prinz Sternschnuppe	Paul Bechert.
Theophil, Hausvogtmeister im Mond	Willi Harmisch.
Stella, Gesellschafterin bei Frau Luna	Hella Orlon.
Ein Mondgroom	Else Windhorn.
Begleiter des Prinzen	Gustav Fritsch.
Eisenkönigin	Gretchen Böttcher.

Mondelfen, Kometen. Fixsterne, Mondschutzleute, Hofstaat der Frau Luna.
Im 4. Bilde:
Neu! Zum ersten Male in Deutschland: Neu!
Gastspiel des berühmten electrischen Ballets (H. Hardin) vom Théâtre Folies Bergères in Paris.
Die Sensation des letzten Winters!!
Vorher:

Die Savoyarden.

Operette in 1. Akt von J. Offenbach.

Piccolo	Gustav Kaitan.
Souzon, seine Base	Frl. Kitty Cornelli.
François, ein reisender Krämer	Paul Bechert.

Ort der Handlung: An der Grenze Südfrankreichs in der Nähe einer größeren Stadt.
Anfang 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr
Sonntags: 2 Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Zur Abhaltung von kleineren Hochzeiten 2c. empfiehlt geeignete Räume. **Ritter's** Hotel u. Pension. 3736

Restauration Stadt Weilburg,
Albrechtstraße 38,
empfiehlt **guten Mittagstisch** in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen.
Bier der Brauerei Felsenkeller, **reine Weine, selbstgekelterten Aepfelwein.**
3594 **Karl Uhrig.**

Möbel u. Betten gut und billig auch Zahlungserleichterungen, zu haben
A. Leicher, Adelheidstraße 46.

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik können nur bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition entgegengenommen.

Stellen-Gesuche.

Fräulein, 25 J., wirthschaftlich u. im Schneidern perfekt, sucht Stellung als Stütze, Kinderfrl. od. zur selbständ. Führung eines kl. bess. Haushaltes p. 1. od. 15. Nov. Gefl. Off. u. B. W. 1096 postlagernd Nordhausen. 5018

Fräulein sucht zu Hause schriftl. Arbeiten, Abschrift., Adressenschreiben zu übernehmen. Off. m. Preis u. W. 3776. a. d. Exp. 3776

Schneiderin f. Kunden i. Hause. Kleider f. sch. Preis 7—8 M. Sedanstr. 10, Vdh. 3 St. 3798

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Hausbursche gesucht Luisenstraße 37. 3699

Agent ges. Bergut. m. M. 250 pr. Mon. u. m. 1095/48
H. Jürgensen & Co., Cigarren-Fabr., Hamburg.

Tücht. Abonnentensammler gesucht. **H. Faust,** 2788 Schulgasse 5.

Jüngerer Laufbursche gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 6900

Ober-Inspektor.

Erstklassige Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (viele gute Nebenbranchen) sucht für mehrere gr. Bezirke einen tüchtigen Ober-Beamten für Organisation und Aquisition **gegen hohes festes Gehalt und Reisespesen** anzustellen. Auch Nichtfachleute finden vielleicht Berücksichtigung. Ferner suchen wir für Reg.-Bez. Cassel, Wiesbaden u. Großherzogthum Hessen je einem **tücht. Inspektor mit festem Gehalt von 150—200 Mk. per Monat u. Reisespesen** Offert. unter **G. 879 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a./M.** 49083

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Friseur — Barbiere
Gemüse-Gärtner
Glaser (Rahmenmacher)
Bau-Schlosser
Schneider
Schuhmacher
Arbeit suchen
Herrschafts-Gärtner
Kaufmann
Küfer
Anstreicher
Monteur
Heizer
Schmied
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Kutscher
Herrschaftskutscher
Taglöhner
Krankenwärter

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange per Postkarte die Deutsche Vakanzenpost, Ettlingen

Weibliche Personen.

Per sofort tagsüber ein junges, kräftiges **Mädchen** zur Besorgung von Commissionen und zum Putzen des Ladens gesucht.
Molkerei **Fischer,** 3800 Walramstraße 31.

Für einen kleinen Haushalt wird ein tüchtiges, braves
Hausmädchen
gesucht. Mauritiusstr. 8, 1. l. 3366

14jähr. Laufmädchen
gesucht. Bietor'sche Kunstanstalt, 3767 Webergasse 23.

Ein junges, anst. Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Bierstadterhöhe 9. 3743

Junges Mädchen gesucht **Fries,** Bismarck-Ring 12, 2. Etage. 3700

Tüchtige Näherin
für Arbeiterhemden für dauernde Arbeit gesucht. Adr. **nur** m. Preis f. Dzd. u. G. H. 300 a. d. Exp. 3533

Ordentl. Mädchen
sofort gesucht. **Th. Matthes,** 3299 Schwalbacherstr. 18, 2.

Ein der Schule entlassenes **Mädchen** für leichte Hausarbeit per 1. Dez. gesucht. Dasf. k. koch. u. Haushaltung dabei erl. Off. u. G. H. 3729. Exped. 3730

Monatsmädchen oder -Frau ges. Sedanstr. 10, H. 1 St. 3789

Lehrmädchen
gegen sof. Vergütung g. f. 3175
Conrad Krell, Taunusstr. 13

Lehrmädchen für Putz gesucht gegen sofort. Vergütung.
Fr. **Lenz,** geb. Winkler, 2935 Hellmundstr. 6, 1.

Brav. Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschneiden unentgeltlich erl. N. Bahnhofstr. 6, H. 2 r. 3142

Fleißiges Mädchen v. 15—16 J. für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht Schulberg 6 3. 6875

Ges. sof. ein bess. Hausmädchen, welches nähen und serviren kann, Sonnenbergerstr. 2. 1657

Mädchenheim u. Pension
Sedanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
1034 **P. Geißer,** Diakon.

Arbeitsnachweis
für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,** unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, fr. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Wäsche in kleineren Partien wird angen. sauber u. pünktl. bes. Hermannstraße 17, 2 l. 5814

Herrenwäsche wird gewaschen und gebügelt billig u. schnell bes. Oranienstr. 25, H. 2 r. 2783

Billigste und reellste **Schnellsohlerei** 2378 Hochstätte 26—28.

Krautschneiden
wird gut besorgt. **Fritz Blum,** Frankenstraße 15. 2712

Monogramme f. Ueberz. u. Buntsticken w. bill. besorgt Karlstraße No. 1, 3 lks. 3786

Für Damen!
einfache u. eleg. **Hüte u. Capots** vorräthig. Umgarnirungen rasch und billigst Philippsbergstraße 45, Part. rechts. 2795

Als **Clavierstimmer** für Wiesbaden u. Umgegend empfiehlt sich **Max Hüpfchen,** 8282 Igstadt.

Durchaus perf. **Büglerin** sucht Kunden. Daselbst w. Wäsche zum Bügeln angenommen. 6874 Yorkstr. 4, 1 St. r.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Ludwigstraße 8, 1 St. rechts. 9500

Heinrich Martin,
18 Metzgergasse 18,
empfiehlt in größter Auswahl: Herren-Anzüge von 12, 18, 24 M., Jünglings-Anzüge v. 6, 10, 14 M., Knaben-Anzüge v. 2, 4, 6 M., ferner gestr. Lederhosen, Zwirnhosen, bl. l. Anzüge, Joppen, Jagdwesten, Unterhosen, Hemden, gestreifte, Weißbinder- u. Malerkittel, Schürzen, Mützen in allen Qualitäten zu bekannt **billigen Preisen.** 7500

Hüte werden schön und billig garnirt **Walramstraße 25, 1.** 3342

Gut erhalt. Anzug,
Hosen und Weste zu verkaufen. Händler verbeten. 3829
Oranienstr. 47, 3 St. r.

Gasthaus zur Traube.

Has im Topf, Hasenbraten, Rehbraten mit **Federweißen 1 Mk.** heute und folgende Tage. 3852
Es ladet ein **J. Lauer, Schulgasse 15.**

Gasthaus „Zu den drei Kronen"
Heute, Samstag, Abend:
Spansau.
3894 Fritz Mack, Kirchgasse 23.

„Zum alten Fritz".
Metzelsuppe.
Es ladet freundlichst ein 3850
Karl Mugele.

Gasthaus zur Traube.

Has im Topf, Hasenbraten, Rehbraten mit **Federweißen 1 Mk.** heute und folgende Tage. 3852
Es ladet ein **J. Lauer Schulgasse 15.**

Turn-Verein.

Heute, Sonntag, findet ein
Ritter- und Bürger-Spiel
statt, und laden wir hierzu unsere verehrlichen Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung ein.
Zusammenkunft **Nachmittags 1½ Uhr** im Vereinslokal **Hellmundstraße 25.** Endstation: **Kloster Clarenthal** (Restauration Waldhorn, bei Mitglied Ostermeier). 3833
NB. **Liederbücher mitbringen.**
Der Vorstand.

Restauration
Zur Kronenburg
Sonnenbergerstraße 53 Haltestelle der elektr. Bahn.
Special-Ausschank d. Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.
Heute Sonntag, den 9. November, 4 Uhr anfangend
Großes Concert,
3882 Achtungsvoll
Wilh. Pasqual, Restaurateur.
NB. Dienstag, den 11. November: **Großes Schlachtfest.**

Zum großen Friedrich,
früher Essighaus,
vorderes Lokal
7 Schwalbacherstraße 7. 3881
Heute Sonntag, Nachmittags 4 und 8 Uhr:
Große Concerte.
J. A.: **Emil Rücker.**

Saalbau „Zur Krone"
Hochheim a. M.
Diene hiermit zur Kenntniß, daß während des dreitägigen
Hochheimer Marktes
in meinem sehr geräumigen Saalbau gutbesetzte
Tanz-Musik
stattfindet.
Gleichzeitig bringe meine **reingehaltenen Weine** und vorzügliche **Speisen** in empfehlende Erinnerung. 5051
Indem ich mich nun bestens empfohlen halte, zeichne
Mit Hochachtung
Karl Kolb.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 9. November 1902:
I. Wintertour.
Abmarsch 1 Uhr. 3828
Sammelpunkt an der Haltestelle der elektr. Bahn am Kurhaus, Sonnenberg, Goldsteinthal, Schimmelstein, Trompeter, Eugenhahn, Sippenkippelweg, Idstein (Eink. i. Hot. Merz). Liederbücher mitnehmen.

Kastanienlese
von heute ab täglich bis zum Schluß der Ernte im **Nabengrund** (unter den Linden). Erwachsene 20, Kinder 10 Pfg. 3858

Künstliche Blumen und Palmen
Zweige für Vasen und Spiegel. Eigene Binderei. **B. V. Santen,** Langgasse 4, 1 Stiege, nächst dem Michelsberg. 3878

Heute, Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch
zweier Schweine zu 50 Pfg.
das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 3862
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Kirchliche Anzeigen.
Sonntag, den 9. November 1902. — 24. Sonntag nach Trinitatis.
Kapelle des Paulinenstifts.
Hauptgottesdienst Vormitt. 9 Uhr. Kindergottesdienst 10.15 Uhr.
Jungfrauenverein Nachm. 4.30 Uhr.
Dienstag, Nachm. 3.30 Uhr: Nähverein. Pfarrer Christian.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.
Frankfurter Strasse 3.
Services.
Sunday: Holy Eucht. 8.30 — Mattins Choral Celeb. and Sermon, 11 — Vestry Class, 4.30 — Evens. and Lit 5 — Instruction 6.
Week-days: Mattins and Celebration daily (except ferial. Monds.) at. 8 and 10.30. Friday, Chor 5 — Evens. 6.
Holy-days: Matins and Celeb. according to the week-day hour: Evens. 6.
Chaplain at home daily (except Mondays, at 10 and 3.
E. J. Rev. Treble 36 Kaiser Friedrich-Ring.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Maurer
Philipp Ramspott
nach langem schwerem Leiden sanft verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 8. November 1902.
Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 3849

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411. 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall Särgen, sowie **complette Ausstattungen** zu **reell billigen Preisen.** 9707

Bekanntmachung.
Sonntag, den 9. November, und **Montag, den 10. November 1902,** werden wegen des **Hochheimer Jahrmarktes** nachstehende **Personen-Sonderzüge** gefahren:

Sonderzug I. (Nur am 10. Nov.)

Wiesbaden	ab	8	Uhr 00	M. Vm.
Curve	an	8	„ 07	„ „
Curve	ab	8	„ 08	„ „
Kastel	an	8	„ 15	„ „
Kastel	ab	8	„ 16	„ „
Hochheim	an	8	„ 25	„ „

Sonderzug III/IV. (Am 9. u. 10. Nov.)

Wiesbaden	ab	1	Uhr 50	M. Nm.
Curve	an	1	„ 57	„ „
Curve	ab	1	„ 58	„ „
Kastel	an	2	„ 05	„ „
Kastel	ab	2	„ 06	„ „
Hochheim	an	2	„ 15	„ „
Hochheim	ab	2	„ 20	„ „
Kastel	an	2	„ 29	„ „

Sonderzug V. (Nur am 10. Nov.)

Wiesbaden	ab	3	Uhr 35	M. Nm.
Curve	an	3	„ 42	„ „
Curve	ab	3	„ 43	„ „
Kastel	an	3	„ 50	„ „
Kastel	ab	3	„ 52	„ „
Hochheim	an	4	„ 00	„ „

Sonderzug VII. (Nur am 10. Nov.)

Wiesbaden	ab	5	Uhr 09	M. Nm.
Curve	an	5	„ 16	„ „
Curve	ab	5	„ 17	„ „
Kastel	an	5	„ 25	„ „
Kastel	ab	5	„ 26	„ „
Hochheim	an	5	„ 35	„ „

Sonderzug II. (Nur am 10. Nov.)

Hochheim	ab	11	Uhr 51	M. Vm.
Kastel	an	12	„ 00	„ „
Kastel	ab	12	„ 20	„ Nm.
Curve	an	12	„ 27	„ „
Curve	ab	12	„ 28	„ „
Wiesbaden	an	12	„ 37	„ „

Sonderzug VI. (Nur am 10. Nov.)

Hochheim	ab	4	Uhr 12	M. Nm.
Kastel	an	4	„ 21	„ „
Kastel	ab	4	„ 30	„ „
Curve	an	4	„ 37	„ „
Curve	ab	4	„ 38	„ „
Wiesbaden	an	4	„ 47	„ „

Sonderzug VIII. (Nur a. 10. Nov.)

Hochheim	ab	6	Uhr 46	M. Nm.
Kastel	an	6	„ 55	„ „
Kastel	ab	6	„ 57	„ „
Curve	an	7	„ 05	„ „
Curve	ab	7	„ 06	„ „
Wiesbaden	an	7	„ 15	„ „

Sonderzug IX. (Nur a. 10. Nov.) Güterzug m. Personenbeförderung.

Hochheim	ab	5	Uhr 42	M. Nm.
Flörsheim	an	5	„ 53	„ „
Flörsheim	ab	5	„ 54	„ „
Eddersheim	an	5	„ 59	„ „
Eddersheim	ab	6	„ 00	„ „
Hattersheim	an	6	„ 08	„ „
Hattersheim	ab	6	„ 09	„ „
Sindlingen-Zeilsheim	an	6	„ 14	„ „
Sindlingen-Zeilsheim	ab	6	„ 15	„ „
Höchst	an	6	„ 20	„ „
Höchst	ab	6	„ 25	„ „
Frankfurt a./M. H. B.	an	6	„ 43	„ „

Die Sonderzüge führen 1.—4. Klasse.
Wiesbaden, im November 1902. 20/176
Königliche Eisenbahn Betriebs-Inspektion I.

Nassauer Hof, Sonnenberg.
Morgen, Sonntag, von 4 Uhr ab, findet 823
Große Tanzbelustigung
statt, wozu freundlichst einladet **W. Frank.**

Bierstadt.
Saalbau „Zur Rose".
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große
Tanz-Musik,
prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet
3111 **Ph. Schlebener.**

Kaffee
in unübertroffenen Qualitäten per Pfd. von 70 Pfg. an.
Mache besonders auf meine Spezialmischung per Pfd. **Mk. 1.20** aufmerksam, und sollte keine Hausfrau versäumen, denselben zu probiren. 3810
Erstes Frankfurter Consumhaus
Wellritzstraße 30.

Tafel-Aepfel.
Reinetten und **Goldparmaine,** sowie **Kochäpfel,** empfiehlt billigst 3453
Sedanstr. 3. W. Hohmann, Telephon 564.

Eine Partie besserer **Cigarren** wird zu **Mk. 2.80** und **Mk. 3.80** per 100 Stück **ausverkauft.** 3424
J. C. Roth, Wilhelmstraße 54.

Messerputzmaschinen,
wie alle **Haushaltungsmaschinen** reparirt schnell und billig
Ph. Krämer, Webergasse 3.
2809 **Dampfschleiferei und Reparatur-Werkstätte.**

Sie machen keinen Fehler

wenn Sie Ihren Bedarf in

Schuhwaaren

in der Niederlage der Mainzer Mechanischen Schuhfabrik Ph. Jourdan

von

Gustav Jourdan,

Wiesbaden,

Telephon 2428. Telephon 2428.

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse 8027

decken

Für meine Jourdan-Stiefel
mit dem Fabrikzeichen auf der Sohle leiste

Garantie f. jedes Paar
für bestes Material und gute Passformen.

Feinste Handarbeit-Schuhwaaren
(Kein System-Handarbeit).

Winterwaaren
und
Werktags-Schuhwaaren
in reichster Auswahl
zu billigsten Preisen
auf jedem Paare u. in meinen Schaufenstern ersichtlich.

Karl Schipper,

31 Rheinstr. Hofphotograph. Rheinstr 31.

Herstellung von künstlerisch vollendeten

Photographien

aller Art nach den modernsten und neuesten Verfahren.

Aufnahmen bei electrischem Licht. 3890

Mässige Preise.

Bitte die Ausstellung in meinen Schaufenstern zu besichtigen.

Telephon 2763.

Auf mehreren Ausstellungen durch erste Preise ausgezeichnet.

Viele Auszeichnungen von hohen Fürstlichkeiten.

Für Wöchnerinnen und Kranke

Wasserdichte Bett-Einlagen von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pro Meter,
Armbinden und Fingerlinge,
Bruchbänder,
Bettpfannen,
Urinflaschen,
Brusthütchen
Milchpumpen,
Eisbeutel,
Einnehmgläser u. Trinkröhren,
Krankentassen,
Badeschwämme,
Inhalations-Apparate,
Spuckgläser,
Platin-Räucherlampen,

Irrigatore, complet von Mk. 1.40 an,
Glasspritzen,
Nasen- und Ohren-Douchen und -Spritzen,
Clystirspritzen, v. Gummi, Glas und Zinn,
Clysopompen,
Verbandwatte, chem. rein, sterilisirt und präparirt,
Verbandstoffe,
Guttaperchatafft,
Billroth Battist,
Mosettig Battist,
Fieber-Thermometer,
Bade-Thermometer,
Zimmer-Thermometer,

Niederkunftsbinden. 3847
Leibbinden in allen Grössen und Preislagen,
Leibumschläge,
Halsumschläge,
Brustumschläge,
Gesundheitsbinden, Ia Qualität,
Befestigungsgürtel hierzu,
Suspensorien,
Desinfectionsmittel,
Medicinische Seifen,
Mineralwässer, Mineralpastillen,
Aechte Kreuznach. Mutterlauge,
Kreuznacher Mutterlaugen-Salz,
Stassfurter Salz, Seesalz,
Fichtennadel-Extract.

Beste Waare. **Billigste Preise.**

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege. **Telephon 717.**

Andreasmarkt!

Wiederverkäufer erhalten zu den **billigsten Preisen**

Confetti, Luftschlangen etc.

wenn Sie möglichst sofort ihre Bestellung einreichen bei

Wilh. Hammann,

Wiesbaden, **Bärenstraße 2,** Ecke Häfnergasse. 3832

Photographie-Weihnachten!

P. P.

Zur Anfertigung von **Photographien jeder Art und Grösse** nebst grosser Auswahl **geschmackvoller Rahmen neuesten Genre,** halte ich mein Atelier bestens empfohlen.

Die beste Aufnahmezeit ist von 10—3 Uhr Nachmittags.

Gruppen- und Kinder-Aufnahmen bitte möglichst an Werktagen vornehmen zu lassen.

Aufträge für Weihnachten sind unter Rücksichtnahme der Jahreszeit frühzeitig erwünscht!

Telephon No. 2574. Hochachtungsvoll

L. W. Kurtz, Hofphotograph,
4 Friedrichstrasse 4.

NB. Photographien meines Etablissements sind in meinen Erkern — Schillerplatz, am Museumsgebäude in der Museumstrasse und Friedrichstrasse 4 zur gefl. Ansicht ausgestellt. 3836

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden.
E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbands der nassauischen landwirthschaftlichen Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Conto. **Moritzstrasse No. 29.** Telephon No. 2791.

Eingetr. Haftsumme **Mk. 3,166,000.—.**
Eigene Betriebsmittel **Mk 162,136.42.**

Depositengelder mit ½-jähriger Kündigung von Jedermann zu 3¾ % entgegen genommen.
Spareinlagen — täglich abhebbar — verzinsen **vom Tage der Einlage ab mit 3⅓ %.**
Ausfertigung der Sparkassenbücher **kostenfrei.** 8463

Hohe Wasserstiefel,

Arbeiterstiefel und **Schuhe, Holzschuhe** jeder Art, sowie alle Sorten **Winterschuhwaaren** empfiehlt in größter Auswahl

W. Ernst, Metzgergasse 15.

NB. **Lieferant des Beamtenvereins.** 3332

Atelier für Zahnoperationen, künstliche Zähne, Plomben etc.

Anfertigung gutsitzenden Zahnersatzes, selbst bei zahnlosem Kiefer ohne Federn. Die in meinem Atelier angefertigten Zahnpiecen werden mit einer bei mir erfundenen Idealpolitur versehen, wodurch dem Patienten beim Tragen und Sprechen ein angenehmeres Gefühl im Munde verursacht wird, so dass sich derselbe leichter an den künstlichen Zahnersatz gewöhnt.

Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindlichen Zahnersatzstücke wurden sämmtlich in meinem Atelier angefertigt.

Indem ich mich einem hochgeschätzten Publikum für jede Behandlung empfehle, welche in das Gebiet der operativen und technischen Zahnheilkunde schlägt, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung 3543

Paul Rehm, Dentist,

Friedrichstrasse 50, nahe der Infanteriekaserne. Sprechst. von 9—6 Uhr.

Winter-Paletots, Loden-Joppen, Anzüge und Beinkleider,

in grösster Auswahl und in allen Preislagen

für Herren und Knaben.

Confections-Haus

Gebrüder Dörner

4 Mauritiusstrasse 4,

Wiesbadens grösstes Special-Geschäft für fertige

Herren- u. Knaben-Garderoben.

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins. 3860

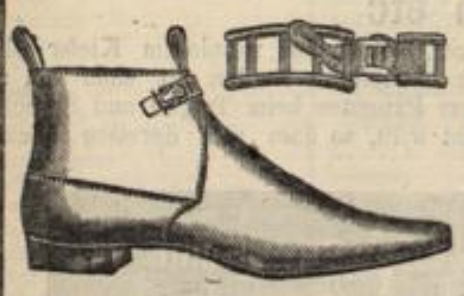
Preis-Ermässigung.

P. P.

Um mein Lager zu reduciren, verkaufe nach beendeter Inventur in der Zeit

vom 1.—15. November cr.

sämmtliche Schuhwaaren mit



10% Rabatt

sowie

einige zurückgesetzte Artikel

mit erhöhtem Rabatt.

Hochachtungsvoll

Hauptgeschäft: **22 Bahnhofstr. 22.** Telephon No. 2828.

E. Ohly,

Filiale: **25 Herderstr. 25.**

N.B. Sämmtliche Artikel sind streng reell calculirt und nicht mit Buchstaben, sondern mit deutlichen, für's Publikum verständlichen Preisen ausgezeichnet. 3561

A. Otterson, Naturheilkundiger

Taunusstrasse 40, I. Etage.

Natur- und Sauerstoff-Heilverfahren,

Massage und schwedische Heilgymnastik

nach Thure Brandt.

Zahlreiche von medizinischen Autoritäten aufgegebene bezw. erfolglos behandelte Patienten sind von mir in auffallend kurzer Zeit geheilt worden.

Operationen können durch meine Behandlung in sehr vielen Fällen vermieden werden.

Sprechstunden: Vorm. 10—12, Nachm. 3—4 Uhr. 3714
Sonn- u. Feiertags: Vorm. 10—12 Uhr.

Behandlung aller Krankheiten.

„Malepartus",

Langgasse 43. **Langgasse 43.**

Grösstes u. feinstes Wein-Restaurant am Platze.

Auserwählte Speisenkarte

mit **allen Delikatessen** der Saison.

Vorzügliche Weine. — Weingrosshandlung.

Täglich CONCERTE der Hauskapelle

unter Leitung des

Kapellmeisters Herrn Willy Neumann aus Berlin.

Während der Düsseldorfer Ausstellung im Haupt-Wein-Restaurant concertirend. 3111

Gebrauchtes

eisernes Thor

mit etwas **Geländer** zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. u. A. 1 a. d. Exped. d. Bl. erbeten. 3666

Atelier für Photographie, Vergrößerungen und Malereien

32a. Emserstr. Gustav Goebel, Emserstr. 32a.

Photographien auf mattem und glänzendem Papier zu mäßigen Preisen. 2413

Haar-Ketten

werden geflochten und **mit Goldbeschlag versehen.**

8780 **Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19.**

Bienen-Honig.

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.

Alleinige Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint**, am Markt; in **Biebrich** bei Hof-Conditor **E. Machenheimer**, Rheinstraße

---

Kartoffeln für den Winterbedarf

liefert frei Haus **Consumhalle,** Telephon 478.

3550 **Moritzstr. 16, Jahnstr. 2 u. Dotzheimerstr. 21.**

Geschlachtetes Geflügel

aller Art stets vorräthig 3503

Leber-Gänse. Masthühner.

J. Landau,

Telephon 2885. **Michelsberg Nr. 26, 1 St.**

Täglich von der Kelter:

Süßer Traubenmost (Nerobergers).

Alleiniger Ausschank!

3687 **Schulgasse 15, J. Lauer.**

207. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 18. Ziehungstag, 7. November 1902. Vormittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

48 59 91 125 202 76 478 913 1166 762 68 821 993 2033 89 58 98 (500) 157 248 (500) 372 96 483 (500) 93 868 (500) 908 95 3095 313 443 506 690 728 46 (3000) 951 4089 104 372 98 547 928 98 5136 92 363 503 790 836 37 6176 214 363 446 522 745 71 (500) 7074 167 213 23 710 903 18 62 68 8118 211 29 33 493 540 601 41 55 73 794 829 920 52 83 9067 78 412 30 520 (500) 56 (1000) 82 85 656 908

10166 217 51 78 (1000) 276 616 59 771 818 29 964 84 11060 120 64 217 381 413 25 40 609 92 703 86 12054 139 266 599 669 738 13015 140 66 82 87 560 70 73 618 14007 89 271 91 447 634 74 89 98 941 15148 518 706 49 16057 170 305 (1000) 415 42 53 621 (1000) 44 98 817 92 44 17302 650 18 700 808 89 18013 (500) 49 111 422 47 67 646 742 909 14 49 928 53 19000 422 589 687 859

20094 141 46 232 79 88 360 82 89 471 591 613 881 38 934 (1000) 72 21200 16 337 46 534 99 605 17 44 740 57 88 880 925 89 22091 144 64 349 456 78 98 617 711 892 23417 705 26 52 896 905 41 88 24347 458 505 779 942 25 34 26415 84 85 (500) 525 65 613 781 27060 64 98 218 57 330 43 614 57 744 63 69 865 949 95 28125 50 62 215 67 563 706 81 94 910 67 29161 725

30066 159 220 74 91 443 82 546 (1000) 58 610 92 714 24 84 (1000) 95 987 90 31009 43 152 (500) 83 352 41 642 841 919 32261 304 38 44 85 467 100 29 711 15 (500) 816 94 33021 146 411 45 60 580 782 34138 218 501 675 887 (3000) 925 93 35017 20 50 125 176 85 739 (500) 67 858 9 8 40 42 36035 59 693 780 809 78 918 37057 194 207 408 829 (500) 48 78 38107 266 77 (500) 225 29 552 605 95 849 91 39000 79 126 (500) 210 61 309 36 626

40185 343 493 538 654 74 718 84 806 15 71 957 41963 62 42572 76 699 723 48 881 43 37 39 49 61 68 (500) 331 46 70 420 68 500 (1000) 82 646 875 44144 2 4 341 86 422 522 28 43 666 (500) 75 700 10 813 971 45090 41 63 170 264 462 510 733 995 46296 421 512 907 (15000) 67 47008 86 205 61 418 59 517 21 46 670 713 46 75 842 920 48094 233 371 (500) 686 773 882 963 49 90 216 89 396 418 76 560 676 767 902 78

50 58 137 874 405 49 84 565 609 18 81 83 878 (1000) 914 51045 778 941 62 (500) 52057 (500) 191 305 30 468 566 769 87 848 53023 181 378 85 87 415 17 26 48 520 653 705 87 (1000) 48 814 54579 428 735 833 939 87 55015 106 295 329 492 558 56189 57015 25 26 106 219 52 355 406 646 723 (1000) 58119 215 362 614 34 35 708 99 858 75 925 59089 99 (500) 192 436 578 651 733 850 61 901

60083 321 97 501 698 918 61038 (500) 175 546 613 63 81 890 52 96 972 62000 40 181 222 65 319 508 (500) 62 688 929 63007 (500) 210 343 51 504 59 (500) 93 818 87 990 64103 268 84 661 (3000) 80 955 65009 736 66003 82 286 302 27 769 86 67026 135 209 (1000) 364 452 781 923 68296 305 35 472 534 63 86 646 58 60 68 719 66 69127 85 208 481 (500) 768 962 75

70267 384 440 594 648 72 908 71188 225 66 896 481 562 661 63 (3000) 844 72041 (500) 165 70 231 568 (500) 623 866 68 73158 218 67 443 61 677 766 852 935 74027 39 51 71 274 495 658 (500) 805 984 75097 155 62 208 454 646 (500) 785 805 61 62 74 76249 524 86 91 93 606 67 937 77158 285 311 27 84 417 679 774 75 962 78089 95 (500) 225 340 (3000) 612 712 930 75 79036 78 103 244 573 669 (500) 842 979 81 (1000)

80009 (1000) 73 155 218 25 74 799 902 34 81008 130 232 42 45 64 (500) 400 8 508 27 665 716 22 42 (500) 885 82071 82 177 269 427 552 (1000) 741 987 (1000) 83050 203 683 814 63 915 84275 582 683 708 85106 15 233 388 533 680 718 930 46 86012 159 224 324 568 91 782 45 926 87097 100 213 306 (500) 18 47 523 64 676 87 724 61 988 88216 414 (500) 45 822 72 97 89175 237 422 65 686 732

90106 446 52 71 73 822 48 54 65 76 91083 149 426 44 582 711 (1000) 69 908 92088 308 475 93 711 53 975 93025 278 352 528 601 6 873 81 94045 203 575 869 80 95135 79 204 457 555 80 823 (3000) 976 96128 209 664 98 740 900 913 61 97023 378 562 818 938 96 98014 60 158 581 683 99037 97 137 216 311 22 49 431 (500) 759 891

100031 132 427 (500) 54 80 637 750 78 83 101186 273 84 315 490 784 (1000) 983 84 102192 317 446 811 93 103015 (1000) 165 274 891 479 58 522 56 88 720 99 823 967 104176 276 (10000) 555 623 43 48 729 105129 81 96 295 (3000) 460 94 551 795 (500) 97 818 106002 20 124 72 370 411 517 661 771 107010 90 195 287 334 45 527 69 896 108121 30 81 255 356 504 48 617 811 990 109017 115 86 235 (500) 300 528 808 61 910

110109 217 85 301 477 91 500 22 84 656 996 111040 (15000) 43 76 104 59 249 71 325 502 699 732 876 961 112004 122 74 (3000) 89 90 216 326 61 88 554 701 99 (500) 856 113200 42 599 711 50 56 906 (3000) 114098 111 408 870 (500) 938 115019 37 169 222 365 490 538 671 964 116322 452 83 784 (3000) 821 43 117023 33 48 817 74 606 55 (5000) 746 922 118161 276 407 706 40 72 818 905 119008 81 131 588 95 627 34 54 984 (1000)

120025 80 137 54 547 58 71 633 708 844 48 121012 16 79 358 66 447 87 94 (500) 582 642 49 709 55 813 122018 271 332 97 588 800 (500) 12 (500) 76 967 (3000) 123001 189 300 463 89 534 65 124072 190 282 473 (500) 85 515 (500) 611 770 913 81 45 125109 28 75 429 72 (500) 560 630 (1000) 760 980 70 126021 77 (1000) 188 284 812 52 568 666 986 97 127390 497 557 79 (1000) 615 729 (1000) 864 947 67 128005 9 40 333 413 89 544 798 129007 129 85 264 491 (500) 579 694 705 60 815 34 (5000) 916 85 (3000)

130122 317 485 581 615 62 859 903 31 131179 261 83 385 438 584 679 704 21 75 841 81 132014 104 13 81 236 309 38 513 630 55 71 133025 64 162 212 376 489 720 (1000) 134046 149 61 77 (500) 600 15 91 95 785 828 936 135004 22 52 (1000) 148 (1000) 63 75 94 202 62 391 (500) 458 686 851 52 (1000) 96 902 12 136065 198 95 216 50 66 536 137008 48 221 92 303 78 321 34 74 769 84 896 987 138327 549 683 (500) 86 701 980 139138 47 (500) 52 258 (500) 447 55 514 707 20 878 (1000) 916

140057 151 236 80 95 326 (500) 80 418 44 99 588 775 811 987 141110 17 201 82 347 442 56 548 (1000) 726 846 92 924 74 142449 587 746 143026 (500) 96 168 286 363 (500) 509 77 636 54 70 797 966 144080 155 85 216 624 748 898 978 145087 115 38 226 344 65 452 77 583 84 146028 107 18 72 (3000) 200 308 13 (500) 637 700 19 65 69 876 147233 852 74 91 615 759 883 148017 392 454 502 685 149354 550 872 959

150058 103 78 225 69 885 (500) 460 588 626 67 829 985 46 151005 84 98 112 203 (3000) 505 (1000) 634 708 830 918 57 76 82 152028 211 598 715 864 998 153078 155 90 318 538 863 908 13 154015 83 155057 227 88 332 96 481 591 845 156015 21 89 (3000) 145 342 408 870 955 157064 106 52 760 844 984 158094 209 44 90 (500) 548 86 612 701 915 (3000) 55 98 (500) 159290 96 304 9 26 425 34 59 (500) 512 31 84 687 (1000)

160024 56 158 301 17 (1000) 413 508 (3000) 24 83 744 888 941 161112 275 79 444 63 686 872 907 162012 170 513 629 (500) 54 830 48 988 163314 55 78 82 50 (3000) 415 71 521 29 93 619 717 910 89 164025 275 307 47 450 628 602 79 703 64 87 910 44 52 (500) 165137 284 894 25 429 549 697 784 919 166092 105 17 201 55 414 624 (5000) 709 167028 331 500 17 (3000) 622 814 168130 404 9 84 653 58 859 93 993 169191 435 526 98 728 58 882 932 66

170135 284 88 591 641 967 171040 104 80 229 302 434 513 74 618 805 30 910 172010 122 413 539 99 700 5 812 99 173102 19 58 (3000) 884 74 529 73 658 701 47 986 174231 48 302 (1000) 619 755 175020 62 88 101 79 92 285 (500) 55 (500) 74 360 75 437 83 733 (1000) 71 811 76 85 176004 189 75 95 310 503 5 625 32 707 29 177098 175 344 469 592 700 56 860 61 987 178092 179 341 417 537 619 29 58 848 179077 162 94 201 483 505 20 (3000)

180097 511 620 181018 364 846 182060 111 400 50 509 10 (10000) 694 963 (500) 86 183011 122 34 266 73 522 653 818 31 56 184024 78 189 227 53 306 441 587 686 931 185084 134 277 301 424 56 84 535 698 713 (1000) 186086 211 80 (1000) 328 46 620 923 187152 69 384 530 680 65 633 922 188066 322 (1000) 411 527 38 90 642 723 884 939 189107 36 391 518 52 626 724

190578 785 191292 372 587 639 50 77 (3000) 733 960 192063 84 92 174 93 391 463 580 604 193032 98 271 810 483 92 194122 318 86 97 (3000) 409 511 707 30 59 801 976 195256 (1000) 77 500 19 612 74 758 809 58 196169 320 53 429 583 752 822 953 197129 307 51 56 404 64 785 987 198121 341 59 (500) 444 519 749 861 925 199088 287 338 93 493 555 70620 79 82 708 902

200173 286 415 55 70 538 636 70 785 883 902 28 201091 331 535 48 616 791 806 202586 777 938 203157 310 411 (1000) 66 94 566 687 92 96 786 921 64 204502 54 691 919 49 (3000) 205136 (5000) 97 285 351 505 22 65 695 206210 44 92 581 635 51 978 207107 502 650 93 735 57 926 86 208018 51 290 416 641 731 863 901 81 209163 889

210188 87 348 614 25 782 211017 41 57 198 213 (500) 18 98 435 58 558 89 780 902 (1000) 23 42 86 212205 20 472 94 998 213034 42 199 221 39 309 78 482 (500) 596 820 73 214086 648 720 40 79 88 940 98 215047 99 220 428 47 50 602 758 994 216036 154 83 312 89 532 631 42 718 55 867 77 940 217009 43 96 282 328 520 68 610 733 810 979 218185 (3000) 206 873 (500) 429 31 54 569 70 75 737 92 219025 31 66 73 185 87 237 89 330 (500) 37 77 430 (1000) 674 737 888 986

220043 127 279 504 667 764 819 34 83 945 221078 151 (5000) 60 823 (500) 406 (3000) 48 528 600 (3000) 4 729 903 222196 239 320 479 511 223098 297 343 83 579 848 224013 253 (500) 361 402 876 (500)

„Rheingauer Hof".
Heute Samstag:
Metzelsuppe.
3817

207. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 18. Ziehungstag, 7. November 1902. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

29 96 148 393 (500) 529 57 59 925 1027 58 88 163 254 500 615 18 708 47 93 97 2042 51 113 59 379 431 70540 (500) 59 643 58 709 993 3075 253 459 732 62 71 4084 175 394 582 601 76 5004 133 79 230 356 434 780 997 (500) 6016 224 335 86 880 995 7060 165 215 401 41 580 84 600 919 8007 51 329 580 609 36 86 990 9183 345 456 847

10006 74 82 (3000) 283 96 770 838 54 58 11045 145 429 513 784 825 (500) 12172 347 (500) 519 622 54 89 742 885 13088 109 806 (500) 35 (500) 49 409 47 890 976 14033 47 110 20 228 821 89 591 15 54 104 222 (1000) 74 458 63 67 568 81 150 674 921 16074 206 40 33 (500) 541 951 17192 286 406 68 546 689 777 912 (500) 36 18150 (500) 74 216 69 399 701 15 67 872 19091 (1000) 176 225 444 (1000) 511 802 50 58

20130 272 406 512 708 820 933 21071 384 548 79 857 75 (500) 948 61 74 22 93 (1000) 138 610 96 898 985 91 23004 (500) 241 (1000) 555 56 719 987 24014 86 119 87 286 399 638 708 (1000) 78 (500) 82 856 975 25024 87 89 98 129 285 328 430 45 (3000) 56 553 75 98 26190 412 17 516 60 708 (3000) 829 995 27293 488 613 (1000) 73 81 981 28291 379 456 556 758 810 29446 508 837

30096 319 459 787 85 843 929 39 63 31188 (500) 240 58 548 66 603 77 799 817 49 996 32032 51 80 97 295 325 62 (3000) 461 581 630 771 (500) 863 86 33099 218 399 777 34214 40 58 329 567 90 755 62 618 912 54 35 57 185 91 485 541 36 94 95 280 836 470 540 46 940 37018 19 318 415 636 736 97 944 (500) 38096 245 318 84 97 99 443 545 67 895 (3000) 915 39223 381 445 564 789 109 19

40068 (5000) 88 108 431 43 676 89 916 41159 96 228 99 300 7 61 424 63 81 501 2 36 638 809 58 85 944 85 (500) 42018 307 442 (500) 71 18 500 17 675 99 953 70 43028 84 171 399 567 624 717 873 94 44 10 17 211 10 360 409 21 (500) 626 45081 167 88 421 (1000) 78 613 708 59 78 46321 417 701 8 12 853 47 47 (500) 209 314 54 87 446 587 796 998 48028 226 363 502 (3000) 670 817 50 60 92 995 49229 68 875 77 42 (500) 61 7 6 848

50037 178 99 254 301 570 90 95 812 51 85 92 51308 471 608 715 (500) 902 56 52150 338 450 92 511 635 (3000) 57 709 38 877 53013 (500) 33 39 97 100 25 29 48 265 394 424 (500) 78 522 (3000) 24 632 757 807 54021 224 59 69 341 678 (500) 757 64 901 55188 316 74 515 62 (1000) 8 8 24 905 29 53 97 56058 95 171 408 33 838 57067 183 846 489 78 69 508 769 813 962 58002 268 80 582 668 968 968 96 59080 208 64 347 402 12 57 618 21 28 727 91 (500) 985

60026 120 215 62 382 502 783 88 890 69 (3000) 969 61000 5 57 128 249 64 446 58 709 808 56 62080 158 65 215 69 90 792 (500) 52 63185 (500) 68 258 423 522 631 794 (3000) 922 95 64094 199 475 76 516 88 65245 (1000) 362 596 779 (1000) 861 932 73 66085 69 78 97 791 823 74 927 57 58 67231 485 822 88 901 33 58 68082 78 199 385 425 590 618 52 852 915 69001 49 (1000) 182 202 341 490 698 772

70154 204 81 466 779 (3000) 967 87 71001 80 (1000) 148 86 208 804 22 (500) 42 68 429 783 819 922 72018 81 (500) 179 369 520 768 898 950 73074 184 96 410 547 79 658 70 74159 366 414 684 824 75087 139 648 77 778 889 995 76008 46 (3000) 88 88 218 15 430 43 (500) 77 (3000) 724 77188 294 350 87 787 835 968 (500) 96 78104 312 76 462 554 606 794 843 948 79145 (500) 75 239 88 305 461 570 90 980

80099 277 363 78 469 653 715 825 81020 46 159 87 401 586 668 778 (1000) 801 949 82008 157 212 57 396 49 509 601 30 45 821 68 83020 79 360 (1000) 560 77 640 49 84028 248 382 476 558 631 789 985 85047 320 605 31 701 885 86018 22 95 149 92 298 (3000) 881 419 527 618 831 87047 54 (500) 86 252 352 67 516 63 649 921 88292 393 415 71 583 902 18 (1000) 38 785 918 38 89045 231 62 456 69 93 625 64 795 849 985 (10 000) 99

90012 18 174 475 80 573 85 99 686 778 (3000) 87 870 982 91038 58 89 191 (3000) 494 667 84 (500) 741 99 872 93 957 92026 (3000) 160 238 334 782 95 806 (500) 974 93242 320 474 638 718 94168 277 428 562 705 864 68 95005 399 418 75 658 72 (500) 714 906 96092 268 387 580 610 11 94 (500) 725 84 928 44 97100 212 94 (1000) 390 (1000) 401 55 585 (500) 99 708 98070 118 38 98 255 582 653 61 862 919

100018 165 235 37 51 302 568 606 718 62 684 101227 (3000) 517 700 18 836 (3000) 931 67 102026 60 140 70 236 65 96 509 25 735 51 953 103082 141 62 285 304 31 33 452 74 619 717 24 80 97 902 104075 84 295 412 667 726 66 840 72 105433 302 717 92 924 31 106113 215 54 497 791 107084 93 155 (1000) 311 99 543 46 682 711 69 (3000) 918 37 108055 245 572 712 73 85 814 76 109124 74 356 (500) 739 (500)

110219 60 420 515 25 69 670 881 (500) 111119 33 60 217 352 490 556 602 20 84 764 (1000) 932 112246 85 336 418 69 668 822 113321 548 848 50 (3000) 52 968 114032 244 308 409 576 92 714 41 78 115021 158 204 85 301 447 616 76 730 94 813 26 969 116012 2282 (3000) 138 838 487 55 57 666 778 869 117043 169 73 (3000) 279 381 427 69 627 (3000) 886 946 118141 76 212 57 818 53 472 664 (1000) 81 (1000) 781 862 967 119140 (3000) 204 389 427 526 41 97 609 67 797 816

120158 225 34 320 29 38 44 85 430 544 654 757 816 956 121009 178 238 88 618 893 979 122032 88 (3000) 161 (500) 298 357 89 485 509 828 38 904 35 123168 94 219 396 473 550 674 785 917 124151 261 412 548 638 768 88 98 125078 284 96 308 412 33 509 714 126041 62 155 215 26 74 378 (1000) 502 37 718 810 948 127154 87 617 787 44 49 66 (500) 941 71 (3000) 128609 28 848 129035 201 46 660 812

130040 (500) 98 186 313 64 463 556 97 718 822 902 68 131016 122 264 (5000) 384 421 22 74 81 711 900 3 132008 116 443 56 68 93 727 917 133036 118 87 411 577 718 40 62 90 821 902 61 134029 208 18 534 782 135038 400 19 (1000) 64 568 (1000) 136028 246 758 890 44 64 980 90 98 137588 762 809 909 (3000) 32 138052 69 75 239 52 356 68 505 31 807 42 948 139246 422 570 612 804 (500) 30 36 (1000) 57 991 (1000)

140301 (500) 72 490 79 639 751 981 141008 65 182 (500) 318 408 (3000) 500 739 81 90 887 142025 51 (500) 138 69 206 (5000) 16 88 509 648 51 707 143401 (3000) 614 921 144143 226 39 458 (10000) 61 588 653 779 810 58 90 993 145207 691 786 91 840 146257 324 43 441 60 559 771 76 887 147178 209 37 317 (500) 76 587 (1000) 707 843 996 148085 86 164 66 406 84 99 531 53 83 786 91 (3000) 823 990 95 149417 51 818 19 900

150009 30 92 119 262 659 838 90 912 (3000) 20 55 151082 139 73 205 16 54 357 412 50 619 783 50 65 92 870 81 936 152046 (5000 61 177 318 71 640 741 802 7 14 153075 90 111 35 75 230 91 398 494 504 69 154185 258 331 455 600 91 748 851 72 155025 (1000) 114 658 705 930 156547 820 98 157022 37 (500) 98 158 75 (500) 208 73 402 11 (1000) 84 755 61 81 898 158068 136 441 554 63 (500) 792 846 918 21 159119 288 371 93 469 82 812 48 967

160156 66 (1000) 204 55 421 586 635 776 161129 77 (500) 97 231 327 63 536 79 891 904 32 162065 205 21 74 342 48 648 72 717 942 163090 109 76 400 59 540 786 855 (1000) 967 164010 18 37 75 254 348 415 47 93 518 667 76 915 65 165351 401 75 548 (500) 629 807 923 90 166024 30 76 618 44 721 167066 212 87 391 468 501 627 168095 248 338 414 22 63 88 541 627 793 801 3 169020 180 270 534 677

170015 439 45 (1000) 86 531 08 896 171220 422 535 81 628 54 67 715 836 172008 81 311 29 42 682 173209 22 (500) 70 488 67 (1000) 88 515 (500) 619 776 809 (500) 74 972 174088 275 327 436 597 764 811 78 175128 371 86 (500) 456 97 (1000) 502 642 43 59 940 176115 28 258 452 781 926 38 177000 124 203 4 7 487 54 512 40 961 178046 485 179140 56 408 63 75 570 793 (500) 943

180119 (1000) 67 310 479 722 30 (1000) 91 857 85 998 181040 63 (10000) 209 313 57 74 89 415 25 (1000) 40 (3000) 568 912 29 98 182087 62 92 (1000) 150 54 297 314 28 97 (3000) 413 39 (500) 95 759 968 (500) 183031 (1000) 115 (1000) 67 84 (500) 88 358 457 70 524 604 714 78 184012 268 438 795 942 185257 398 477 688 (500) 97 799 186005 155 246 77 353 402 25 (500) 711 14 37 819 98 967 187126 871 441 681 714 (500) 93 812 88 188011 222 442 669 94 711 26 908 68 189024 379 551 659 872 961 (500) 74 79

190032 120 84 (500) 258 420 94 528 77 657 740 191180 90 265 300 13 460 509 710 977 192201 84 85 408 88 85 919 (500) 193022 267 98 442 606 93 (500) 663 791 829 194096 298 360 464 531 89 670 609 54 918 195094 156 61 228 669 745 922 91 196010 141 256 579 787 832 55 (500) 62 906 12 51 197210 455 756 198193 200 521 54 954 199008 (5000) 319 25 497 (500) 696 877 998

200086 119 38 91 251 71 628 811 201117 349 518 (3000) 52 58 710 821 983 202089 309 475 722 859 203084 154 231 575 789 924 72 (500) 204123 69 348 579 773 835 981 91 205095 198 259 487 519 685 851 206251 448 49 873 207075 225 (3000) 65 69 77 898 69 501 36 606 36 58 (1000) 76 860 208161 201 538 79 603 42 728 40 209018 80 221 408 62 540 75 645 784 917 82

210072 110 24 548 775 808 (1000) 63 (3000) 91 963 211259 349 560 633 746 827 77 918 58 54 212017 (500) 146 49 242 387 581 655 84 (500) 928 213004 69 478 570 94 647 214067 (500) 100 11 37 97 242 808 496 576 684 215017 85 110 (3000) 62 352 410 55 59 518 (1000) 28 216095 350 (3000) 79 477 680 93 742 829 95 217028 105 391 579 983 92 218258 68 316 484 91 580 766 838 73 82 219103 8 267 308 36 408 81 96 621 26 (500) 701

220162 (500) 206 314 592 782 820 68 916 464 221077 480 91 726 40 855 98 222065 74 120 246 310 32 527 56 626 721 44 829 59 223009 144 229 45 367 406 516 88 604 21 29 88 (1000) 757 61 898 989 224017 240 70 82 859 97

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 150000 Mk., 1 à 30000 Mk., 2 à 15000 Mk., 3 à 10000 Mk., 10 à 5000 Mk., 100 à 3000 Mk., 126 à 1000 Mk., 249 à 500 Mk.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club".

Unseren werthen Mitgliedern und eingeladenen lieben Gästen zur Nachricht, dass wir das diesjährige

Stiftungsfest

bestehend in

Vocal- und Instrumental-Konzert
Theater-Aufführung und Ball

am Sonntag, den 9. November, Abends pünktlich 8 Uhr, im Römer-Saal, Dotzheimerstr. 15, begehen. Wir laden hierzu höflichst ein. 3770

Wiesbaden, den 6. November 1902.

Der Vorstand.

NB. Tombola findet nicht statt.

Wiesbadener Militär-Verein.
(E. V.)

Sonntag, den 9. November cr., Nachmittags:

Familien-Ausflug nach Dotzheim

(Restaurant **J. Rück,** Turnhalle),

wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen. Für **Tanz** und sonstige **Unterhaltung** ist bestens gesorgt.

Zusammenkunft um 1/2**3 Uhr** an der Ringkirche. Fahrgelegenheit 2 Uhr 15 Min. mit der Schwalbacherbahn.

3813 **Der Vorstand.**

Scharr'scher Männer-Chor.

Sonntag, den 9. November cr., Abends präcis 8 Uhr, anfangend,
im großen Saale des katholischen Vereinshauses,
Dotzheimerstraße 24

8. Stiftungsfest,

bestehend in

Concert und Ball,

wozu ergebenst einladet 3532

Der Vorstand.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 9. d. M., Abends 8 Uhr, findet im Gemeindehaus **Steingasse Nr. 9** die

Geburtstagsfeier
unseres Reformators Dr. Martin Luther

statt. Festredner: Herr Dekan **Bickel.** Hieran schließend:

Familien-Abend

mit **Deklamation, Gesangsvorträgen** und **musikalische Unterhaltung.** Hierzu laden wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Bekannten des Vereins freundlichst ein. 3821

Der Vorstand.

Spar-Verein „Zukunft".

Heute, Sonntag, den 9. November cr., von **Nachmittags 4 Uhr** ab:

Stiftungsfest,

verbunden mit

Tanz und Verloosung,

unter Mitwirkung des bekannten Humoristen **Hch. Lehmann.** Derselbe wird ein vollständig neues Programm zum Vortrag bringen. 3746

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Walhalla-Theater.

Gastspiel des Direktors **Julius Dellar** mit dem
Berliner Apollo-Ensemble,
unter persönlichen Leitung des Direktors **Adolf Klein.**
Sonntag, 9. November, Nachm. 4 Uhr,
bei sehr kleinen Preisen:
Ein Abenteuer im Harem.
Operette von Paul Lincke.
Auftreten des weltberühmten elektr. Ballets.
Vorher:
Die Savoyarden.
Operette von J. Offenbach.
Preise der Plätze:
Mk. —.50, 1.—, 1.50.
Abends 8 Uhr
bei gewöhnlichen Preisen:
Frau Luna.

Kochäpfel, 10 Pfd. 90 Pfennig, zu haben **Sedanstr. Nr. 3** 3729

Photograph. Atelier Frohwein.

2 Webergasse 2 — **Wiesbaden,** — 2 Webergasse 2,
am Kaiser Friedrich-Platz.

12 Visitbilder . . . . . Mark **1.90—2.20.**
12 Cabinet-Bilder . . . . . Mark **4.90—5.40.**
12 Visit-Kinderbilder . . . . Mark **2.50**

in bekannt guter, tadelloser Ausführung.
Grössere Formate und Gruppenbilder,
sowie Vergrösserungen nach jedem Bilde zu entsprechend billigen Preisen.

Postkarten mit Photographie per Dutzend Mk. 1.90.

Neu! **Briefmarken-Photographien**, fertig zum Aufkleben. Neu!
Reizende Neuheit! passend als Gelegenheitsgeschenk: **Semi-Emaille-Photographie** als: Brochen, Nadeln, Anhänger etc. Anfertigung auch nach jedem Bilde.
Weihnachts-Aufträge erbitte frühzeitig. 213

Geschäfts-Uebergabe.

Unsere verehrl. Kundschaft diene zur gefl. Kenntniß, daß wir unsere Maschinenbauanstalt Jahnstraße 8 an

Herrn J. Dümmig & Comp.

verkauft haben. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitten wir, dasselbe auch unseren Nachfolgern zu beweisen.

Wiesbaden, den 1. November 1902.

Franz Vetterling Nachf.
K. Arnsberger & K. Seibel.

Geschäfts-Uebernahme.

Einer verehrl. Kundschaft theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir mit dem Heutigen die Maschinenbauanstalt von vorm. **Franz Vetterling**, Jahnstraße 8, käuflich übernommen haben.

Wir werden dieselbe in der seitherigen Weise weiterführen und das uns entgegengebrachte Vertrauen durch prompte und reelle Bedienung zu rechtfertigen suchen. 3664

Wiesbaden, den 1. November 1902.

J. Dümmig & Comp.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um möglichst rasch zu räumen, verkaufe

Herren-Kragen und **Manschetten**, bestes Leinen,
Handschuhe in Glacé, Waschleder, Tricot und Krimmer.
Cravatten in grosser Auswahl.
Kragenschoner, Socken, Hosenträger, Cachenez
alles in prima Qualität.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 3705

Ladeneinrichtung zu verkaufen. **Laden zu vermiethen.**

Geschw. Schmitt, Inh.: Frau **Minna Lottré,**
Rheinstrasse 37.

Otto & Eschenbrenner,

Ges. m. beschr. Haftung,
Baumaterialien,
Telephon 169, · Büreau und Musterlager: **Luisenstrasse 22,**
empfehlen

Mosaik-, glasirte Wandplatten und Trottoirplatten

der Thonindustrie-Actien-Gesellschaft, Klingenberg a. M.

Ausführung von Boden- und Wandbelägen für Treppenhäuser, Küchen, Baderäume, Metzgereien, Maschinenhäuser, Trottoirs etc. etc.
Muster und Kostenanschläge gratis.

Lager in Cement, Schwarz- und Weisskalk. 211
Weiberner Façaden-Tuffsteine, Basaltlava, Blendsteine. Schwemmsteine.
Rohthone, Vulkansand, Pflastersteine, Kleinpflaster, Kleinschlag und Kies.

Flügel und Pianinos
von
Urbas & Reisshauer in Dresden.

Das in so kurzer Zeit weltberühmt gewordene Fabrikat, welches allem bis jetzt Dagewesene in jeder Beziehung die Spitze bietet, wie z. B. in **Tonart, vorzügliche Stimmhaltung, leichte Spielart, feiner äusserst geschmackvoller und solider Bau, staunend billigen Preisen,** ist fasst allen Kennern und Interessenten zu Genüge bekannt.

Auf Wunsch Lieferung bezw. **Extraanfertigung** zu jeder Zimmereinrichtung passend, und zwar von der einfachsten bis zur hochelegantesten Ausführung in kürzester Frist. Herstellung in allen Stilarten, Jugendstil, Palasander, Schwarz, Nussbaum hell und fornirt etc.

Die grösste Auswahl am Platze. **Preise enorm billig.**

E. Urbas, Pianoforte-Magazin, 3456
Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 3, Tel. 549.
Theilzahlungen, Miethe, Stimmen, eigene Reparatur-Werkstätte Schwalbacherstrasse 3.

Sächsisches Waarenlager M. Singer,
Ellenbogengasse 2. Michelsberg 5.

Große Posten Normalhemden von 90 Pfg.
do. Ia. Qual. von 1,50 Mk. an. 2835
Unterjacken von 60 Pfg., Unterhosen von 90 Pfg. an,
sowie große Auswahl **Jagdwesten, Arbeits-Jacken etc.**

Sächsisches Waarenlager M. Singer,
Ellenbogengasse 2. Michelsberg 5.

Telephon 2869.

Kessel

zum Kochen von **Wäsche, Obst, Viehfutter** etc. etc. in **Kupfer** und **Eisen**, transportabel und zum Einmauern.
Die grösste Auswahl zu billigsten Preisen.
P. J. Fliegen,
Kupferschmiederei,
Ecke Gold- u. Metzgergasse.

Paul Ullrich
aus Solingen.

Empfehle beste **Solinger Taschenmesser** in grösster Auswahl. Bayrische Rickmesser von M. —.75 an. Schleifen und Reparaturen gut und billig.

Wiesbaden, Mauritiusstraße 3.

R. Weidemann, Gr. Burgstrasse 17,
Atelier für Streich-Instrumentenbau u. Reparaturen.

Grosses Lager
in echten alten ital. und deutschen **Meister-Geigen** und **Celli**, sowie in **neuen Geigen** und **Celli, Bogen, Kasten, Zithern, Mandolinen Guitarren, Mund-** u. **Zithharmonika's, Trommeln, Flöten, Trompeten** etc., **feine Saiten** aller Instrumente.
Grammophon, bestes Lach-, Sing- u. Musik-Instrument der Neuzeit. 9410
Auch auf Theilzahlung.

Dr. med. H. Eyring
Sonnenberg,
ist unter **2714** dem Telephonnetz angeschlossen.

Concurs-
Versteigerung.

Samstag, den 8. und Montag, den 10. November cr., jeweils Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Concursverwalters** im Laden

1 Kl. Burgstraße 1

die zur Concursmasse der Firma **Karl Perrot** gehörigen Waarenbestände bestehend in:

Damenkleider- und Blousen-Stoffen
ferner in
sämmtlichen Möbel- und Decorations-Stoffen, Gardinen, Stores 2c.

meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung, soweit als angängig, am Freitag, den 7. cr., Nachmittags von 2—4 Uhr. 3644

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator.
Schwalbacherstraße 7.

Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Bei **Herannahen der Bedarfszeit für Kohlen** empfiehlt es sich für Jeden, welcher der Kasse noch fern steht, derselben **beizutreten.** Nur Lieferung von Kohlen aus den besten Zechen des Ruhrgebiets: **Nuß I, II und III, gewaschene und bestmelirte Kohlen und Anthracit,** sowie **Braunkohlenbrikets, und Anzündeholz,** fuhrenweise und in einzelnen Centnern. — **Die Preise bleiben sich das ganze Abschlußjahr hindurch gleich, also keine niederen Sommer- und keine hohen Winterpreise.** — Der **Ueberschuß** kommt nach Abschluß des Geschäftsjahres den **Mitgliedern** zu **Gute.**

Einschreibegeld **50 Pf.**, Beitrittserklärungen nimmt **jederzeit** entgegen Herr **Ph. Faust, Schulgasse 5,** woselbst Bestellungen auf Kohlen **recht bald** erbeten werden, da jetzt beste Zeit zur Anfuhr ist.

2528 **Der Vorstand.**

Zu einem im Laufe der **nächsten Woche** beginnenden

Privat-Tanz-Cursus

werden noch Theilnehmer angenommen. 3752
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker, Mauritiusstrasse 10.

Photogr. Kunstlicht-Atelier u. Vergrößerungsanstalt
Langgasse 28 Karl Kipp Atelier 1. Stock.

Aufnahmen nur bei elektrischem Licht täglich bis 9 Uhr Abends.
Spezialität: **Kinder- u. Gruppen-Aufnahmen.** 8785
Sonntags geöffnet von 10—6 Uhr. — Prämiirt Frankfurt a/M. 1900

Elegante Herren-

Paletots, Frack- und Gesellschafts-Anzüge liefert nach Maaß zu billigen Preisen. 3812
Chr. Flechsel, Jahnstr. 12, Part.
Feinste Referenzen zur Verfügung.

Margarine,

feinste Marke, bester Ersatz für Naturbutter und Schmalz,
per Pfund 75 Pfg.

Kunstspeisefett,

sehr schön, **per Pfund 54 Pfg.**
empfiehlt
Erstes Frankfurter Consumhaus
Wellritzstraße 30. 3711

Restauration „Karlsruher Hof",
empfiehlt
guten Mittagstisch,
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.
Jeden Freitag Backfische. BILLARD.
2499 **Heinrich Jahn.**

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 263. Postzeitungsliste Nr. 8167. Sonntag, den 9. November 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVII. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Die Monarchenbegegnung in Rustschuck.

Am 11. November findet in der bulgarischen Donauhafenstadt Rustschuck eine Begegnung zwischen dem König Karl von Rumänien und dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien statt, deren besondere politische Bedeutung in Erwägung der gesammten obwaltenden Verhältnisse nur anerkennbar ist. Zunächst bekundet das Zusammentreffen dieser beiden Herrscher, daß die Spannung in den gegenseitigen Beziehungen ihrer Regierungen und Länder, die schon vor geraumer Zeit eintrat und mehr wie einmal einen hochkritischen Charakter anzunehmen drohte, wieder gewichen ist, denn sonst würde die Rustschucker Monarchenbegegnung überhaupt nicht möglich gewesen sein. Es ist wohl ohne Weiteres anzunehmen, daß bei dem Ausgleich der mannigfachen Eifersüchteleien und Differenzen, welche bislang zwischen Rumänien und Bulgarien spielten, russische wie österreichische Einwirkungen sich geltend gemacht haben. König Karl stattete bekanntlich im vergangenen Sommer dem Kaiser Franz Josef einen mehrtägigen Besuch in Ischl ab, bei dem vermuthlich auch die rumänisch-bulgarischen Beziehungen zur Sprache gekommen sind und wahrscheinlich auch das Projekt einer persönlichen Aussprache des rumänischen Herrschers mit dem Bulgarenfürsten aufgetaucht ist. Andererseits darf es als sehr wahrscheinlich gelten, daß der Großfürst Nikolaus Nekolajewitsch von Rußland bei seinem Aufenthalt in Bulgarien anläßlich der Schipkafeier im Namen des friedliebenden Zaren Nikolaus II. dem Fürsten Ferdinand hat ernstliche Vorstellungen machen lassen, Rumänien gegenüber endlich freundnachbarlich einzulenken, vielleicht ist hierbei ebenfalls schon die nunmehr bevorstehende Zusammenkunft von Rustschuk auf's Tapet gelangt. Die betheiligten diplomatischen Kreise haben dann gewiß schon das Weitere gethan, und wenn sich in den nächsten Tagen der Rumänenkönig und der Bulgarenfürst freundschaftlich die Hände schütteln werden, so kann dies nach dem Vorausgegangenen als die Besiegelung der Wiederherstellung eines aufrichtigen guten Verhältnisses zwischen ihren Ländern betrachtet werden.

Zweifellos liegt aber ein solches nicht nur im Interesse Rumäniens und Bulgariens selbst, sondern auch im Interesse der ruhigen und gedeihlichen Entwickelung der Dinge auf der gesammten Balkanhalbinsel, zumal gerade im gegenwärtigen Moment. Es kann gar kein Zweifel darüber bestehen, daß man bulgarischerseits die Auflehnung der christlichen Mazedonier gegen die Herrschaft der Pforte heimlich begünstigt hat, weil man aus einer Losreißung Mazedoniens von der Türkei Vortheile für sich, etwa den Anschluß dieser türkischen Provinz an das Fürstenthum Bulgarien erhoffte. Diese bulgarischen Machenschaften und Bestrebungen in der mazedonischen Affaire waren es offenbar auch, die in den Bukarester Regierungskreisen besonders gegen den südlichen Nachbar verstimmten, denn ein durch Mazedonien vergrößertes Bulgarien mußte nothwendig ein bedeutendes Uebergewicht gegenüber den anderen christlichen Balkanstaaten, sozusagen eine Vormachtstellung im europäischen Südosten, erhalten. Diese Gefahr kann jedoch angesichts des ablehnenden Verhaltens der Großmächte zu den Gernegroßgelüsten Bulgariens und nicht zum wenigsten auch infolge der allmählichen Niederwerfung des mazedonischen Aufstandes durch die türkischen Truppen als beseitigt gelten, und in Sofia beginnt man sich denn auch den realen Thatsachen anzubequemen, wie verschiedene neuerliche Kundgebugen und Maßnahmen der bulgarischen Regierung zur mazedonischen Erhebung erkennen lassen. So ist denn auch nach dieser Richtung der Boden für die Zusammenkunft des Königs Karl und des Fürsten Ferdinand geebnet und es steht von der persönlichen Aussprache der beiden Balkanfürsten zu hoffen, daß sie eine nachhaltige Wendung zum Besseren in dem gesammten Verhältnisse Rumäniens zu Bulgarien bewirken werde, die natürlich dann nur von Vortheil für die Erhaltung der Ruhe im „europäischen Wetterwinkel" sein könnte. — Wie verlautet, wird Fürst Ferdinand mit seinem königlichen Gaste auch einen Ausflug nach Plewna zur Besichtigung der dortigen Schlachtfelder unternehmen, auf denen vor 25 Jahren die Befreiung des heutigen Fürstenthums Bulgarien vom türkischen Joche wesentlich mit der Hilfe der den Russen verbündeten Rumänen vervollkommnet wurde. Wenn sich Fürst Ferdinand dieser Thatsache erinnert, wenn ihm der gemeinschaftlich mit König Karl zu unternehmende Besuch der Schlachtgefilde von Plewna die dort den Russen zu Gunsten der Bulgaren von den tapferen Rumänen unter der Führung König Karls geleistete Hilfe ins Gedächtniß zurückruft, so werden diese Erinnerungen vielleicht ebenfalls mit zur Anbahnung neuer herzlicher Beziehungen zwischen Rumänien und Bulgarien beitragen.

Aus aller Welt.

Die Rechtsstellung der Journalisten. Der Verein schlesischer Journalisten und Schriftsteller hat den Vereinen des Verbandes deutscher Journalisten und Schriftsteller aus Anlaß des Falles Hofmann in Kattowitz eine Petition an den Reichstag unterbreitet und um umgehende Zustimmung zu dieser Eingabe ersucht, um eine gemeinsame Aktion der deutschen Journalisten- und Schriftstellerwelt herbeizuführen. In der Petition wird mit aller Entschiedenheit verlangt, daß die unwürdige Stellung, die in der Rechtsstellung wie beim Strafvollzug den deutschen Journalisten und Schriftstellern zugewiesen ist, grundsätzlich beseitigt werde. Ferner wird die Erwartung ausgesprochen, daß der Reichstag diese unerläßliche Reform unverzüglich in Angriff nehmen wird.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Wiesbaden den 7. November 1902.

3. Cyklus-Concert.

Das heutige Cyklus-Concert wich in seiner ganzen Zusammensetzung von der üblichen Schablone ab. Dank der außergewöhnlichen Generosität der Städtischen Kurverwaltung gab es zwei Solisten: embarras de richesse! Ein Violinvirtuose und ein Klaviervirtuose, also zwei Künstler, von denen jeder die Berechtigung hat, ein großes Concert mit Orchesterbegleitung zu spielen! So verdrängten scheinbar die beiden Instrumentalconcerte die Symphonie von dem Programm. Indessen ist schon oft genug gesagt und heute wieder erwiesen worden, daß das Beethoven'sche Violinconcert qualitativ und quantitativ als Symphonie gelten kann.

Heißen wir zunächst den neu erschienenen Genfer Violinisten Herrn Henri Marteau bestens willkommen! Herr Marteau ist ein Vollblutkünstler, dem es nicht darum zu thun ist, mit seiner eminenten Technik zu glänzen. Er will einfach, schön, individuell, rein und vornehm, so recht aus der Tiefe seines innersten Empfindens heraus, musiciren, und das gelingt ihm in vollständiger Vollkommenheit.

Wenn sich ein Geiger vor ein anspruchsvolles Publikum stellt, wie es Herr Marteau heute that, mit der Violine allein (ohne Begleitung) und er abrupto mit seinem elastischen Bogen die Manen Joh. Seb. Bach's zu citiren beginnt, so gehört dazu nicht nur Courage, sondern einfach künstlerisches Selbstbewußtsein, das in diesem Falle nur dem Wissenden und Könnenden zu Gebote steht.

Denselben großen Erfolg, den der Genfer Künstler mit den Sätzen aus der E-Dur-Sonate von Bach errungen, hatte er auch mit dem Beethoven'schen Concert zu verzeichnen. Es ist üblich geworden, zwischen den Spielern des Beethoven-Concerts und Meister Joachim, der mit seiner monumentalen Interpretation dieses Werkes mit Recht als König der Könige betrachtet werden mußte, eine Parallele zu ziehen. Herr Marteau ist sicher zu bescheiden, als daß er glaubte, die classisch-rhythmische Wiedergabe eines Joachim, oder die erhabene unvergleichliche Größe seines Tones zu haben; Marteau ist eben eine andere Individualität. Schon durch seinen entzückend süßen, einschmeichelnden Ton, der sich durch tadel-

Feuilleton

(Nachdruck verboten.)

Mein Kind.

Skizze von **Anna Pawlitschek.**

Ich erwache. — —

Mein halb noch schlummerndes Gewissen fühlt sich bedrückt . . . meine Seele ist unfrei.

Was hat's nur gegeben? . . .

Wo bin ich überhaupt? . . .

Langsam komme ich zu vollem Bewußtsein.

Und nun stockt mir erst recht der Athem . . . meine Pulse fliegen — und dennoch sind meine Glieder wie gelähmt.

Ich horche . . . .

Ich lausche . . . .

Ich höre keinen Ton —

Herr Gott im Himmel — sollte —?

Nein — es kann, es darf nicht sein! —

O Gott — nein, lieber Gott, nicht!

So höre doch — —

Nein, nein . . . .

Wie könnte Gott so grausam sein! — Einen Augenblick mag ich, von Schwäche überwältigt, eingeschlummert sein — und in diesem Augenblick sollte — ?!

Ach, und ich wage es nicht, mich zu überzeugen . . .

Ein Griff nach dem Lager neben mir, und ich wüßte alles! — fühlte, ob das kleine Herz noch schlägt, das vordem vom Fieber gepeitscht, so schauerlich schnell seinen Takt abhaspelte; — überzeugte mich, ob der glühende Athem noch immer so sengend über die dürren Lippen meines Lieblings streicht — ob — —

Ja, wenn ich den Muth hätte!

Aber ich bin feig — o so elend feig!

Tausendmal besser noch, so angstgequält dazukauern, mit der schwachen Möglichkeit, daß mein Kind noch lebt — — — noch athmet — als mir vielleicht die Gewißheit zu holen, daß es aufgehört hat, zu sein, — aufgehört, just in dem Augenblick, als ich, einer Schwäche nachgebend, eingenickt war; — daß es verschied, ohne seinen brechenden Blick in den meinen versenken zu können, ohne von meinen Armen gestützt zu werden im letzten Kampf — — —

O Jammer der Welt! Daß Du so riesengroß bist, das hätte ich nimmer gedacht — — —

Und ich lausche abermals . . .

Da — ein silberner Ton . . . .

Eins — zwei — drei — vier . . .

O Du mein Gott!

Vier Uhr Morgens . . . .

O dann ist alles vorbei . . .

Als ich zum letzten Mal schlagen hörte, war es eins gewesen. Ich habe also nicht einen Augenblick geschlummert, nein, ich habe drei Stunden fest und traumlos geschlafen.

Das war mir geschehen! mir, die ich mir stets einbildete, eine gute Mutter zu sein! — Ich, die ich mein schwerkrankes Kind seit zwei Wochen mit Aufopferung pflege, jetzt in der dritten bin ich neben seinem Lager in strafbar festen Schlaf gesunken. — — —

O Gott, und wenn Du mir verzeihst — ich selbst kann mir nun und nimmermehr vergeben.

Jetzt ist wohl auch gar kein Zweifel mehr — ja jetzt ist alles entschieden, — zu meiner Verzweiflung entschieden — Mein Kind hat ausgerungen — ich habe es verloren. —

Höre ich doch keinen Athemzug seiner gequälten Brust mehr wie sonst.

Auf was warte ich also noch . . .? Alle Feigheit hilft nichts. . . . .

Jetzt heißt es Fassung — Kraft! — Ein letzter Blick auf sein heiß geliebtes Antlitz — und dann, Tod, komme und hole auch mich!

Und ich erhebe mich leise, die heilige Ruhe nicht zu stören.

Die Hände auf's Herz gepreßt, beuge ich mich über das Bettchen . . . .

Des ersten Frühlings erster Morgenstrahl leuchtet durch den Vorhang. — —

Doch was ist das?!

Mein Kind liegt still und friedlich da und mein ahnendes Herz sagt mir, daß das nicht die Ruhe des Todes ist . . .

Blaß sind seine Wänglein, die vordem noch so fieberheißen; doch nichts von den Schatten der Ewigkeit liegt auf den Zügen . . . .

Wie feuchter Hauch schimmert's auf der reinen Kinderstirn; — — wenn das die Wendung wär' zum Besseren? —

O Gott — so läßt Du mir mein Kleinod —?! — so gehört es mir?!

Fast sinke ich um vor freudigem Schreck . . .

Doch nur nicht zu früh gehofft.—

Der Athem geht nicht — nein, nein, es ist ganz still geworden neben mir; wo früher solch mörderisches Röcheln aus der Kehle quoll, dort ist es jetzt so lautlos still — —

Und ich beuge mich besser vor, um besser beobachten zu können —

Ich weiß noch immer nicht — o Gott, ich weiß nicht —

Vielleicht ist's auch nicht hell genug.

Und ich springe ans Fenster und theile den Vorhang . . .

Dann wieder ans Lager zurück . . .

Und — sei's, daß ich auf der Diele knackte, sei's, daß der flimmernde Sonnenschein es bewirkte —:

Mein Kind schlägt die Aeuglein auf . . . . mit seiner süßen, jetzt wieder silberhellen Stimme ruft es: „Mama!" und wendet sich behaglich aufseufzend nach der anderen Seite um — —

Und in mir stürmen und wogen die Gedanken nur so durcheinander! Gerettet! Das Wort steht in leuchtendem Glanz vor meiner Seele!" . . .

Dankerfüllt sinke ich am Bette nieder und behüte mit tausend Segenswünschen den Genesungsschlaf meines Kindes. — — —

lose Reinheit auszeichnet, hat er sich einen sicheren Platz unter den ersten Violinisten erobert; aber zu diesem Vorzug tritt noch die Beherrschung aller technischen Schwierigkeiten (meisterhaft spielte er die eminent schwierige Cadenz!), der energisch-rhythmische Accent und bei den Gesangsstellen der seelenvolle Vortrag.

Die Interpretation des Beethovenschen Werkes durch Marteau kann, gegenüber der heroischen Joachim'schen, als eine mehr lyrische bezeichnet werden.

Als da capo spendete Herr Marteau ein Solo für Violine (wohl eigener Composition?), in welchem sich seine glänzende Terzen-Scala zeigte. —

Nun hätten wir auch den vielbeneideten Clavierhelden Moritz Rosenthal wieder gehört. Als er vor einigen Jahren zum ersten Male hier im Kurhaus auftrat, spielte er dasselbe Concert, mit welchem er sich heute stürmischen Beifall errang: das E-Moll-Concert von Chopin.

Wenn man von Rosenthals Spiel spricht, muß man zweierlei unterscheiden: erstens das technische Gebiet, in welchem der Künstler keinen Rivalen besitzt — und zweitens das ästhetisch-musikalische Gebiet, auf welchem Herr Rosenthal viele besser dotirte Conkurrenten aufzuweisen hat. Ueber die enorme fabelhafte Technik Rosenthals und über die sichere, überlegene Art, mit der er die tollkühnen Griffe beneistert, kann es nur ein einstimmiges Lob geben; ebenso über die allgemeine Interpretation von virtuosen Stücken — wozu z. B. das im vorigen Jahre von ihm im Theater so glänzend gespielte Liszt-Concert zu zählen wäre.

Als Chopin-Concert-Spieler bewährte sich Rosenthal insoweit, er entlockte seinem prächtigen Steinway einen schönen, edlen Ton. Chopin's Ton will aber theils in zauberhaft-schwärmerischer Poesie gegossen, theils von üppigster Leidenschaft getränkt sein — wer dächte da nicht an den Meister-Chopin-Spieler Paderewski! — und selbst was sich oberflächlich betrachtet nur als Passagenwerk ansieht, will in diesem Chopin-Concert mit äußerster Finesse, mit Pikanterie und Raffinement in höchster künstlerischer Potenz behandelt sein. Das fehlt Rosenthal und deshalb läßt mich sein Spiel, welches ich bewundere, kalt.

Den Haupttreffer machte Rosenthal mit der Tarantelle aus der „Stumme von Portici" von Auber-Liszt. Die fabelhaftesten Schwierigkeiten gelangen dem Künstler wieder in gewohnter Weise und die folgenden Beifallsstürme entlockten noch ein beruhigendes da capo.

Die Orchesterbegleitungen besorgte Herr Lüstner mit vorzüglicher Discretion, wobei ihn jedoch die Bläser immer noch mehr unterstützen müssen.

Eine vorzüglich ausgearbeitete, sehr erfreuliche Leistung bot die Kurkapelle mit der Darbietung der stets gern gehörten Fingalshöhle-(Hebriden-)Ouvertüre von Mendelssohn.

Mehr künstlerische Anregung, als heute Abend in diesem hochinteressanten Cyklus-Concerte geboten wurde, wird wohl kein Hörer verlangen. Caesar Hochstetter.

•

Der Wiesbadener Männergesang-Verein veranstaltet am Sonntag, 16. November, Nachmittags 4½ Uhr sein erstes dieswinterliches Vereinskonzert unter Leitung seines Vereinsdirigenten Herrn Kgl. Capellmeister Prof. Franz Mannstädt. Als Solisten sind gewonnen: Frau Kgl. Opernsängerin Lessler-Burkhardt vom Kgl. Hoftheater (Sopran), sowie Herr Professor Franz Mannstädt (Klavier). Der Chor hat sich bedeutende Aufgaben gestellt, und gelangen Chöre von Schubert, Hegar, de la Hale etc. zum Vortrag. Das Konzert findet wie alljährlich im großen Saale der Casinogesellschaft statt. Einführung von Nichtmitgliedern kann bei der Beschränkung des Raumes nicht stattfinden. Sämmtliche Eintrittskarten sind ohne Ausnahme am Saaleingang vorzuzeigen.

•

Breslau, 8. November. Herr Dr. C. Dewischeit, z. Z. Lektor für Stenographie an der Universität Königsberg (Anhänger des Systems Stolze-Schrey) hat einen Ruf als Prof. an die Universität zu St. Andrews, der ältesten Hochschule in Schottland erhalten. Er hat jedoch abgelehnt und gedenkt in Breslau sich niederzulassen.

Aus der Umgegend.

+ **Dotzheim**, 7. November. Dem Gemeindevorstand lagen in seiner Sitzung vom 5. d. M. folgende Baugesuche vor: 1) Die Inhabe der Wiesbadener Dampfwaschanstalt Plümacher u. Röder wollen auf ihrem Fabrikhof eine Wagenremise errichten; 2) beabsichtigt der Maurermeister Phil. Christ. Rossel auf seiner Hofraithe an der Biebricherstraße noch einen 2stöckigen Seitenbau zu errichten; 3) an derselben Straße will der Bauunternehmer Adolf Grimm ein 3stöckiges Wohnhaus errichten. Diese Gesuche wurden auf Genehmigung begutachtet, während das 4. Baugesuch des Landwirth Carl Wilh. Krieger bezgl. der Errichtung eines Stalles an der Dörrgasse wegen Neuregelung der Fluchtlinie der genannten Straße bis auf weiteres zurückgewiesen werden mußte. — In der Gemeindevertretungssitzung vom 6. ds. lagen folgende Fälle vor: Auf Verfügung der Königl. Regierung soll zum 1. Dezember d. J. der 13. Lehrer an der hiesigen Volksschule angestellt werden; der Beschluß lautet dahin, daß diese Stelle einem Lehramtskandidaten zu übertragen wäre. Die Eigenthümer der Ziegelei Eichbaum G. m. b. H. hier hat in einer Eingabe um die käufliche Erwerbung des an das Fabrikgelände stoßenden Waldgelände „Schelmengraben" nachgesucht. Dem Gesuch wird zum Preis von 200 ℳ pro Ruthe zugestimmt. Der Kostenanschlag über die Unterhaltung der Vicinalwege pro 1903 mit einem Kostenaufwand von 5800 ℳ wurde genehmigt, jedoch mit dem Hinzufügen, daß ein Zuschuß seitens des communalständischen Verbandes gewährt wird, weil der Kostenpunkt gegen die Vorjahre mit Ausnahme des letzten Punktes erheblich überschritten ist. Der Flutgraben im Distrikt „Esel", welcher in die Baulinie fällt, soll den Baulustigen zu dem Preis von 170 ℳ pro Ruthe überlassen werden.

= **Caub**, 8. November. Am Dienstag, den 11. d. M. feiert hierselbst das Ehepaar Kirdorf (Metzgerei) bei voller Frische und Gesundheit das Fest der silbernen Hochzeit.

Wiesbaden, den 9. November 1902.

Sicherheitshypotheken für Handwerker.

Für Handwerker wichtig ist die Frage, wie man es anzufangen habe, um bei einer ausgeführten resp. nach der in der Ausführung begriffenen Bauarbeit seine Forderung auf den Bau eintragen zu lassen; deshalb bringen wir nachstehend ein Muster eines solchen Antrages. Zu dem Antrage auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung bedarf es keines vorhergehenden Prozesses, ebenso ist nicht erforderlich, daß eine Gefährdung des zu sichernden Anspruches glaubhaft gemacht wird. Dagegen ist es nöthig, eventuell durch schriftliches Zeugniß der Arbeiter usw. dem Gerichte glaubhaft nachzuweisen, daß die Arbeit wirklich ausgeführt ist. Das Formular wäre folgendes:

„An das Königliche Amtsgericht hier.

Zu dem von Herrn . . . , Bauunternehmer hierselbst . . . Straße Nr. . . auf dem Grundstück Blatt Nr. . des Grundbuches für das Amtsgericht . . . . . errichteten Neubau sind von dem Unterzeichneten die Anstreicher-, Maler- und Tapeziererarbeiten geliefert worden.

Herr . . . . ist mir hierfür laut der beigefügten Rechnung den Betrag von Mark . . . schuldig geworden Auf diese Forderung hat der Schuldner Mark . . . . baar ausgezahlt, so daß mir noch ein Guthaben von Mark . . . verbleibt, zu dessen hypothekarischer Sicherstellung der Schuldner nicht zu bewegen war. Indem ich zur Glaubhaftmachung meiner Angaben auf das unter der Rechnung befindliche Zeugniß meiner Gehilfen . . . mich beziehe, und auch zur eidlichen Verstärkung meiner Angaben erbietete, beantrage ich in Gemäßigheit der Paragraphen 648, 883, 855 des Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich in Verbindung mit Paragraph 942 Abs. 2 der Civilprozeßordnung den Erlaß einer einstwilligen Verfügung des Inhalts, daß meine Restforderung von Mark auf dem Blatt . . . des Grundbuchs für das Amtsgericht . . . vorzumerken sei und beantrage auch schon jetzt die Eintragung dieser Vormerkung im Grundbuche.

(Ort und Datum.) Unterschrift (Name und Beruf.)

Fabrik oder Handwerk?

In der Petitionskommission des deutschen Reichstages wurde die Petition der Handwerkskammer Wiesbaden verhandelt, der sich eine Anzahl von Handwerks- und Gewerbekammern angeschlossen hatten, um Aenderung des § 100 f der Gewerbeordnung in dem Sinne, daß der Begriff „fabrikmäßig" gesetzlich festgestellt und damit eine große Reihe von Streitfällen aus der Welt geschafft werde. Der Regierungskommissar erkannte zwar den Wunsch als berechtigt an, die Angelegenheit gesetzlich geregelt zu sehen, hob aber die entgegenstehenden Schwierigkeiten, sowie den Umstand hervor, daß das Gesetz erst so kurze Zeit in Kraft sei und man aus der Praxis heraus wohl keine Klärung der Frage erwarten dürfe. Aus der Komission wurde dem zugestimmt und die Behauptung aufgestellt, daß die Abgrenzung von Fabrik und Handwerk unter den gegenwärtigen gewerblichen Verhältnissen ein Ding der Unmöglichkeit sei. Demgegenüber wurde geltend gemacht, daß die Frage des § 100 f in Zusammenhang stehe mit der Frage wegen Zugehörigkeit der Handwerksbetriebe zu den Handelskammern und der dadurch verursachten Doppelbesteuerung. Sowohl die Handels- wie die Handwerkerkreise hätten sich damit beschäftigt und allerseits den dringenden Wunsch ausgesprochen, es möchte eine klärenden Entscheidung erfolgen, sei es auf gesetzlichem oder soweit möglich auf dem Verwaltungswege. Ohne sich die in der Petition vorgeschlagene Aenderung eigen zu machen, beschloß die Kommission mit 9 gegen 8 Stimmen „Ueberweisung der Petitionen an den Reichskanzler zur Erwägung", während die Minderheit die Petition nur als Material passiren lassen wollte. — Auch an diesem Beispiel erkennt man, welch außerordentlichen Werth die Wahl von Handwerksvertretern in den Reichstag hat.

* **Mit neuartigen Eisenbahnwagen 4. Klasse** werden, den „Frkf. Neuest. Nachr." zufolge, gegenwärtig Versuche angestellt. Während die gewöhnlichen Wagen vierter Klasse innen gar oder zur Absonderung eines Frauenabtheils nur einmal getheilt sind, und die Eingänge an den beiden Querseiten haben, besitzen die neuen Wagen mehrere Abtheile, deren Eingänge sich an den Längsseiten befinden. Da die Abtheile mit Sitzbänken versehen sind, gleichen sie fast den Wagen 3. Klasse und bieten den Reisenden einen gegen früher angenehmeren Aufenthalt. Reisende mit großen Traglasten haben den dafür bestimmten Wagen alten Systems zu benutzen. Während der Fahrt und am Endziel werden die Reisenden von Eisenbahnbeamten gefragt, wie ihnen die neuen Wagen gefallen und ob sie noch Ausstellungen zu machen haben. Die Aussagen werden protokollirt und sollen die Grundlage bilden in der Frage, ob sich die Wagen bewähren und ob sie sich zur allgemeinen Einführung eignen.

* **Hochheimer Markt.** Anläßlich des Hochheimer Marktes läßt die Eisenbahndirektion auf der Taunusbahn verschiedene Extrazüge fahren. Die Abgangszeit derselben ist aus der in der heutigen Nummer enthaltenen Bekanntmachung zu ersehen.

fs. **Erkerscheibe zertrümmert.** Gestern Abend gegen 8 Uhr ging ein Mann in der Kirchgasse bettelnd von Haus zu Haus. Als dem arbeitskräftigen Menschen in einem Geschäft an genannter Straße, wie er behauptet, nichts gegeben wurde, warf er von der Straße aus mit einem Stein in die große Erkerscheibe, die natürlich dadurch ein großes Loch erhielt und zersplitterte. Der Ladeninhaber eilte sofort auf die Straße und veranlaßte die Verhaftung des Menschen, der die That jedenfalls in der Absicht begangen hat, sich für den Winter ein Unterkommen zu verschaffen. Wahrscheinlich hat er seinen Zweck erreicht. Dem Ladeninhaber, dem man es nicht verdenken kann, wenn er arbeitskräftige Burschen abweist, die durch ehrliche Arbeit sich immerhin forthelfen könnten, ist ein größerer Schaden entstanden.

* **Kurhaus.** In dem heutigen Symphonie-Konzerte des Kurorchesters werden in dem Konzert für Streichorchester von Händel die Herren Konzertmeister Irmer und van der Voort und Herr Eichhorn solistisch mitwirken. Außerdem kommen zur Aufführung die erste Symphonie in B-dur von R. Schumann und die Suite L'Arlesienne von Bizet. — Wir machen darauf aufmerksam, daß der Besuch des heute Abend 8 Uhr im Kurhause zur Feier des Geburtstages König Eduards stattfindenden Festkonzertes gegen Jahres-, Fremden- und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 ℳ gestattet ist. Alle Karten sind beim Eintritte vorzuzeigen. — Das vierte Cyklus-Konzert der Kurverwaltung findet diesmal an einem Donnerstage und zwar bereits nächsten Donnerstag, den 13. November statt; es gewinnt um so größere Bedeutung, als der berühmte Komponist und Dirigent Herr Königl. Hofkapellmeister Richard Strauß aus Berlin dasselbe leiten und keine Geringere, als die berühmte Erika Wedekind die Solisten des Abends sein wird.

* **Reichshallentheater.** Heute Sonntag finden, wie stets, 2 Vorstellungen statt. Das diesmalige so interessante Programm wird in beiden Vorstellungen zur Abwickelung gelangen. Die Nachmittagsvorstellung beginnt um 4 Uhr, die Abendvorstellung dagegen erst um 8 Uhr. Zu dieser ist speziell ein amüsantes Programm zusammengestellt und ist ein Besuch der Reichshallen empfehlenswerth.

* **Wiesbadener Zitherschule.** Wie wir bereits mitgetheilt haben, veranstaltet Herr Otto Kilian mit seinen Schülern am Sonntag, den 9. November, Abends 8 Uhr im Saale des Kathol. Lesevereins, Luisenstraße 27, ein Instrumentalkonzert welches uns ein sehr interessantes Programm zu Gehör bringen wird. Da Herr Kilian als tüchtiger und begabter Lehrer bekannt ist, so dürfte das Konzert sich gewiß eines großen Besuches zu erfreuen haben. Auch wird die hier sehr beliebte Konzertsängerin Fräulein Marie Chelius uns durch einige Lieder erfreuen.

* **Pompier-Corps. E. V.** Wir machen hiermit nochmals auf unsere, heute Abend im großen Saale der „Loge Plato", Friedrichstraße 27, stattfindende Festfeier (52. Stiftungsfest) aufmerksam. Das aufgestellte Programm weist im concertlichen Theile in wohlthuender Abwechslung Männerchöre, Gesangssoli und Instrumentalvorträge auf. Eine Anzahl lebender Bilder wird in kunstsinniger Weise Scenen aus dem Feuerwehrleben zur Darstellung bringen und ein solenner Ball dürfte den Abend in schönster Weise beschließen. Die Feier beginnt präcis 8 Uhr; nur mit Einladungen Versehene haben Zutritt.

* **Im Walhalla-Hauptrestaurant** findet Sonntag früh Freikonzert, ausgeführt von der italienischen Truppe „Ideal" und Abends ab ½8 Uhr von der gleichen Kapelle großes Instrumental- und Gesangskonzert statt.

* **Auf das 14. Stiftungsfest** des Gesangverein „Wiesbadener Männerclub", das heute Sonntag Abend im Römersaal, Dotzheimerstraße 15 stattfindet, sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Die eifrigen Vorbereitungen des Vereins lassen eine gute Durchführung des Festes, dem eine große Betheiligung zu wünschen, sicher erwarten. Das Konzert beginnt pünktlich 8 Uhr. Tombola findet nicht statt.

* **Ausflug.** Heute Sonntag, 9. November, Nachmittags 4 Uhr, unternimmt die Privat-Gesellschaft Graziana einen Familien-Ausflug mit Tanz nach Saalbau Jägerhaus, Schiersteinerstraße.

* **Der Club Edelweiß** feiert heute Sonntag, von Abends 8 Uhr ab sein 10jähriges Gründungsfest, verbunden mit musikalisch-theatralischer Abendunterhaltung, Ueberreichung eines von den Damen des Vereins gestifteten Trinkhornes und darauffolgendem Tanz im Saale der Turngesellschaft, Wellritzstraße 41. Der Verein hat wieder alles aufgeboten, seinen Gästen genußreiche und gemüthliche Stunden zu bereiten. Unter anderem gelangt zur Aufführung „Der fliegende Student", „Die lustigen Brüder", verschiedene hum. Solo-Scenen und Tenorsolis. Eine gutbesetzte Musikkapelle wird das Tanzbein in steter Bewegung halten. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

* **Dilettantenclub Urania.** Die zweite dieswinterliche theatralische Volksunterhaltung des Dilettanten-Verein Urania findet am 16. November, Nachmittags 4 Uhr beginnend, im Römersaale, Dotzheimerstraße 15 statt. Diese Veranstaltungen des Vereins erfreuen sich stets der größten Beliebtheit seitens des hiesigen Publikums, was der stets ungeheure Andrang vollauf zur Genüge beweist. Es ist diesmal ein sehr gewähltes vollständig neues Programm zusammengestellt und gelangen wieder vier äußerst effektvolle Theaterstücke zur Aufführung, welche zweifellos ihre Wirkung nicht verfehlen werden. Es sind dies „Das bin ich", ein an komischen Situationen reiches Original-Lustspiel in 1 Akt von W. E. M. (E. A. Paul), „Der Bräutigam ohne Braut", ein origineller Studentenstreich in 1. Akt von A. Ritter, „Eine Ueberraschung mit Hindernissen", ein gewiß großen Beifall findender Schwank in 1 Akt von C. Hirthe, „Im Atelier", ein urkomischer militärischer Schwank von P. R. Lehnhardt, welcher wohl die größten Anforderungen an die Lachmuskeln der Besucher stellen wird. Die Aufführungen beginnen präcis 5½ Uhr und es findet vor und nach denselben Tanz statt. Die Veranstaltung ist bei Bier. Der Eintritt beträgt incl. Program 30 ₰, Tanz ist frei, überhaupt irgendwelche Nachzahlung streng ausgeschlossen.

* **Wiesbadener Rhein- und Taunusklub.** Sonntag, den 9. d. Mts. findet die erste Wintertour nach Idstein statt. Abmarsch um 1 Uhr Mittags vom Kurhaus ab. Es wird auf die Annonce hingewiesen.

* **Konzert „zum großen Friedrich".** Das am vergangenen Sonntag im „Großen Friedrich", Schwalbacherstraße 7, abgehaltene Konzert hatte sich eines überaus regen Zuspruchs zu erfreuen, sodaß nunmehr von jetzt ab jeden Samstag und Sonntag derartige Veranstaltungen stattfinden werden. Für diesen Sonntag ist wieder für bestmöglichste Unterhaltung Sorge getragen, die wie uns mitgetheilt wird, erstere an Reichhaltigkeit übertreffen soll.

* **Ist das Feilhalten von sogen. Gesundheitsthee den Drogeriebesitzern erlaubt?** Diese Frage hat der Strafsenat des Frankfurter Oberlandesgerichtes in der Revisionsinstanz im bejahenden Sinne beantwortet. Ein Drogueriebesitzer zu Wiesbaden war durch eine polizeiliche Strafverfügung in eine Geldstrafe genommen worden, weil er entgegen der kaiserl. Verordnung vom 27. Januar 1890, welche vorschreibt, daß Heilmittel von Drogeriebesitzern nicht verkauft werden dürfen, sogen. Gebirgs-Kräuter-Thee, Deutscher Thee, Nährsalz-Thee feilgeboten hatte. Der von ihm gegen diese polizeiliche Strafverfügung angerufene richterliche Entscheidung hatte den Erfolg, daß er sowohl von dem Schöffengericht, als auch von der Strafkammer des Landgerichts zu Wiesbaden freigesprochen wurde, weil diese Gerichte in dem verkauften Thee ein Heilmittel nicht erblickten. Das Oberlandesgericht, welches sich infolge eingelegter Revision der Staatsanwaltschaft gleichfalls mit dieser Sache zu befassen hatte, gelangte, wie uns von einem unserer Frankfurter Correspondenten geschrieben wird, zu demselben Resultat, wie die Vorinstanzen. Es nimmt an, daß ein Heilmittel nur dann ein solches sei, wenn es geeignet wäre, eine bereits bestehende Krankheit zu beseitigen, nicht aber, wenn es sich als ein Mittel darstelle um derselben vorzubeugen. Letzteres treffe in diesem Falle zu, denn die von dem Angeklagten verkauften Thee's seien lediglich Blutreinigungs-Mittel und denselben eine Heilkraft nicht beizulegen.

* **Gemüthlichkeit.** Die Gesellschaft Gemüthlichkeit veranstaltet heute Nachm. 4 Uhr (bei jeder Witterung) einen ihrer so beliebten Ausflüge nach dem „Burggrafen", Waldstraße (Mitgl. Hebel). Freunde und Gönner herzlich willkommen.

* **Eine Serie humoristischer Ansichtskarten** vom Hochheimer Markt ist bei Rud. Bechtold u. Co. hier erschienen und dürften bei allen Marktbesuchern wegen der witzigen Sujets Anklang finden.

* **Eröffnungsessen.** Wie war's so lautet die Frage, die jeder, der an einer Veranstaltung theilgenommen, sich selbst oder anderen zu beantworten hat. Es war tadellos, wird jeder der Theilnehmer antworten, nämlich das Eröffnungsessen, welches Herr Oskar Kiefer in der Weinstube „Zum Rheingold" veranstaltet hatte. Herr Kiefer hat seinem allbekannten Ruf als Meister der Kochkunst alle Ehre gemacht und würdig ergänzten sich Küche und Keller. So konnte es nicht ausbleiben, daß sich bald die heiterste Stimmung entwickelte, die sich dank den verschiedensten Vorträgen und insbesondere den herrlichen Liedern des Herrn Opernsängers Plate zur Urfidelitas steigerte und die Gäste bis tief in die Morgenstunden vollzählig versammen hielt. Gewiß wird sich jeder Theilnehmer gerne der feuchtfröhlichen Stunden im „Rheingold" erinnern und in den Wunsch einstimmen: Möge diese echt bürgerliche Weinstube ihre Gäste immer so mit vorzüglichen Speisen und Weinen bewirthen, und weiter blühen!

Strafkammer-Sitzung vom 8. November 1902

Steuer-Hinterziehung.

In der Verhandlung wider die Ehefrau Margarethe Fischer und den Kaufmann Louis Fischer von hier wegen Steuer-Hinterziehung begannen heute Mittag die Plaidoyers. Während die abgegebenen Steuerdeklarationen das Einkommen aus dem Geschäfte mit bis herab zu 0.4 Proz. des Umschlages aufführte, nimmt die Anklagebehörde auf Grund der Zeugen- und Sachverständigen-Aussagen an, daß dasselbe 3 Proz. betragen habe. Da für die Jahre 1896 und 1897—98 die Unterlagen zur Berechnung des thatsächlichen Einkommens nicht vorhanden seien, zweifellos jedoch unterdeclarirt sei, beantragt er für diese Jahre auf Grund des Paragr. 66 des Einkommensteuer-Gesetzes eine Strafe von M. 100 für jeden Angeklagten. Im Uebrigen sind seiner Berechnung nach defraudirt im Jahre 1898—99 M. 94, im Jahre 1899—1900 aber M. 148, und sein Antrag diesbezüglich geht dahin, das Gesetz gewährt einen Spielraum vom 4—10 Fache.), beiden Angeklagten das Fünffache dieses Betrages als Strafe aufzuerlegen. Es würde sich demgemäß für beide Angeklagten zunächst um eine Strafe von M. 1410 handlen, an deren Stelle im Falle des Zahlungs-Unvermögens eine Haftstrafe zu treten hätte von 4 Wochen für die Ehefrau F. und von 6 Wochen für ihren Sohn. Dieser Sohn hat nach der Meinung des Staatsanwalts in seiner einzigen Steuerdeclaration den Werth für seinen persönlichen Unterhalt mit schätzungsweise M. 1600 nicht aufgeführt. Gegen ihn wird daher weiter eine Geldstrafe von M. 215, event. noch eine 22-tägige Haftstrafe in Antrag genommen. Bezüglich des angeblichen Vermögenssteuer-Defraude zog der öffentliche Ankläger bei der Unmöglichkeit, bestimmte Feststellungen zu treffen, seinen Strafantrag zurück. — Der Vertheidiger plädirte für die Freisprechung beider Angeklagten.

Prozeß Boeing.

Frankfurt, 8. Nov. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Neuwied: Generaldirektor Otto Boeing wurde zu einer Gesammtstrafe von 4 Jahren Gefängniß, 19,800 M. Geldstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre verurtheilt und von der Anschuldigung der Urkundenfälschung freigesprochen. Arthur Boeing wurde gänzlich freigesprochen.

Verschüttete Arbeiter.

Lengerich i. W., 8. Nov. Gestern Nachmittag kurz vor drei Uhr wurden drei, beim Bau einer Privatwasserleitung beschäftigte Arbeiter verschüttet. Im Laufe der Nacht sind 2 als Leichen geborgen worden. Nach dem Dritten wird noch gesucht.

Verhaftung eines Wucherers.

Berlin, 8. Nov. Auf Veranlassung des Vertreters des Fürsten Anton Radziwill wurde gestern der Generaldirektor Arnold Noettgen verhaftet. Der Inhaftirte war Bevollmächtigter des Prinzen Radziwill, des Sohnes des Fürsten. Es wird ihm zur Last gelegt, den Prinzen bewuchert und betrogen zu haben.

Budgetrevision.

* **Paris**, 8. November. Im Auftrage des Finanzministers wird eine Revision des Budgets vorgenommen, um große Ersparnisse zu erzielen.

Präsident Loubet in Italien.

* **Paris**, 8. November. Der „Gaulois" meldet, es sei nach längeren Verhandlungen über die angeblich geplante Reise des Präsidenten Loubet nach Italien beschlossen worden, daß die Begegnung mit dem König von Italien nicht in Rom, sondern in Turin, Mailand Florenz oder Neapel stattfinde. Der König würde in diesem Falle den Besuch des Präsidenten nicht in Paris, sondern in einer Stadt Südfrankreichs erwidern. Die römische Kurie habe auf eine bezügl. Anfrage der französischen Regierung unzweideutig erklärt, daß der Papst den Präsidenten nur dann empfange, wenn dieser den Papst zuerst besuche und während des Aufenthalts in Rom als Gast des französischen Botschafters beim Vatikan weile.

D **Mainz**, 8. Nov. Bei der heutigen Landtagswahl für Mainz siegten durch die Wahlmännerwahl die Socialdemokraten mit 158 Stimmen, Dr. David und Redacteur Haas, in Ingelheim Dr. Fremay (Centrum) und in Bingen Redacteur Pennrich (Centrum). — Am 14. Novmber wird im hiesigen Stadttheater Sarah Bernhardt als Marguerite Gautier in der „Camelien-dame" auftreten.

* **Marseille**, 8. November. Der Vater des marokkanischen Ministers des Auswärtigen ist hier eingetroffen. Er geht in besonderer Mission zum dem Minister Delcassé und dem gegenwärtig in Paris weilenden Generalgouverneur von Algier.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Der heutigen Gesammt-Auflage liegt ein Prospekt der **Elften Straßburger Pferde-Lotterie**, General-Agent **J. Stürmer**, **Straßburg i./Els.**, bei. 5056

Der Seiden-Zoll

ist so niedrig, daß wir unsere Seidenstoffe zu billigsten Engros-Preisen porto- und zollfrei an Private meter- und robenweise versenden. Hochmoderne Muster in schwarz, weiß, farbig. Wundervolle Foulards von 95 Pf. an. Proben franko. Briefporto 20 Pf. 4833

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie, Zürich E 9

Kgl. Hoflieferanten. (Schweiz).

Herrn!

Zambacapseln

gefüllt mit Phenylsalicylat 0,05 und Sandelöl 0,2.

Aerztl. warm empfohlen gegen Blasen- u. Harnleiden, Ausfluss u. s. w. Für den Magen absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend. Vieltausendf. bewährt.

Dankschreiben aus allen Welttheilen geg. 20 Pfg. Porto vom alleinig. Fabrikanten

Apotheker E. LAHR Würzburg

Nur ächt in roten Packeten zu 3 M.

Das Wort „Zamba" ist lediglich Schutzmarke und muss jedem Packet aufgedruckt sein. In WIESBADEN in der **Löwen- und Taunus-Apotheke.** 849/3

per Pfund 24 Pfg. **MALZ-KAFFEE** per Pfund 24 Pfg.

aus garantirt ächtem **Braumalz** geröstet, empfiehlt

P. Enders,

3285 **Michelsberg No. 32.**

XI. Straßburger Pferde-Lotterie.

Ziehung sicher 15. November 1902.

Kleine Looszahl! Verminderung der Gewinne ausgeschlossen!

1200 Gew. i./W. v. Mk. 39000 Haupt-Gew. Mk. 10000

Die 1130 letzten Gewinne werden mit 10% und die 31 ersten Gewinne mit 25% Abzug vom Generalagenten ausbezahlt.

1 Loos 1 Mk. 11 Loose 10 Mk.; Porto u. Liste 25 Pf. extra, empfiehlt **J. Stürmer, General-Agentur,** Straßburg i. E. 5013

Hier bei Agenten: C. Cassel; M. Cassel; F. de Fellois; J. Diehl; Ch. Gieß; Carl Gründberg; A. Müller; J. Staffen; A. Schulz.

Geringer Einsatz! Versuche dein Glück!

Königliche Schauspiele.

Montag, den 10. November 1902.

232. Vorstellung. 10. Vorstellung im Abonnement C.

Zur Feier des Geburtstages von Friedrich von Schiller:

Kabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Regie: Herr Raupp.

Präsident von Walther, am Hofe eines deutschen Fürsten — Herr Lessler.
Ferdinand, sein Sohn, Major — Herr Aßmann.
Hofmarschall von Kalb — Herr Ballentin.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten — Frl. Willig
Wurm, Hausecretär des Präsidenten — Herr Wegener.
Miller, Stadtmusikant — Herr Rudolph
Dessen Frau — Frl. Ulrich.
Louise, deren Tochter — Frl. Egenolf.
Sophie, Kammerfrau der Lady — Frl. Koller
Ein Kammerdiener des Fürsten — Herr Zollin.
Ein Kammerdiener der Lady — Herr Spieß.
Ein Bedienter des Präsidenten — Herr Rovermann.
Dienerschaft der Lady. Bediente des Präsidenten. Gerichtsdiener.

Nach dem 2. u. 4. Akte findet eine Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10¼ Uhr.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Montag, den 10. November 1902.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 5. Male:

Pension Schöller.

Posse in 3 Akten von C. Laufs und Wilh. Jacoby.

Regie: Alduin Unger.

Philipp Klapproth — Theo Ohrt.
Ulrike Sprosser, Witwe, seine Schwester — Minna Agte.
Ida, Franziska, deren Töchter — Else Tillmann. Mary Speier.
Alfred Klapproth — Rudolf Bartak.
Ernst Kißling, Maler, Alfreds Freund — Hans Wilhelmy.
Fritz Bernhardy — Otto Kienscherf.
Josephine Krüger, Schriftstellerin — Clara Krause.
Schöller, ehemaliger Musikdirector — Hans Sturm.
Amalie Pfeiffer, seine Schwägerin — Sofie Schenk.
Friederike, ihre Tochter — Agathe Müller.
Eugen Rümpel — Gustav Schultze.
Gröber, Major a. D. — Alduin Unger.
Jean, Zahlkellner — Hermann Kunz.
Erster Gast — Arthur Roberts.
Zweiter „ — Paul Weyland.
Dritter „ — Richard Schmidt.
Ein Kellner — Arthur Rhode.
Blumenmädchen — Wilhelmine Lösch.

Gäste, Dienerschaft.

Nach dem 1. u. 2 Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Christbäume!

Mehrere hundert schöne Christbäume (Setztannen) bei guter Abfuhr abzugeben. 5055

Christian Baltzer II.,

Langenschwalbach, Brunnenstraße 19.

Zur Abhaltung von kleineren Hochzeiten 2c. empfiehlt geeignete Räume. **Ritter's** Hotel u. Pension. 3736

Eingetragenes Waarenzeichen.

Brennspiritus Marke „Herold"

in

Patentflaschen mit Originalverschluss.

Original-Literflasche:

90 Vol. % 25 Pfg.
95 „ % 30 „
excl. Flasche.

In **Wiesbaden** erhältlich:

Aarstraße, Jos. Caspar
Adelheidstraße 76, Otto Blumer
Adlerstraße 51, P. Boudrau
„ 58, J. Beyelt Wwe.
„ J. Dönges
„ Bernh. Rath
Albrechtstraße 42 Th. Kolb
Bertramstraße 12, Ph. Prinz
Bismarckring 32, Fl. Loos
„ 37, Gabr. Becker
„ 23, A. Höpfner
Bleichstraße 10, C. Hardt
„ 29, Chr. Weimer
„ Ph. Hilge
Blücherplatz Ad. Sommerer
Bülowstraße 7, Joh. Ehl
Castellstraße 1 Fl. Michel
Doubeimerstraße 33. W. Berghäuser
Drudenstraße 8, W. Ackermann
Fauldrunnenstraße 3, Ant. Christ
Feldstraße Aug. Giese
„ 19, Jac. Forst
Frankenstraße 4, Fritz Weck
Friedrichstraße 50, M. Beyspiegel
Gneisenaustraße, W. Ackermann
Gneisenaustraße, C. Müller
Grabenstraße 30, C. Zitz
Gustav Adolfstraße 9, Fr Frankenfeld
Helenenstraße 22, C. Dorn
„ J. Gotthardt
„ Aug. Hammes
Hellmundstraße, J. M. Bender
Herderstraße 12, Fr Stuckardt
„ P. Vierich
Herrmannstraße 15, Joh. Haas
Jahnstraße 40, Ad. Fritschke
„ Mart Lenz
Lehrstraße 2, Louis Löffler
Luxemourgstraße 2, Hch. Flick
Michelsberg 9, Droguerie Alexi
Moritzstraße 38, L. Linnenkohl
„ Hch. Maus
„ 60, B. Richter Wwe.
„ 16, Jac. Spitz
Mühlgasse 9, C. Schmenk
Ecke Nicolas- u. Albrechtstr., Gg. Müller
Oranienstraße 66, W. Bernhardt
Philippsbergstraße 29, Fl. Jöbert Wwe.
Rheinstraße 87, Rich. Seyb
Riehlstraße, Jos. Caspar
Riehlstraße 4, H. Grimm Wwe.
„ Aug. Felx
Röderstraße 19, Feodor Poppe
„ 27, Ph. Kissel
„ 13, W. Cron
Römerberg 7, Heinr. Krug
„ 12, W. Wolf
Saalgasse 2, D. Fuchs
Schwalbacherstraße 79 C. Groll
Sedanplatz, C. Söhnlein
Sedanstraße, Ph. Schäfer
Seerobenstraße 28. W. Gunkel
Stiftstraße 21, P. Schüler
„ 28. Joh. Kirchner
Taunusstraße 13, Conr. Krell
Walramstraße 12, W. Fuchs
„ 6, Gg. Lind
„ 13, Ph. Klapper
Webergasse 54, Phil. Belle
Weilstraße 2, C. Zorn
Wellritzstraße 30, Frankf. Consumhaus
„ 38, L. Wirth
Westendstraße 19, W. Ackermann
„ Aug. Becht

Ferner erhältlich in **Biebrich** bei:

G. Wehnert,
K. Krieger,
H. Kaiser,
W. Mahr,
Gebr Krohmann.
C. Heiden,
Fel. Meinhardt Wwe.,

Groß-Vertrieb: **Ed. Weygandt, Wiesbaden, Kirchgasse 34.**

Spiritus-Kocher, -Bügeleisen, -Lampen, -Heiz-Oefen 2c.

Zu beziehen durch: Ausstellungs- u. Verkaufslokal der

Centrale für Spiritus-Verwerthung, G. m. b. H., Berlin NW., Friedrichstrasse 96.

Wiederverkäufer gesucht. 620/11

Becker's Nähmaschinen

Hier seit über **30 Jahren** bekannt u. beliebt.

Sticken und Stopfen nähen den **schönsten** Stich, sowie **vor- und rückwärts.**

Grösste Neuheit! **120 Meter** Untergarn fassend.

Mit Kugellager, daher **ungemein leicht** und **ruhig laufend.**

Langjährige Garantie. Theilzahlung.

Friedr. Becker,
(Inhaber: Gebr. Friedr. u. Ferd. Becker, Fachmechaniker)
Moritzstrasse 2, Ecke Rheinstr.

Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft am Platze. Gegr. 1867 (früher Kirchgasse 1).

3885

Gesellschaft „Gemüthlichkeit".

Heute Nachmittag 4 Uhr (bei jeder Witterung):
Ausflug nach dem Burggraf
(Waldstraße, Mitglied **Hebel**).
Es ladet freundlichst ein 3902
Der Vorstand.

Unterzeichneter übernimmt als Stadtkundiger, sowie als 20jähriger hiesiger Feuerwehrmann
das Bewachen und Schließen von Villen, Geschäftshäusern u. Grundstücken.
NB. Auch werden gleichzeitig Centralheizungen übernommen. 3880
H. Mais,
Bureau: **Rheinstraße 24.**

Schrot-Mühlen

mit auswechselbaren **Mahlscheiben** und **Rüttelsieb** Liefern gleichmässiges, weiches, wolliges Schrot. **Unübertroffene** Leistung garantirt. **Rübenschneider. Kartoffelquetschen, Kesselöfen** für alle Kochzwecke. **Futterdämpfer** Milchcentrifugen „Columba". Buttermaschinen.
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M.,
Hanauer Landstrasse 171 (am Ostbahnhof).

Große
Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 11. November,
Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr,
versteigere ich im Auftrage wegzugshalber

2a Goldgasse 2a,
Gasthof zum „Deutschen Hof",

nachverzeichnete gebrauchte, sehr gut erhaltene **Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände,** als:

2 vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen (echt Nußbaum und nußbaum imitirt), 1 vollständige Salon-Garnitur, bestehend aus Sopha, Sessel, Stühle, zwei Hocker, 1 Säule mit Büste, 3 Palmen (imitirt), ferner 1 Schaukelstuhl, diverse Teppiche, Portieren, Gardinen, Toilettentisch mit Marmorplatte, Spiegel mit Aufsatz, Handtuchhalter, 1 Spiegel-Toilette mit Marmorplatte und Schubladen, 2thür. Kleiderschränke, vollständige Betten mit Federn, Waschtisch mit Marmorplatte und Aufsatz, Nachtschränke, Verticow, Tische, einzelne Stühle, 1 großes Küchen-Büffet, 1 Küchenschrank, 1 Bambus-Kleiderständer, 1 Chaiselongue mit Decke, diverse Badewannen, 1 großer Posten Küchengeschirr, Waschgarnitur u. A. m

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. 3887

Besichtigung der Sachen am Versteigerungstage von 8½ Uhr Vormittags.

Heinrich Brinitzer,
Auktionator u. Taxator,
Schwalbacherstraße 51, 1.

Kartendeuterin
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit 2437
Frau **Nerger,** Ww.
Hellmundstraße 40, 2 r.

Phrenologia, 3649
Seerosenstr. 9, 2. Hth. 2 links.

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan fester u. im Wasser haltb.) 4133
Uhlmann, Luisenplatz 2.

Möbeltransporte
per Federrolle in die Stadt u. über Land, sowie sonst. Rollfuhrwerk wird billig besorgt. 2274
Metzgergasse 20, 2 bei **Stieglitz.**

Ein anst. Mann find. sch. Logis. Moritzstr. 45, Mtb. 2 l. 3883

Mädchen sucht Waschbeschäftig. Näh. Adlerstr. 69, Dach. 3866

E. schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 3877
Kirchgasse 56, Bh. 2 r.

Ein schön möbl. Zimmer für 12 Mark zu vermiethen. 3851 Eleonorenstr. 10, 2 r.

Verloren
2 Pferdedecken, braun, gezeichnet W. H. von der oberen Dotzheimerstraße bis Schwalbacherstraße Abzug. geg. Belohnung. Sedanstr. 3. 3859

Täglich
30 Mark
verdienen Herren u. Damen (jeden Standes) durch den Verkauf eines neuen Artikels. Auskunft ertheilt gratis und franco 1112/49
Gg. Beck in Ville (Frankreich).

Hochstätte 10
sind alle Arten Versandt- und Einmachfässer zu haben. 3843

Junge Frau sucht Waschbeschäft. Näh. Adlerstr. 54, 3. 3865

Wassersucht,
auch **hochgradig,** selbst wenn bereits **gezapft,** heilt **schmerz- u. gefahrlos** ein **altbewährtes,** unschädliches Verfahren. Näheres gegen 10 Pfg.-Marke. 493/83
Hans Weber in Stettin.

Zu vermiethen **ein leeres Zimmer.** 3854
Kellerstraße 15, 3.

Mädchen zum Austragen der Vormittags gesucht. 3896
Schwalbacherstr 6.

Hutfedern u. Boas
werden gereinigt, gefärbt und gekräuselt. **Platterstr. 8, 3.** 3895

Schneiderin,
alad. gebildet, sucht noch einige Kunden in dem Hause Herderstraße 1, 1 Hs. 3853

Damen f. discr. Aufn. b. Fr. Hambach, Hebamme, Kastel, Nachusstraße 22. 5054

Feine Herren,
welche in besseren Kreisen verkehren, finden lohnenden Nebenverdienst durch den Verkauf eines beliebten Artikels. 5052
Off. u. **G. 956** an **„Invalidendank" Berlin W. 64.**

Gelegenheitskauf!
Ein neues „Dürkopp"
Damenrad
(Luxusmodell) mit Freilauf für **165 Mk.** zu verkaufen.
Ernst Blüsch, Fahrradhandlung.
4 Kleine Kirchgasse 4. 3888

Mehrere gebrauchte
Fahrräder,
von **35 Mk.** an zu verkaufen.
Ernst Blüsch, 3889
4 Kleine Kirchgasse 4.

Walhalla-
Hauptrestaurant.
Heute Sonntag, Früh-Schoppen-
Frei-Concert
der italienischen Truppe **„Ideal"**
Abends ab ½8 Uhr: **großes Instrumental- und Gesangs-**
CONCERT
von derselben Capelle.

Junge
Französin,
25 Jahre, des Deutschen in Wort und Schrift mächtig, in Handarbeiten, Stickerei, wie Kinder-Confection durchaus bewandert, sucht Stellung in einschlägigem Geschäft am Platze. Spätere eventuelle Association bezw. Uebernahme des Geschäfts bei Convenienz nicht ausgeschlossen.
Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe sub **H. B. 5053** a. d. Exped. ds. Bl. 5053

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb dem Luisenplatz.

Ausgestellt v. 9.—15. November:
Die interessanten italienischen Städte
Turin und Mailand.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg. Abonnement.

Schwalbacherstr. 37, Mtb. 2 Tr. r. können reinl. Arbeiter Logis erhalten. 3816

Feine Winterbirnen
Pfund 12 Pfg., Centner M. 10 frei Haus. **Karl Ruß II.**
Biebrich a./Rh.,
5050 Kaiserstr. 2

1–2 möbl. sch. Zimm. zu **Dame** zu verm. Näheres Rheinstr. 73, 3. 3863

Kastanienriese Sonntag Platterstraße u. die ganze Plantage. Erwachsene 20, Kinder 10 Pfg. 3861

Soeben beginnt zu erscheinen:
Meyer's Conversations-Lexikon. 6. Auflage,
20 Bänden gebunden à M. 10.— auch in Ratenzahlungen, oder 320 Wochen-Lieferungen à 50 Pfg.
Veraltete Lexikons jeder Art werden im Umtausch mit M. 45.— berechnet.
Heinrich Kraft,
Buchhandlung und Antiquariat, 45 Kirchgasse 45, am Mauritiusplatz.
Prospekte und Probehefte gratis und franco. 3845

Belohnung
Demjenigen, der mir den Aufenthalt des **Paul Kretzer,** geboren in Wiesbaden (16. Mai 1876) nachweist.
Gefl. Offerten unter Chiffre **M. O. 2840** an **G. L. Daube & Co., München,** erbeten. 4623

Bei Zahnschmerz hohler Zähne nimm nur **„Kropp's Zahnwatte"** (20% Carvacrolwatte) à Pf. 50 Pfg.
A. Berling, Drogerie, Grosse Burgstr. 12. **Dr. C. Cratz,** Drogerie, Langgasse 29. **Willy Gräfe,** Drogerie, Weberg. 37. Apoth. **Fortzehl,** Germania-Drogerie, Rheinstrasse 55 **H. Roos Nachf.,** Drogerie, Metzgergasse 5. Drogerie **Sanitas,** Moritzstr. **Wilhelm Schild,** Centraldrogerie, Friedrichstr. **Wachsmuth, Th.,** Drogerie, Friedrichstr. 45. **Ed. Brecher,** Neugasse 12. **Backe & Esklony,** geg. d. Kochbrunn. **R. Seyb,** Rheinstrasse 82. **Ch. Tauber,** Kirchgasse 6.
Verlange ausdrücklich nur **Kropp's** Zahnwatte mit den 2 Köpfen. 1034/46

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 8. November 1902.

Geboren: Am 3. November dem Bureaudiener Ferdinand Eisel e. T., Frida. — Am 1. November dem Schuhmachermeister Heinrich Achter e. T., Lina Emilie Wilhelmine. — Am 1. November dem Flaschenbierhändler Heinrich Seibel e. T., Elisabeth Johanna. — Am 5. November dem Geflügelmetzger Joseph Pfeiffer e. T., Lina. — Am 6. November dem Metzgergehülfen Friedrich Bechthold e. T., Elisabeth Caroline Wilhelmine. — Am 4. November dem Fahrkartenausgeber Gustav Arlt e. T., Auguste Erna Anna. — Am 2. November dem Taglöhner Johannes Gasser aus Dotzheim e. S., Johannes. — Am 3. November dem Obertelegraphenassistenten Hilmar Vollrath e. T., Gertrud Lina Rosalie Käthe. — Am 1. November dem Kunstmaler Ludwig Heinemann e. T., Wilhelmine. — Am 4. November dem Bäckermeister Adolf Steinmetz e. T., Louise Hedwig. — Am 6. November dem Taglöhner Karl Möcks e. S., Carl Wilhelm. — Am 4. November dem Glasergehülfen Johann Zindel e. T., Maria Amalia. — Am 1. November dem Schweizer Albert Pfisterer e. T., Rosa Maria. — Am 5. November dem Glasergehülfen Karl Hauser e. T., Elisabetha Frieda.

Aufgeboten: Der Kaufmann Bernhard Mayer zu Würzburg mit Bertha Rosenstrauß hier. — Der Herrnschneidergehülfe Vincenz Zietek hier mit Maria Bühler hier. — Der Schlossergehülfe Adolf Herber hier mit Marie Glasner hier. — Der Kunst- und Handelsgärtner Robert Verclas zu Gernrode mit Henriette Keller zu Freienfels. — Der Kaufmann Franz Schmidhuber hier mit Anna Kaltenegger zu Wallerstein. — Der Portier Friedrich Wilhelm Limbart zu Laufenfelden mit Paula Sophie Korschan hier. — Der Tüncher Philipp Emil Gregori zu Kloppenheim mit Katharina Jung hier. — Der Schlosser Peter Ruppert der Erste zu Flörsheim mit Frau Johannette Margarethe Kraus geborene Gabel das. — Der Fuhrmann Benedikt Morshäuser hier mit Margarethe Knipp hier. — Der Bäcker Jakob Stübig zu Dansenberg mit Anna Margarethe Amalie Heberger zu Kaiserslautern. — Der Fuhrknecht Georg Wagner zu Wallerstein mit Marie Mathilde Kemmler das.

Verehelicht: Der Buchdruckereibesitzer Josef Riegler hier mit Elisabeth Blum hier. — Der Tüncher- und Lackirermeister Heinrich Schmitt hier mit Elisabeth Sauer hier. — Der Schlosser Heinrich Lehrhäuser zu Frankfurt a. M. mit Caroline Böcher hier. — Der Tünchermeister Karl Lenz hier mit Katharine Schaab hier. — Der Amtsgerichts-Kanzleigehülfe Hermann Löw hier mit Anna Guckes hier. — Der Kaufmann Philipp Partenheimer hier mit Margarethe Wüsten hier. — Der Kaufmann Karl Kramb hier mit Elisabeth Frohmüller hier. — Der Königl. Regierungsbaumeister Paul Schesmer zu Cammin in Pommern mit Gertrude Ebhardt hier. — Der Kaufmann Wilhelm Köbe hier mit Apollonia Geyer hier. — Der Fabrikarbeiter Martin Boos zu Biebrich a. Rh. mit Johanna Stieglitz hier. — Der Rechtsanwaltsgehülfe Josef Greten zu Idstein mit Johanna Burckhart. — Der Herrnschneider Philipp Heinkel hier mit Katharina Stumpf hier.

Gestorben: Am 6. November Berichterstatter Wilhelm Herr, 31 J. — Am 6. November Emil, S. des Monteurs Emil Kremer, 1 J. — Am 6. November Privatiere Helene Kalkmann, 45 J. — Am 6. November Wilhelmine geb. Stoll, Ehefrau des Bureaugehülfen Louis Voegtlin, 41 J. — Am 7. November Maurergehülfe Philipp Ramspott, 59 J. — Am 7. November Rentner Albert Voigt, 72 J. — Am 8. November Freifrau Camilla von Klendorff geborene von Stefanska, Wittwe des Kaiserl. Russ. General-Leutnants a. D. Prinzen Emil zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg zu Schloß Hohenwehrda, Kr. Hünfeld, 62 J.

Kgl. Standesamt.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. November cr., Vormittags 11 Uhr, werden im Versteigerungslokale, **Kirchgasse 23,** dahier
1 Sopha, 1 Divan, 6 Sessel, 1 Buffet, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 15 Feminées mit Spiegel, 1 Fauteuil, 2 Elefantenzähne mit Montage, verschiedene Teppiche, Spiegel u. dgl. mehr
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 8. November 1902. 3893
Schleidt, Gerichtsvollzieher,
Göthestraße 5 Part.

Bekanntmachung.

Die diesseitige Bekanntmachung über die Beiträge über die Beiträge zur Invalidenversicherung im Kreise **Wiesbaden (Land)** vom 14. Dezember 1899 wird in Folge Aenderung der Statuten für die Mitglieder der nachbezeichneten Krankenkassen wie folgt geändert:

6. Mitglieder der gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Sonnenberg:

Mitgliederklasse	I	Beiträge der Lohnklasse		IV	zu	30	Pfg.
„	II	„	„	III	„	24	„
„	III	„	„	II	„	20	„
„	IV	„	„	I	„	14	„

Für diejenigen Personen, welche als Lohn oder Gehalt eine feste, für Wochen, Monate, Vierteljahre oder Jahre vereinbarte **baare** Vergütung erhalten, sind Beiträge derjenigen Lohnklasse zu entrichten, in deren Grenzen diese baare Vergütung fällt, sofern diese Beiträge höher sind, als die nach der vorstehenden Bekanntmachung maßgebenden.

Kassel, den 14. Oktober 1902.

Der Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Nassau.
In Vertretung:
Dr. Schroeder.

Vorstehenden Auszug bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß die Bekanntmachung auch am Rathhaus und in dem Aushängekasten am Spritzenhaus angeschlagen ist.

Sonnenberg, den 7. November 1902.

Der Bürgermeister:
3891 Schmidt.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 263. Sonntag, den 9. November 1902. 17. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Personenstandsaufnahme betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. d. Mts. machen wir darauf aufmerksam, daß am **Montag, den 27. d. Mts.,** mit der Einziehung der ausgegebenen und ordnungsmäßig ausgefüllten Personenstandsverzeichnisse begonnen wird. Die Hauseigenthümer und Familienvorstände sind dafür verantwortlich, daß die Verzeichnisse richtig aufgestellt und rechtzeitig zum Abholen bereit gelegt werden; **auch ersuchen wir dieselben, den mit dem Einsammeln der Personenstandsverzeichnisse beauftragten Personen die zur Berichtigung resp. Ergänzung der Verzeichnisse etwa noch erforderlichen Angaben zu machen.**

Dabei weisen wir wiederholt darauf hin:

1. Daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde, die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben.
2. Daß die Haushaltungsvorstände den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmiether zu ertheilen haben.

Wer diese von ihm geforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mk. bestraft. (cfr. §§ 62 und 68 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891.)

Wiesbaden, den 24. Oktober 1902.

Der Magistrat.

3213 In Vertr.: Heß.

Bekanntmachung
die Personenstands-Aufnahme betreffend.

Diejenigen hiesigen Einwohner, bei welchen die Hauslisten vom 27. Oktober noch nicht abgeholt sein sollten, werden hiermit gebeten, dieselben **umgehend** auf Zimmer Nr. 36, 1. Stock des Rathhauses gefl. abgeben lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 6. November 1902 3768

Der Magistrat.
J. V.: **Heß.**

Bekanntmachung.

Der zwischen der vierten und fünften Gewann „Bleidenstadterweg" belegene Feldweg **No.** 8698 des Lagerbuchs von 3 a 31,25 qm soll eingezogen werden.

Es wird dies gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen gegen die Einziehung innerhalb einer mit dem 31. Oktober d. Js. beginnenden Frist von vier Wochen, bei dem Magistrate schriftlich vorzubringen, oder zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt innerhalb dieser Zeit im Rathhause, auf Zimmer 51 während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1902.

3252 Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Bei dem städtischen Leihhause dahier ist die Stelle eines Taxators für Gold-, Edelmetalle ꝛc nen zu besetzen.

Schriftliche Bewerbungen um diese Stelle sind bis zu dem 10. November d. Js. in dem Leihhause einzureichen.

Wiesbaden, den 1. November 1902.

3610 **Die Leihhaus-Deputation.**

Bekanntmachung

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterszeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen ꝛc. zu entleeren und Hausleitungen ꝛc. soweit erforderlich mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers empfehlenswerth ist.

Insbesondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam 3648

Wiesbaden, den 31. Oktober 1902.

Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- und Elektricitätswerke.

Bekanntmachung

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonat — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr Vormittags. 1592

Städt. Accise-Amt.

Gewerbegerichtswahl.

Die Amtsdauer der unter der Herrschaft des Gewerbegerichtsstatuts vom 14. Juni 1892 gewählten Beisitzer läuft mit dem Schlusse dieses Jahres ab. Nach Magistratsbeschluß hat deshalb eine Neuwahl stattzufinden. Zur Vornahme der Wahl werden

I. Die Arbeitgeber
auf Dienstag, den 18. November lfd. Js.,

II. Die Arbeitnehmer
auf Donnerstag, den 20. und Freitag, den 21. November lfd. Js.

eingeladen.

Die Wahl findet in dem **Wahlsaal des Rathhauses, Zimmer Nr. 16** im Erdgeschoß und zwar **am 18. November von 10 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags**, sowie **von 6 bis 8 Uhr Abends** und **am 20. und 21. November von 5 bis 8 Uhr Abends** statt.

Zur Theilnahme an der Wahl sind nur diejenigen Personen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, berechtigt, die ihre Wahlberechtigung rechtzeitig zu den Wählerlisten (vergl. unten § 13 des Statuts) angemeldet haben.

Ueber die erfolgte Anmeldung wird eine amtliche Bescheinigung ertheilt. **Diese Bescheinigung ist,** worauf wir besonders aufmerksam machen, **bei der Wahlhandlung vorzulegen.**

Die Wählerlisten (Anmeldelisten) liegen **vom Dienstag, den 28. Oktober bis Montag, den 10. November lfd. Js. einschl., im Rathhause, Zimmer Nr. 3 offen.** Dortselbst werden an den vorbezeichneten Tagen **von Vormittags 9 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr** Anmeldungen unter Vorlage der erforderlichen Bescheinigungen (vergl. § 13 unten) entgegengenommen. Schriftliche Anmeldungen sind ebenfalls während der Zeit der Offenlage der Listen vom 28. Oktober bis 10. November lfd. Js. einschließlich unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen beim Gewerbegericht Rathhaus, Zimmer Nr. 3) einzureichen.

Die Formulare für den Beschäftigungsnachweis (§ 13. (Abs. 2) und die Bescheinigungen über die geschehene Anmeldung werden innerhalb der vorgedachten Zeit von der Anmeldestelle im Rathhaus (Zimmer Nr. 3) verabfolgt.

Für die Wahl sind insbesondere nachfolgende Bestimmungen des Ortsstatuts für das Gewerbegericht der Stadt Wiesbaden zu beachten.

§ 5.

Das Gewerbegericht besteht aus einem Vorsitzenden, drei Stellvertretern desselben und 30 Beisitzern.

§ 6.

Allgemeine Erfordernisse bezüglich der Mitglieder.

Zum Mitgliede des Gewerbegerichtes — einschließlich des Vorsitzenden und der Stellvertreter — soll nur berufen werden, wer das dreißigste Lebensjahr vollendet und in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder seine Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln nicht empfangen oder die empfangene Armenunterstützung erstattet hat. Als Beisitzer soll nur berufen werden, wer in dem Bezirke des Gerichts seit mindestens zwei Jahren wohnt oder beschäftigt ist.

Desgleichen sollen zu Mitgliedern des Gewerbegerichts nicht berufen werden Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zu dem Amte nicht geeignet sind.

Es können nicht berufen werden solche Personen,

1. welche die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen,
2. welche die Befähigung in Folge strafrechtlicher Verurtheilung verloren haben,
3. gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann,
4. welche in Folge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind. (§ 11 G. G. G.)

§. 8.

Die Beisitzer müssen zur Hälfte aus den Arbeitgebern, zur Hälfte aus den Arbeitern entnommen werden.

§. 9.

Zur Theilnahme an den Wahlen ist nur berechtigt, wer das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet und in dem Bezirke des Gewerbegerichts Wohnung oder Beschäftigung hat.

Die in § 6 Abs. 3 dieses Statuts bezeichneten Personen sind nicht wahlberechtigt.

Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht in Gemäßheit des § 81 b Nr. 4 und der §§ 91 bis 91 b der Gewerbeordnung errichtet ist, sowie deren Arbeiter sind weder wählbar noch wahlberechtigt. (§ 14 G.-G.-G.)

§ 13.

Wählerlisten.

Zum Zweck der Wahlen sind von dem Gewerbegericht Listen anzulegen, in welche alle Wähler, Arbeitgeber und Arbeiter getrennt, einzutragen sind, die ihre Wahlberechtigung unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen innerhalb zweier Wochen nach der Bekanntmachung des Wahltags bei den von dem Gewerbegerichte bezeichneten Stellen mündlich oder schriftlich angemeldet haben.

Als Bescheinigung genügt für die Arbeitgeber ein Ausweis über die nach § 14 der Gewerbeordnung erfolgte Anmeldung des Gewerbe-Betriebes, sowie die letzte Quittung über Zahlung der Gewerbesteuer, für die Arbeiter ein Zeugniß ihres Arbeitgebers oder der Polizeibehörde, durch welches bestätigt wird, daß der Arbeiter innerhalb des Stadtbezirkes Wiesbaden arbeitet oder wohnt. Formulare zu diesen Zeugnissen werden von dem Gewerbegericht verabfolgt. Die Anerkennung anderer Legitimationen ist nicht ausgeschlossen.

Ueber die geschehene Anmeldung wird eine amtliche Bescheinigung ertheilt.

Bei unterlassener rechtzeitiger Anmeldung kann das Stimmrecht nicht ausgeübt werden.

§ 15.

Die an der Wahl sich betheiligenden Personen haben sich vor dem Wahlvorstand, insoweit demselben ihre Wahlberechtigung nicht bekannt ist, auf Erfordern auszuweisen. Hierzu genügt der Vorweis der amtlichen Bescheinigung, daß die Anmeldung zur Wählerliste geschehen ist. Die Anerkennung anderer Legitimationen ist nicht ausgeschlossen.

Personen, welche in die Wählerlisten nicht eingetragen sind, werden zur Wahl nicht zugelassen.

§ 16.

Das Wahlrecht ist nur in Person durch Stimmzettel auszuüben, welche handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung herzustellen sind.

Wiesbaden, den 20. Oktober 1902.

3092 **Der Vorsitzende des Gewerbegerichts.**

Bekanntmachung.

Von den auf der hiesigen Gasfabrik gewonnenen **Kokes** wird außer den bekannten größeren Sortirungen der Vorrath an **gesiebten Klein-Kokes** zu dem **neuerdings ermäßigten und jetzt ausnahmsweise billigen Preise** von Mk. 1.40 für je 100 kg. loco Gasfabrik unter den bekannt gegebenen Bedingungen zum Verkauf gestellt.

Diese Sortirung eignet sich vorzugsweise zur Beheizung **kleinerer Feuerungsanlagen,** insbesondere aber auch **für Herdfeuerung** und kann als ausgiebiges, reinliches und außergewöhnlich billiges Brennmaterial empfohlen werden. Bestellungen werden ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer 1a, gegen **Baarzahlung** entgegen genommen.

Wiesbaden, den 6. November 1902. 3830

Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.

Verdingung.

Die Ausführung der **Glaserarbeiten** für den **Um- und Erweiterungsbau Kurhaus-Provisorium** (Paulinenschlößchen) hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen und die Angebotsformulare ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Baarzahlung und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. und zwar bis zum 20. November d. Js. bezogen werden.

Im letzteren Falle sind die Geldsendungen an unseren technischen Sekretär Andreß — Rathhaus hier — zu richten.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 118"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 22. November 1902,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 24 Tage. 3879

Wiesbaden, den 8. November 1902.

Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.

Bekanntmachung

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 1577

Der Magistrat.

Bericht

über die Preise für Naturalien und anderen Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 3. bis einschließlich 9. November 1902.

	H. Pr.	N. Pr.
I. Fruchtmarkt.	ℳ ₰	ℳ ₰
Weizen per 100 Kil.	— —	— —
Roggen „ „ „	— —	— —
Gerste „ „ „	— —	— —
Hafer „ „ „	15 20	14 80
Stroh „ „ „	5 20	4 80
Heu „ „ „	7 40	6 80
II. Viehmarkt.		
Ochsen I. Q. 50 Kgr.	73 —	70 —
„ II. „ „ „	70 —	68 —
Kühe I. „ „ „	66 —	64 —
„ II. „ „ „	62 —	58 —
Schweine p. Kg.	1 32	1 24
Mast-Kälber „ „	1 64	1 56
Land- „ „	1 40	1 30
Hämmel „ „	1 28	1 20
III. Victualienmarkt.		
Butter p. Kgr.	2 60	2 40
Eier p. 25 St.	2 —	1 75
Handkäse „ 100 „	7 —	4 —
Fabrikkäse „ 100 „	5 —	4 —
Eßkartoff. pr. 100 Kgr.	6 —	5 —
Neue Kartoff. p. Kgr.	— 6	— 5
Zwiebeln „ „	— 12	— 10
Zwiebeln p. 50 Kgr.	3 50	3 50
Blumenkohl p. St.	— 45	— 40
Kopfsalat „ „	— 6	— 5
Gurken „ „	— —	— —
Spargeln p. Kgr.	— —	— —
Grüne Bohnen „ „	— —	— —
Grüne Erbsen „ „	— —	— —
Wirsing „ „	— 12	— 8
Weißkraut „ „	— 8	— 6
Weißkraut p. 50 Kgr.	2 —	1 50
Rothkraut p. Kgr.	— 8	— 6
Gelbe Rüben „ „	— 10	— 8
Neue gelbe Rüben „	— —	— —
Weiße Rüben p. „	— 12	— 10
Kohlrabi, oberird. „	— —	— —
Kohlrabi p. „	— 10	— 8
Grün-Kohl „ „	— —	— —
Römisch-Kohl „ „	— 12	— 10
Petersilie „ „	— 50	— 40
Porre p. St.	— 4	— 3
Sellerie „ „	— 8	— 5
Kirschen p. Kgr.	— —	— —
Saure Kirschen „ „	— —	— —
Erdbeeren „ „	— —	— —
Himbeeren „ „	— —	— —
Heidelbeeren „ „	— —	— —
Stachelbeeren „ „	— —	— —
Preiselbeeren „ „	— —	— —
Johannisbeer. „ „	— —	— —

	H. Pr.	N. Pr.
	ℳ ₰	ℳ ₰
Trauben p. Kgr.	— 60	— 30
Aepfel „ „	— 60	— 20
Birnen „ „	— 60	— 16
Zwetschen „ „	— 30	— 12
Kastanien „	— 40	— 30
Eine Gans	6 50	6 —
Eine Ente	3 50	3 —
Eine Taube	— 50	— 50
Ein Hahn	1 80	1 50
Ein Huhn	2 —	1 50
Ein Feldhuhn	— —	— —
Ein Hase	4 50	4 —
Aal p. Kgr	3 60	2 40
Hecht „ „	2 40	2 —
Backfische „ „	— 80	— 50
IV. Brod und Mehl		
Schwarzbrod:		
Langbrod p. 0„ Kgr.	— 15	— 13
„ p. Laib	— 52	— 43
Rundbrod p. 0„ Kgr.	— 13	— 13
„ p. Laib	— 45	— 45
Weißbrod:		
a. 1 Wasserweck	— 3	— 3
b. 1 Milchbrödchen	— 3	— 3
Weizenmehl:		
No. 0 p. 100 Kg.	32 50	28 —
No. I „ 100 „	27 —	26 —
No. II „ 100 „	25 —	24 —
Roggenmehl:		
No. 0 p. 100 Kg.	24 —	24 —
No. I „ 100 „	21 —	21 —
V. Fleisch.		
Ochsenfleisch:		
v. d. Keule p. Kgr.	1 52	1 44
Bauchfleisch „ „	1 36	1 28
Kuh- o. Rindfleisch „	1 40	1 32
Schweinefleisch p. „	1 80	1 60
Kalbfleisch „ „	1 70	1 50
Hammelfleisch „ „	1 60	1 20
Schaffleisch „ „	1 40	1 20
Dörrfleisch „ „	1 80	1 60
Solperfleisch „ „	1 80	1 60
Schinken „ „	2 —	1 84
Speck (geräuch.) „ „	1 84	1 80
Schweineschmalz „ „	1 80	1 60
Nierenfett „ „	1 —	— 80
Schwartenmagen(fr.) „	2 —	1 60
„ (geräuch.) „	2 —	1 80
Bratwurst p. „	1 80	1 60
Fleischwurst „ „	1 60	1 40
Leber- u. Blutwurst fr. „	— 96	— 96
„ „geräuch. „	2 —	1 80

Wiesbaden, 8. November 1902.

Städt. Accise-Amt.

Sonntag, den 9. November 1902. Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner.**

PROGRAMM.

1. Konzert in F-dur für Streichorchester . . G. F. Händel
   Obligate Violinen: Die Herren Konzertmeister Irmer und van der Voort.
   Obligates Violoncell: Herr Eichhorn.
   Andante larghetto — Allegro.
   Largo — Allegro ma non troppo.
2. Erste Symphonie, B-dur . . . . . R. Schumann
   I. Andante — Allegro molto vivace.
   II. Larghetto.
   III. Scherzo — molto vivace.
   IV. Allegro animato e grazioso.
3. L'Arlésienne, Suite . . . . . Bizet.
   I. Prélude.
   II. Menuetto.
   III. Adagietto.
   IV. Carillon.

Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Konzert gültig): 1 Mark.

Tageskarten (nichtnummerirt für beide Konzerte, Lesezimmer etc. gültig): 1 Mark.

Jahres-Fremdenkarten und Saison-Karten, sowie Abonnementskarten für Hiesige) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Konzertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien sind geöffnet.

Der rothe und weisse Saal ist nach Schluss des Konzertes in Verbindung mit dem Konversations-Saale geöffnet. Zu- und Ausgang nur durch diesen.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Allerhöchsten Geburtstages Seiner Königlichen und Kaiserlichen Majestät Eduard VII. von Grossbritannien und Irland:

Sonntag, den 9. November 1902. Abends 8 Uhr:

Englisches National-Konzert.

des

städtischen Kurorchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner**

1. Festival-Marsch . . . . . Gounod.
2. Ouverture zu „Maritana“ . . . . . Wallace.
3. The lost cord, Lied . . . . . Sullivan
4. An der Themse Strand, Walzer . . . Kéler Béla.
5. „Benedictus“, aus op. 37 . . . . . Mackenzie.
6. „God save the King“, Fest-Ouverture . . Raff.
7. Drei Tänze zu Shakespeare's „Henry VIII.“ . Edw. German
   a) Mohrentanz. b. Schäfertanz. c) Fackeltanz.
8. Imperial-Marsch . . . . . Edw. Elger.

Eintritt gegen Jahres-, Fremden- und Saison-Karten, **Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten** à 1 Mk.

Montag, den 10. November 1902.

Abonnements-Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors Herrn **Louis Lüstner.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Alchymist“ . . . Spohr.
2. Notturno aus „Ein Sommernachtstraum“ . . Mendelssohn
3. Les Patineurs, Walzer . . . . . Waldteufel.
4. Arie aus „Das Nachtlager in Granada“ . . Kreutzer.
   Violine-Solo: Herr Konzertmeister Irmer.
   Posaune-Solo: Herr Richter.
5. Zwei spanische Tänze . . . . . Moszkowski.
6. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“. Wagner.
7. Fantasie-Caprice . . . . . Vieuxtemps.
8. Ungarischer Marsch aus „La damnation de Faust“ . . . . . Berlioz.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Der erste Glückstag“ . . Auber.
2. Intermezzo in E-dur . . . . . Brahms.
3. Csardas aus dem Divertissement russe . . Michiels.
4. Am Wörther See, Kärntner Walzer. . . Koschat.
5. Arie aus „Don Juan“ . . . . . Mozart.
   Oboe-Solo: Herr Schwartze.
6. Nordische Heerfahrt, Trauerspiel-Ouverture . E. Hartmann.
7. Loin du bal (Streichquartett) . . . . Gillet.
8. Grosse Balletmusik aus „Faust“ . . . Gounod.

Städt. Volkskindergarten

(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

754 **Der Magistrat.**

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren. 3250

Städt. Accise-Amt.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

über Abhaltung der Herbstkontrolversammlungen 1902.

Zur Theilnahme an den Herbstkontrolversammlungen werden berufen:

a) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
b) die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten,
c) sämmtliche Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A aus den Jahresklassen 1890—1894),
d) die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1890 in den aktiven Dienst getreten sind.

Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen erscheinen mit ihren Jahresklassen.

Im Kreise Wiesbaden Stadt

haben die Vorgenannten zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden

(im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstr.)

1. sämmtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie und zwar:

Jahresklasse 1890 Frühjahrseinstellung am Freitag, 7. November 1902 Vormittags 9 Uhr, Jahresklasse 1895 am Freitag, 7. November 1902 Vorm. 9 Uhr, Jahresklasse 1896 am Freitag, 7. November 1902 Vorm. 11 Uhr, Jahresklasse 1897 am Freitag, 7. November 1902 Nachm. 3½ Uhr, Jahresklasse 1898 am Samstag, 8. November 1902 Vorm. 9 Uhr, Jahresklasse 1899 am Samstag, 8. November 1902 Vormittags 11 Uhr, Jahresklasse 1900, 1901 und 1902 Samstag, 8. November 1902 Nachmittags 3½ Uhr.

2. Die übrigen gedienten Mannschaften und zwar: Marine, Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Train (einschließlich Krankenträger), Sanitäts- und Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften, Oekonomie-Handwerker, Arbeitssoldaten usw. wie folgt:

Jahresklasse 1890 Frühjahrseinstellung am Montag, 10. November 1902 Vorm. 9 Uhr, Jahresklasse 1895 und 1896 am Montag, 10. November 1902 Vorm. 9 Uhr, Jahresklasse 1897 und 1898 am Montag, 10. November 1902 Vorm. 11 Uhr, Jahresklasse 1899, 1900, 1901 und 1902 am Montag, 10. November 1902 Nachm. 3½ Uhr.

Im Kreise Wiesbaden Land

haben die Vorgenannten zu erscheinen:

In Wiesbaden

(im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne Schwalbacherstraße):

am Dienstag, den 11. November 1902 Vorm. 9 Uhr

die Mannschaften aus Auringen, Breckenheim, Dotzheim und Frauenstein,

am Dienstag, den 11. November 1902 Vormittags 11 Uhr

die Mannschaften aus Bierstadt, Erbenheim und Igstadt,

am Dienstag, den 11. November 1902 Nachmittags 3½ Uhr

die Mannschaften aus Georgenborn, Heßloch, Kloppenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg und Wildsachsen.

In Biebrich

am Mittwoch, den 12. November 1902 Vorm. 9 Uhr

diejenigen Mannschaften aus Biebrich welche den Jahresklassen 1895 bis 1898 einschließlich angehören.

am Mittwoch, den 12. November 1902 Vormittags 10½ Uhr

die übrigen Mannschaften aus Biebrich und die Mannschaften aus Schierstein.

In Hochheim

(auf dem Schloßhofe bei der katholischen Kirche

am Donnerstag, den 13. November 1902 Vormittags 8¼ Uhr

die Mannschaften aus Delkenheim, Hochheim, Massenheim und Wallau.

In Flörsheim (auf dem Rathhaushofe)

am Donnerstag, den 13. November 1902 Vormittags 10 Uhr

die Mannschaften aus Diedenbergen, Flörsheim, Eddersheim, Weilbach, Wicker.

Auf dem Deckel jeden Militärpasses ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

1. daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist,
2. daß jeder Kontrolpflichtige bestraft wird, wenn er nicht erscheint.

Wer durch Krankheit oder durch sonstige **besonders dringliche** Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel baldigst einzureichen.

Die Entscheidung trifft das Bezirkskommando. Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Gesuchs zugegangen ist, macht sich strafbar;

3. daß Mannschaften bestraft werden, wenn sie zu einer andern als der befohlenen Kontrolversammlung erscheinen.
4. daß es verboten ist, Schirme und Stöcke mit auf den Kontrolplatz mitzubringen,
5. daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugniß) bei sich haben muß.

Wiesbaden, 9. September 1902.

Königliches Bezirkskommando.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die 3. Rate Staats- und Gemeindesteuer ist fällig und ist deren Einzahlung spätestens bis zum 15. d. Mts. in den Kassenstunden, Vormittags von 8 bis 12 Uhr (Werktags), bei hiesiger Gemeindekasse zu bewirken.

Sonnenberg, 7. November 1902. 3806

Der Bürgermeister: **Schmidt.**

Bekanntmachung

über Abhaltung der Herbstkontrolversammlungen 1902.

Zur Theilnahme an den Herbstkontrolversammlungen werden berufen:

a) die zur Disposition der Ersatzbehörde Entlassenen,
b) die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten,
c) sämmtliche Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A aus den Jahresklassen 1890—1894),
d) die Mannschaften der Land- und Seewehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1890 in den aktiven Dienst getreten sind.

Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen erscheinen mit ihren Jahresklassen.

Die hiesigen Mannschaften haben am **Dienstag, den 11. November 1902, Nachmittags 3½ Uhr,** im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne in Wiesbaden, Schwalbacherstraße, zu erscheinen.

Auf dem Deckel jeden Militärpasses ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntniß gebracht:

1. daß besondere Beorderung durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich zu erachten ist;
2. daß jeder Kontrolpflichtige bestraft wird, wenn er nicht erscheint.

   Wer durch Krankheit oder durch sonstige **besonders dringliche Verhältnisse** am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel baldigst einzureichen.

   Die Entscheidung trifft das Bezirks-Kommando. Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Gesuchs zugegangen ist, macht sich strafbar.
3. daß Mannschaften bestraft werden, wenn sie zu einer anderen als der befohlenen Kontrolversammlung erscheinen;
4. daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Kontrolplatz mitzubringen;
5) daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß- und Führungszeugniß) bei sich haben muß.

Sonnenberg, den 5. November 1902.

Der Bürgermeister:

3753 Schmidt.

Bekanntmachung.

Verbrauchssteuer betr.

Zur Vermeidung von Weiterungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch von dem im hiesigen Gemeindebezirk von Privaten bereiteten **Obstwein** eine Steuer von 0,70 Pfg. für das Liter zu entrichten ist.

Die Anmeldung hat spätestens 24 Stunden nach Beendigung der Kelterung und Einkellerung mittelst einer mit der Unterschrift der Produzenten versehenen Anzeige in doppelter Ausfertigung bei dem Gemeindevorstande zu erfolgen.

Aus der Anzeige muß der Lagerort, die Menge des hergestellten Obstweines, sowie Tag und Stunde der Kelterung ersichtlich sein.

Eine Ausfertigung der Anzeige wird, mit dem Gemeindesiegel versehen, dem Produzenten zurückgegeben; dieselbe ist in einem Sammelhefte aufzubewahren und dem Aufsichtsbeamten auf Erfordern vorzuzeigen. 1540

Sonnenberg, den 20. September 1902.

Der Gemeindevorstand:

Schmidt, Bürgermeister.

Original
Singer-Nähmaschinen für Familiengebrauch
und
jede Branche der Fabrikation.

Die Nähmaschinen der Singer Co. verdanken ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und hervorragenden Leistungsfähigkeit, die von jeher alle ihre Fabrikate ausgezeichnet haben.

Unentgeltliche Unterrichtskurse in allen Techniken der modernen Kunststickerei.

Electromotoren für Nähmaschinenbetrieb in allen Größen.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.

Wiesbaden, Marktstrasse 30, Eingang Neugasse 26. 2220

Weltausstellung Paris 1900: „GRAND PRIX". Höchste Auszeichnung.

DORTMUND 1902: GOLDENE MEDAILLE der Handwerkerkammer.

Frauenleiden Blutstockung ꝛc. ꝛc. schnelle Hilfe, diskret. Briefl. Off. unter „Frau 101" hauptpostl. Frankfurt a M. 3755

Hilfe geg. Blutstock., Zimmermann Hamburg, Fichtestr. 33.

Hilfe gegen Blutstockung. **Erwig, Hamburg,** Bartholomäusstraße 57. 473/82

Hilfe g. Blutstockg. 598/11 **Ad. Lehmann, Halle a/S.,** Sternstr. 5a,. Rückporto erb.

Reiche Heirath vermittelt **BureauKrämer, Leipzig** 3Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30Pf

Hilfe g. Blutstock **Hagen,** Hamburg, Pinnebergerweg 12. 464/82

Die grössten Vortheile!

Die leichtesten Bedingungen

gewährt bei einem Kaufe auf Credit unstreitig das grösste Waaren- und Möbel-Credit-Haus **J. Jttmann,** Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

Alte Kunden ohne Anzahlung.

Bei Arbeitslosigkeit grösste Rücksichtnahme. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass alle bei mir gekauften Möbel und Waaren gegen

Feuerschaden

versichert sind. 3222

J. Jttmann,

4 Bärenstrasse 4, I., II. u. III. Etage. **Wiesbaden,** 4 Bärenstrasse 4, I., II. u. III. Etage.

20 Filialen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich, einem hochverehrten Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich heute am hiesigen Platze

Hochstätte 10

ein **reichhaltiges Lager aller Arten**

Oefen und Herde,

verbunden mit einer **Reparatur-Werkstätte,** eröffnet habe.

Meine langjährige Thätigkeit in dieser Branche setzt mich in den Stand, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Indem ich prompte und streng reelle Bedienung zusichere, lade zur Besichtigung meines Lagers ganz ergebenst ein und zeichne, um geneigten Zuspruch bittend,

Hochachtungsvoll

Jacob Post.

3842

„Club Edelweiß."

Heute Sonntag, den 9. November, von **Abends 8 Uhr** ab, im Saale der **Turngesellschaft,** Wellritzstraße 41, zur **Feier**

des 10-jährigen Bestehens

musikalisch-theatralische

Abendunterhaltung

mit darauffolgendem Tanz. Zugleich Ueberreichung eines von den Damen des Vereins gestifteten **Trinkhorns.**

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, nebst deren Angehörige, sowie die eingeladenen Gäste des Vereins freundlichst ein. **Der Vorstand.**

Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.

NB. Sollte Jemand unserer werthen Gästen und Freunde mit Einladungen übersehen worden sein, so bitten wir, solche beim 1. Vorsitzenden, Herrn **Louis Weber,** Walramstr. 7, I, gefälligst abholen zu wollen. 3844

Stemm- u. Ringklub „Athletia".

Heute Sonntag, den 9. November, findet ein

Familien-Ausflug

nach **Bierstadt**
Saal zum Bären
(Mitglied **Hepp**),

statt.

Für **Unterhaltung, Tanz** u. s. w. ist bestens gesorgt.

Freunde und Gönner, sowie die verehrl. Sportsgenossen sind freundlichst eingeladen.

3864 **Der Vorstand.**

Athletenklub „Deutsche Eiche".

Mitglied des mittelrheinischen Athletenverbandes.

Sonntag, den 9. November, von **Mittags 4 Uhr** ab, im **Concordiasaale, Stiftstraße 1:**

Große Unterhaltung

mit Tanz, Gesangsvorträgen, athletische Aufführungen, Gruppenstellungen, Tombola ꝛc. ꝛc.

Zu dieser Veranstaltung ladet alle Sportsgenossen, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt. 3884

Männerturnverein.

Sonntag, den 16. Nov. 1902,
Nachmittags 3½ Uhr,
findet unser diesjähriges

Schauturnen

statt. 3898

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder und Freunde der Turnerei ergebenst ein.

Abends 8 Uhr:

Familienabend mit Tanz.

Der Vorstand.

Männergesangverein „Friede" Wiesbaden.

Zur Feier des 27. Stiftungsfestes am **Sonntag, den 16. November, Abends 8 Uhr,** im großen Saale des **Katholischen Gesellenhauses,** Dotzheimerstraße 24: 3856

Konzert

unter gütiger Mitwirkung des Frl. **Marie Chelius** (Concertsängerin und des Herrn **Richard Lottermann** (Violine von hier. Darauf:

BALL.

Wir laden unsere verehrten Mitglieder sowie Inhaber von Jahreskarten und Freunde des Vereins zu d... Veranstaltung ergebenst ein. Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind am Saaleingang zu haben. **Der Vorstand.**

Deutscher Hof,

Goldgasse.

Junger Hahn **90 Pfg**
Hasenbraten **70** „
Dippe Has **60** „

Geyer-Georg.

3887

modern

1500 Arbeiter und Beamte.

22000 Paar Schuh eund Stiefel Fertigstellung per Woche.

Grosse Preisermässigung!

Wir **eröffnen** die diesjährige

Herbst- u. Winter-Saison

in unserer hiesigen Filiale **Marktstrasse 10,**

mit einem **bedeutenden**

Schuhwaaren-Massen-Verkauf

zu extra billigen Preisen.

Solange die Vorräthe reichen, empfehlen wir:

leicht

chic

Herren	Ia Zugstiefel mit Besatz		**Mk. 3.90**
Herren	prima Wichsleder Schnürstiefel, extra stark	„	**4.90**
Herren	Schnürschuhe, starke Strassenschuhe	„	**3.75**
Herren	Schaftstiefel, genagelt, schwere Arbeitsstiefel	„	**5.80**
Herren	Ia Cord Hausschuhe starke Ledersohle, ½ Absatz	„	**1.95**
Herren	Stramin-Hausschuhe Ledersohle, Absatz	„	**1.25**
Arbeitsschuhe	Rindleder extra schwer	„	**3.80**
Knaben u. Mädchen	Wichsleder Schnürstiefel		

Länge 25/26 **2.20**, 27/28 **2.60**, 29/30 **3.00**, 31/33 **3.40**, 34/35 **3.80**.

Damen	Ia Zugstiefel, starke Strassenstiefel		**Mk. 2.60**
Damen	Knopf- und Schnürstiefel, starke Ausführung	„	**4.90**
Damen	weiss Leder Spangenschuhe, sehr elegant	„	**2.95**
Damen	Cord-Hausschuhe, Ledersohle, Fleck		**78 Pfg.**
Damen	Tuchschuhe mit Filz- und Ledersohle		**98** „
Damen	Ia Melton-Steppschuhe Ledersohle, Absatz		**Mk. 1.28**
Damen	Leder-Hausschuhe, warm Futter, Fleck	„	**1.85**
Mädchen u. Knaben	Knopfstiefel, starke Schulstiefel		

Länge 25/26 **2.60**, 27/28 **3.00**, 29/30 **3.40**, 31/33 **3.90**, 34/35 **4.30**.

elegant

Sowie noch eine grosse Anzahl andere Artikel.

Cord-Hausschuhe Ledersohle Fleck Länge 23/29 **58** Pfg., 30/35 **68** Pfg.

Conrad Tack & Cie.

Verkaufshaus Wiesbaden.

Deutschlands bedeutendste Schuhfabriken **Burg** b. Magdeb.

Markstrasse 10.

Hotel Grüner Wald.

2857

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mk. u. 1.50. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 6203

Wiesbaden. **Kaufhaus Führer,** 48. Kirchgasse 48. Telephon 2048.

Frisch eingetroffen: 1 Waggon

Ia Daber'sche Delicatesskartoffeln.

Proben zu Diensten! Wiederverkäufer Vorzugspreise! 3855

Molkerei **Georg Fischer,**

Walramstraße 31. Telephon 323.

Lokal- Gewerbe-Verein. E. V.

Samstag, den 15. November, Abends 8 Uhr, findet zur **58-jährigen Stiftungsfeier** des Vereins eine

gesellige Zusammenkunft

der Mitglieder im **„Nonnenhof"** statt, wozu diese freundlichst eingeladen werden. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden höflichst gebeten, dies entweder bei der **Geschäftsstelle** des **Gewerbevereins** oder im **„Nonnenhof"** gegen Bezahlung von 1 Mk. 70 Pf. für das Essen (**Has im Topf**) bis **längstens Freitag, den 14. November, Mittags 12 Uhr,** anzuzeigen. 3837

Der Vorstand.

Jagdwesten,

Arbeitswämse, Walkjacken,

Grosse Auswahl.

— Billige Preise. —

Friedr. Exner,

Wiesbaden,

Neugasse 14.

3901

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei, ebenso das **Aufzeichnen von Monogrammen** wird schön u. billig besorgt. Näheres Museumstraße 4, 4 St. 3837

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei Römerberg 38. 2923

Photographische Anstalt Georg Schipper, Saalgasse 36.

28 Photographien nur 1 Mark.

Aufnahmen in allen Größen zu billigen Preisen.

Vergrößerungen 3886

nach jedem Bilde bei bekannt vorzüglicher Ausführung.

Postkarten pr. Dutzend 3,50 Mk.

Deutsches Haus,

Hochstätte 22.

Heute und die folgenden Tage:

Hausmacher Bratwurst mit Rothkraut 45 Pfg.,

Rehragout und Hirschragout 60 Pfg,

Feldhuhn mit Kraut 50 Pfg.

3884 Ergebenst **Jac. Krupp.**

Kohlen.

Prima Ruhrkohlen liefere ich in **Fuhren** und einzelnen Centnern.

à 20 Ctr. Nuß II . . Mk. 24.—

à 20 „ „ III . . „ 23.—

Küchenkohlen à 20 Ctr. Mk. 22.— | Briketts à 20 Ctr. Mk. 19.—

Anzündeholz per Sack Mk. 1.—

Nur gegen Baar! 2993

Andreas Steimmel, Holz u. Kohlenhandlung, Albrechtstr. 41, Hth.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1 ◆ Telefon 708. 563
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Brautpaar sucht zum 1. April 1903 **schöne 2-Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör, Nähe Bismarckring. Offert. m. Preisang. u. N. W. 18. a. d. Exped. 3722

Zimmer, möbl., sucht per 1. Nov. jg. Mann. Offert. m. Preisang. u. F. K. 100. Exp 3500

Kinderloses Ehepaar sucht sof. für Wintermonate in anst. Hause möbl. Wohn- u. Schlafz., wo erlaubt wird, ruh. stubenreinen, gut erzog. Hund zu halt. Off. nur mit Preis unter G. Z. 5032 an die Exped. d. Bl. 5032

Suche einfach möblirtes Zimmer, heizbar, 1. Etage, Thermalbäder im Hause, volle Pension; Hotel oder Privat. — Preisangabe unbedingt erwünscht. Offert. unter M. L. 5031 an Exped. d. Bl. 5031

Vermiethungen.

In **Villa Kapellenstraße 49** herrschaftliche Etage, 9 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. 6967

Parkstr. 20 ist die Wohn. im 1. Stock auf sofort, die Part.-Wohnung auf 1. April 1903 zu verm. Jede Wohn. enthält 9 eleg. Wohnräume nebst Badezim., Küche, Waschküche, Keller u. Mans. u. ist mit elektr. Licht u. Centralheizung versehen. Die Villa liegt in hübschem, groß. Garten, anstoßend an die Curanlagen. Besichtigungen 11—1 Uhr. Nähere Auskunft Adolfsallee 47, 1. 1634

7 Zimmer.

Adelheidstr. 97, 2. Etage, 7 Zimmer, gr. Frontspitzzimmer, Badezimmer, gr. Balkon-Kohlenaufz. rc. per 1. Oktober. Näh. daselbst oder Sonnenbergerstraße 45. 2. 7257

Villa Kapellenstraße 49 herrschaftl. Etage, 7 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 6968

Kaiser-Friedr.-Ring 34, 1. und 2. Etage, à 7 Zimmer Bad rc., per sofort oder 1. Jan zu vermiethen. Anzusehen Dienstags und Freitags von 3—6 Uhr Näh. Körnerstraße 1. Part. 6760

Schützenstr. 5 (EtagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

6 Zimmer.

Adelheidstraße 90 Bel-Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, besteh. aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Leucht- und Kochgas, vollständiger Bade-Einrichtung, kaltes u. warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, Trockenspeicher, Bleichplatz rc. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermiethen und anzusehen Vormittags 11—1, Nachmittags 5—7 Uhr. Näheres Adelheidstraße 90 Parterre. 6665

Adolfstraße 6 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, passend für Arzt oder Rechtsanwalt, per 1. Jan. zu vermiethen. Einzusehen Vormittags 11—1 Uhr. Näheres Mittelbau daselbst. 9123

Adolfsallee 59 eleg. Hochparterre, 6 Zim., 1 Cab., reichl. Zubeh., Centralheizg., per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 8324

Wilhelmstr. 18, 2, Ecke Friedrichstraße, Wohn. von 6 Zimmern mit Zubehör sof. od. später zu verm. Näh. daselbst von 9—1 Uhr. 2087

Neubau Kaiser Friedrich Ring 40 herrschaftliche Etagen von 6 Zimmern, Schrankzimmer, Bad, reichlichem Zubehör zu vermiethen. 7968

Vorderes Nerothal, Wilhelminenstr. 8, 1, 6-Zimmer Wohnung, 3 Balkons, comfort., d. Neuzeit entspr., sof. z. verm. Anzuseh. v. 11—1 u. 3—5 U. 3407

Nicolasstr. 23, 3. Etage, comf. Wohnung, 6 Zimmer, Badez., Küche u. sonst. reichl. Zubehör per 1. April 1903 z. verm. Näh. daselbst Part. 2825

An der Ringkirche 6, herrsch. Wohn., 3. Et., v 6 Zim., Bügelzim., Küche, Speisekam., Bad, Kohlenaufz. u. reichl. Zub., Gas u. elektr. Licht, Balkon nach der Straße u. rückwärts, auf 1. Jan. preiswürdig zu vermiethen. Näh. auch wegen Besichtigung bei 4728 Bureau „Lion“, Schillerplatz

5 Zimmer.

Bahnhofstraße 6, 1 St., ist Wohnung von 5 Zim., Bad und Zubehör per sofort oder 1. Januar zu vm. Näh. daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1241

Bismarckring 9 2. Etage (3 Treppen), schöne 5-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, per sofort **mit Nachlaß** auf den Miethpreis zu verm. 9010

Emserstr. 2, 2. Etage, ist eine geräumige 5 Zim.-Wohnung mit Balkon u. Gartenmitbenutzung per 1. Januar zu verm. Näh. Parterre rechts. 9566

Emserstr. 2, 2. Etage, ist eine geräumige 5-Zim.-Wohnung mit Balkon u. Gartenbenutzung sofort zu vermiethen. 3702 Näh. Part. rechts.

Heinrichsberg 12 ist ein kl. Haus mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Elisabethenstraße 27, Parterre. 3061

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. Januar zu vermiethen. Näh. daselbst Part. lks. 5152

Moritzstr. 44, 1. Et., 5 Zim., Küche, zwei Mans. p. 1. Jan. zu v. Näh. das. 2. Et. 8367

Oranienstraße 40, 3. Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermiethen. 9895

Rheinstr. 94 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 8404

Schulgasse 6, Neub., 5 Zim., 1 mit reichl. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst Parterre. 3352

Walkmühlstr. 21 (Villa, sch. Garten) herrsch. 5-Zim.-Wohn. z. sof. o. spät. z. vm. 3558

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im H. zu vermiethen. **Friedrichstr. 29,** 6527

4 Zimmer

Adelheidstr. 56 Zimmer mit Bad rc., Hochparterre, sofort oder per 1. Jan. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. 6759

Neubau Ecke Westend- u. Gneisenaustraße 3- und 4 Zim.-Wohnungen mit Zubehör, sowie Laden, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Jan. zu verm Näh. Blücherstr. 8 P. 8423

Herderstraße 13 und 15, 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermiethen. Näh. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 755

Körnerstr. 7, 3, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche, 2 Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller und Badekabinet auf sof. od. 1. Jan zu vermiethen. Näh. Auskunft 1. Etage, links. 8790

Ziethenring 8, 1. b. Seerobenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., Alles der Neuzeit entspr., per 1. Jan. zu verm. Näh. am Bau u. Steinstr. 12, P. 8036 **Scheid.**

3 Zimmer.

Albrechtstr. 9, 2, 3 Zimmer m. Zubehör bis 1. Jan. zu vermiethen 465

Bülowstraße 4, 1 Stiege 3 Zimmer mit Balkon, 1 Mansarde zum 1. Januar zu vermiethen Näh. Part. rechts. 9796

Eleonorenstraße 4, 1 Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern auf 1. Jan. zu verm. Näh. Langgasse 31, 1. 6445

Emserstraße 35, 3 Zimmer nebst Zubehör sof. od später zu vermiethen. 2076

Herderstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. Herderstr. 13, 1 St. h 7964

Karlstraße 28, sch. 3-Zimmer-Wohn. Mitb. 1. a. 1. Jan. Näh. Boos. Part. 3290

Schützenstr. 5, Souterrain, 3 große helle Zim., parkettirt, mit Küche und Nebenraum, als Büreauräume vorzüglich geeignet, zu vermiethen. Näh. Schützenstraße 3, Part. 3719

Seerobenstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1. Jan. zu verm. Näh beim Eigenthümer im Gartenhaus. 8878

Dachwohnung. Hth., 3 Zim., Küche u. Keller, an ruh. Familie auf 1. Nov. z. verm. Näh. Schwalbacherstr. 47, 1. 9639

Nassauerstr. 9, 1-, 2, und 3-Zim.-Wohn. im Mittel- und Hinterbau an ruh. Leute zu vermiethen. 3599 Näh. Albrechtstr. 41, Part.

Waldstraße, an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof, 1-, 2- u. 3-Z.-Wohn. m. Zubehör per 1. Jan. zu verm. Näh i. Bau od. Baubüreau, Rheinstr. 42. 8619

Bierstadt. Wilhelmstr. sind zwei 3-Zimmer-Wohnungen, Küche u. Zubehör, auf sofort od. 1. Jan. zu vermiethen bei **Karl Kaiser.** 3784

2 Zimmer.

Bleichstr. 20, Hth., ist eine Giebelwohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Vdh., 1. Stock. 610

Zwei Zimmer und Küche sofort zu vermiethen 3738 Hochstraße No 5.

Steingasse 28, eine geräumige, heizbare Mans. und kl. Dachlogis, 2 Zimmer u Küche, an kl. Familie zu verm. 1914

2 Zimmer u. Küche sofort z. vm., sowie Laden m. Wohn. 300 M., bei **Waltuch,** Dotzheimer Bahnhof. 3838

Delaspeestr. 2, II, Ecke Friedrichstraße. Alleinstehender **Herr** findet freundliche Wohnung, eventl. Pflege bei kinderlosem Ehepaar. 3759

Dotzheim! Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. Wiesbadenerstraße bei Gastwirth **Seelbach.** 5107

Yorkstraße 4. 2 große **Mansarden,** zum Möbel aufbewahren, per sofort zu verm. Näh. Part. i. Laden. 2296

Kl. Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen. 700 **Kreussler. Wellritzthal.**

1 Zimmer.

Albrechtstr. 40, 1, e. leer. groß. Zimmer sof. z. verm. 3672 Näheres Karlstr. 35.

Bertramstr. 20, Wohnung v 1 Zim. u. Küche i Hinterh au 1. Januar zu verm. Näh Vorderhaus 1 St. links. 8257

Kirchgasse 19, Hinterhaus Mansarde, 1 Zimmer und Küche zu verm. 678 Näh. bei **Krieg.**

Schönes heizbares Frontspitzzimmer, herrliche Aussicht, billigst zu verm. Näheres Lahnstraße 3, Frontsp. 2656

1 Zimmer nebst Küche per 1. November zu vermiethen. Moritzstraße 23, Mittelbau Part. 3126

Eine l. **Mansarde** für einzelne ordentl. Person für 7 Mark monatlich in g. Hause. Näh. von 8—10 Seerobenstr. 32, 1 r. 3023

Westendstr. 4 a. Sedanplatz freundl. Mansarde leer zu verm Näh. 2 St. r. 2964

Westendstr. 20, P., Zimmer mit Nebenraum v. d. Abschluß, event. mit Keller, zu vermiethen. 3047

Wellritzstr. 38, 2, ein groß. Zimmer an einz. Herrn od. Dame p. 1. Dez. z. verm. 3557

Möblirte Zimmer.

2 möbl. Zimmer (Sonnenseite) mit sep. Eing. auch einzeln, nur an bess. Herrn **als** alleiniger Miether zu vermiethen. Albrechtstraße 13. 2 Etage. 2679

Albrechtstraße 23, 1 (Adolfsallee), möbl. Wohn- u Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 8775

Albrechtstr. 36, 2, 1, ev. 2 möbl. Zimmer m. o. ohne Frühstück zu vermiethen. 3668

1 oder 2 eleg. möbl. Zimmer mit Piano sofort zu verm. 326 Albrechtstr. 46. 1 r.

Adelheidstraße 30, Justiz-Restaurant, mehrere möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Näh. im Restaurant 3306

Adelheidstr. 32, 3, e. möbl. Zimmer zu verm. 2815

Schön möbl. **Zimmer** mit gut bürgerl. Pens. i. **ruh.** Hause p. Monat 55 M. a. Herrn z. vm. Näh. Adelheidstr. 35, Stb. 1. 3295

Adelheidstr. 85, Hth. 1, möbl. Zimmer z. vm. 3534

Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstr. 60, Hth. 3. St. 3824

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension enorm billig. Zu erfr. Bahnhof-Hotel 3035

Frdl. Schlafstelle sof. zu verm. Bülowstr. 4, H. 2. St. l. 3841

Blücherstr. 18, 1 l., prachtv. möb. Zim. — kein vis-à-vis — sofort preiswerth zu verm. 3651

Ein fein möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 3334 Bismarckring 38, 3 St.

Bismarckring 39, Pt., hübsch möbl. Zimmer, eventl. mit 2 Betten, sofort zu verm. 7891

Anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Dotzheimerstraße 9, Vdh. 2. 2960

Möbl. Zimmer zu verm Drudenstraße 1. 1. Etage. 2254

Sch. möbl. Zim. a. gl. o. spät. f. 12 M. z. verm. 3500 Eleonorenstr. 10, 2 St. r.

Ein Zimmer an e. soliden jungen Mann zu verm. Frankenstr. 24, 3 rechts. 3590

Villa Bristol, Frankfurterstraße 14, vom 2. Okt. Salon und Schlafz zu vm. 6519

Frankfurterstr. 14, „Villa Bristol“ möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. Garten. Bäder. 6518

Anst. junger Mann findet schönes Logis mit oder ohne Kost Feldstraße 22, Hth 3 St. r. 3605

1 gr. Mans. z. Möbeleinst. l. v. z. vm. Friedrichstr. 9. P. 1347

Friedrichstr. 12, Mtb. 2 l., frdl. möbl. Zim. z vm. 9568

Friedrichstraße 47, Vdh. 2 l., erh. anst. Leute Kost und Logis. 2152

Junge anst. Leute erhalten Kost und Logis, wöchentl. 10 Mark, auf gleich Hermannstraße 3, 2 St. 3066

Hermannstr. 6 erh. anst. Herren Kost u. Logis. Näh. Pt. 6656

Hermannstr. 26, Vh. 1 St. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2987

Ein Mädchen k. noch theiln. an Schlafstelle. Hellmundstraße 15, Hinterhaus, Dach. 3237

Hellmundstraße 40, möbl. Zimmer an 2 Schläfer zu verm Näh. 1 St. l. 1798

Hellmundstraße 42, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1274

Reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Hellmundstraße 52, Vdh. 1 St. 3751

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstr. 56, Sth. 2. St. 570

Herrngartenstr. 14, erste Etage, 3 eleg. möbl. Zimmer mit Balkon frei 9553

Hirschgraben 12, 1 l., vis-à-vis Adlergarten, frdl. möbl. Zimmer zu verm. 3622

Gut möbl. Zimmer mit 1 o 2 Betten zu vermiethen. Jahnstr. 1, 2 St. 3337

Jahnstraße 17, Part., elegantes möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 3091

Jahnstr. 40, Hinterhaus 3 St. Möbl. Zimmer zu vermiethen. 3839

Karlstr. 23, p., nächst der Rheinstraße, schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 2025

Karlstr. 28, 1, groß. elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. an einen oder zwei feine Herren zu vermiethen. 3048

Karlstr. 30, Vh, 1 r. möbl. Zimmer zu verm. 3804

Karlstr 37, 2 St. l., Wohn- u. Schlafz. m. sep. Eing. z. vm. 3144

Karlstraße 41, Part. r., ein neu möbl. Zimmer zu verm. 433

Kirchgasse 19, Vdh. 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 8334

Kirchgasse 19 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. bei **Krieg,** Laden. 9359

Kapellenstr. 3, 1 elegant möbl. Zimmer frei. 8046

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 2337 Körnerstr. 4, 1 r.

Luisenstr. 5, eine gut möbl. Mansarde zu vermiethen. Näh. Gartenhaus 2, rechts. 8602

Luisenstr. 17, (Sonnens.) 2 r., Sal. m. Clav., Balk., Schlafz. (1 o. 2 Betten) ev. Küchen-Ben. Anzus. b. 5 Uhr Nachm. 3155

Zwei gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) mit 1 auch 2 Betten, mit und ohne Pension, preiswerth zu vermiethen. Näh. Lehrstr. 1, Part. rechts 3318

Mainzerstraße 44, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermiethen. 9027

Kost und Logis erhalten junge Leute. **Metzgergasse Nr. 10,** 3537 Speisewirthschaft.

Reinliche Arbeiter erhalten gutes u. billiges Logis, sowie gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1538 Näheres Metzgergasse 27, 1 S

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Moritzstr. 9, Mittelbau 1 links. 3223

Moritzstr. 30, Hth. 2 r., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn z. verm. 2992

Moritzstr. 49, Mtb. 2. Et. l., möbl. Zimmer zu vermiethen, monatl. 15 Mk. 3387

Müllerstraße 1, Dachst., schön möbl. Mansarde zu verm. Näh. bei **Faust.** 1123

Ein anständiger junger Mann erhält noch gute Kost u. Logis wöch. 10 M. Näh. Neug. 9, 3. 2635

Neugasse 11, 2 r., e. möbl. Zim. a. e. Herrn z. vm. 2990

Oranienstr. 2, Part., erh. rl. Arb. Kost und Logis. 8756

Oranienstr. 24, 1. Etage, 3 fein möbl. Zim., auch Salon- und Schlafzim. sof. z. verm. 8879

1 Zimmer mit 2 Betten z. verm. Oranienstr. 37, Gth. p. r. 2700

Philippsbergstr. 41, 1, schön möbl. Zimmer für Lehrer oder Beamten. 3805

Jg. anst. Leute f. Kost u. Logis erh. Riehlstr. 4, 3 St. 5158

Römerberg 28, Vdh. 3 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 3758

Röderstr. 1, 3, eine Mans. u. ein möbl. Zim. m. 1 o. 2 B. zu verm. 3745

Roonstr. 12, 3. Stock rechts sch. möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 2622

Möbl. Parterrezimmer zu verm. Sedanplatz 4, Hth. P. 3303

Scharnhorststr. 26, 4 Zim., Balkon, Küche, 2 Keller, auf 1. Jan. z. vm. Part. z. erfr. 3641

Junge, anständ. Leute f. Kost u. Logis erh. Schiersteinerstr. 9 Hth. 1 St. r. Frau Maisy. 2568

Ein sch. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 7, Cigarrenladen. 3309

Schwalbacherstr. 27, Mittelbau 1 r. erhalten Arbeiter Kost und Logis. 2507

Walramstr. 37 können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

Weilstr. 9, Pt., kl. gut möbl. Zim. z. vm. 3658

Wörthstraße 1, 2. Et., gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu verm. 3553

Wörthstr. 6, 1, eine zweifenstrige neu tapez. Mans. an ruh. Leute zu verm. 3390

Schön möbl. Zimmer m. Pension zu vermiethen. Näh. Wörthstraße 6. 3477

Yorkstr. 10, 1, bei einer einz. Dame gr. sch. möbl. Zimmer nur an anst. Dame z. vm. 2550

Zimmermannstraße 8, Gartenhaus, Part. l., ein freundl. möblirtes **Zimmer** auf gleich od. später zu verm. 9682

Möbl. Zimmer mit 2 Betten an anst. Mädchen zu verm. Näh. Verlag. 3274

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

In günst., sein., freier Lage, Hauptverbindungsstr. d. Kaiser Friedrich-Ring, hochrentabl. **Etagenhaus**, 1×3-, 3×4- und 4×5-Zimmerwohn., Bad, Küche, Speisek., kalte und warme Leitung, Gas und elektr. Licht, jede Wohn. 2 Zim., Parquettboden, 2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzüge, mit apart seinem Eingang, Thorfahrt.

52 Q.-Mtr. gr. **Laden** m. anliegz. Zim., reichl. Geschäftskeller, 200 Q.-Mtr. Hofraum. Nettes geräum. Hinterh. m. 5mal 2 Zimmerwohn., 100 Q.-Mtr. gr. Arbeitsraum m. Feuerungsanl., 270 Q.-Mtr. Weinkeller u. hell. 35 Q.-Mtr. gr., m. Feuerungsanl. anschl. Geschäftsstr. Miethe 14,500 Mk. Preis 240,000 Mk.

2 nette, neuerb. **Etagenhäuser**, ein Haus mit Thorfahrt, mit 4-Zimmerwohn. mit hübschem Hofgärtchen, frdl. zurückliegende Mittelgebäude mit dopp. 2-Zimmerwohn., hübsch. Mans. und Kellerräume, noch bei jed. Hause 20 Rth. Obst- u. Gemüsegarten, in ruh. Lage, nahe d. Nerothal, für die Taxe zu verk. 5000 Mk. Miethe.

Nette kl. **Landhäuschen** m. 6 u. 8 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. für 23,000, 24,000, 25,000, 30,000 Mk., mit hübsch. Gärtchen, in ruh., freier, schöner Lage, zu verkaufen.

Hübsche, neuerb. **Villen**, von 50,000, 56,000, 60,000 Mk., in hübscher, moderner Ausstattung, mit 8 und 10 Zim., Küche, Bügelzim., Bad, kalte u. warme Leitung, Speise- u. Kohlenaufz., Gas elektr. Licht, reichl. Zubeh., nahe der elektr. Bahn u. Curanlagen gelegen, zu verkaufen.

Kl. Häuser m. Thorfahrt u. Hintergeb., für Handwerker und Kutscher, von 60,000 Mk., 65,000 Mk., 70,000 Mk., 75,000 Mk., meistens in ebener Lage, Mittelpunkt der Stadt, noch mit größerer Rentabilität einzurichten, zu verkaufen.

Billige **Etagenhäuser**, neu erbaut u. comfortabel eingerichtet, Erker, Balkons, Vor- und Hintergarten, Hofraum, Bäder, Speisekammer, Gas, elektr. Licht, Aufzug mit 4 und 4-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., 1600 M. baar rein Ueberschuß, mit 4 und 5-Zimmerwohnungen, für 130,000 M. billige Miethe, 1800 M. baar rein Ueberschuß, mit 3 und 5-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., billige Miethe, hübscher Garten, 12—1300 M. baar Ueberschuß, mit 3- u. 5-Zimmerwohnung, 22 Meter Straßenfront, Einfahrt, tiefem freiem Hof und Garten, für größeren Betrieb oder bauliche Verwerthung für 130,000 M. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.

Neue **Häuser** mit Garten, Stallung u. Remisen im Preis von 15,000 Mark bei kl. Anzahlung in **Dotzheim** zu verkaufen, event. gegen hiesige mittlere Häuser zu vertauschen.

Neue hübsche **Häuser (Bierstadt)** mit Laden, Garten oder Bauplätze für 26,000 und 30,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf kleinere Anwesen Wiesbadens, Baugelände oder Grundstücke zu vertauschen.

Vortheilhaftes Spekulationsobjekt, Haupt-Verkehrsstation a. d. Lahn, passend für Fabrikanten und Spekulanten, Bauunternehmer, Fläche 38 Ar 150 Meter Straßenfront, mit neuen Wohngebäuden, Werkstätten, geschlossene und offene errichteten Hallen, für jeden Betrieb einzurichten, circa 6 diverse Bauplätze, sollen im Ganzen für 60,000 Mark oder getrennt für 26- und 35,000 Mark, mit entsprechender Anzahlung, verkauft oder auf ein mittleres Etagenhaus oder Villa in Wiesbaden vertauscht werden.

Hypothekenkapital, 60% d. Taxe, 4% Zinsen, 2/3 d. Taxe, 4½% event. 4½/10% Zinsen, fortwährend zu vergeben, sowie Baugeld während der Bauzeit.

Anträge zur Beleihung gegen Unterlage des feldgerichtlichen Auszuges nebst Lageplan, oder der genehmigten projektirten Zeichnungen, Beleihung auf Wohn- und Geschäftshäuser und landwirthschaftliche Objekten Wiesbaden und Biebrich.

Kapitalisten erhalten kostenlosen Nachweis für 1. und 2. Hypotheken, auf prima Objekte von hier und auswärts, reell unter Discretion und nehme Aufträge zur Unterbringung von Hypothekengeld, jeder Höhe, entgegen. 615

5000 Mark als 2. Hypotheke nach der Landesbank, auf rentables Besitzthum bei Wiesbaden, von tüchtigem Geschäftsmann mit 5% Zinsen alsbald zu leihen gesucht. Alsbaldige Anfrage erbeten an

H. Löb, Kellerstraße 22, I.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute **Villa**, Beethovenstraße, 15 Wohnzimmer, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 95,000 M. durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Villa, Alwinenstr., hochfein, 12 Wohnzimmer und reichliches Nebengelaß, schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, zum Preise von 110,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Villa, Leberberg, neu erbaut, 17 Wohnräume, alles der Neuzeit entsprechend, schöner Garten, prachtvolle Aussicht, zum Preise von 110,000 M.

Villa, Leberberg, 11 Wohnräume, wundervolle Lage, nach Süden, sofort zu beziehen zum Preise von 62,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer-Wohnungen, sehr rentabel, durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, am Sedanplatz, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, großer Ueberschuß, durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, südl. Stadttheil, mit einem Ueberschuß von 2000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, zum Preise von 52,000 M., durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Rentables **Haus**, nahe der Rheinstraße und Kaiser-Friedrich-Ring, doppelte 3-Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Werkst., rentirt Wohnung u. Werkst. frei, durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Neues **Haus**, Mitte der Stadt, Thorfahrt, Mittel- und Hinterbau, zwei Höfen, größere Werkstätten, auch für größ. Stallung und Remise; in dem Hause kann jedes größere Geschäft betrieben werden u. ist sehr rentabel. Anzahlung 20—25,000 M., 6472 durch **Wilh. Schüßler**, Jahnstr. 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden**,

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd"**, **Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Telephon 2388.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues sehr rentabl. Haus mit 2mal 3-Zimmer-Wohn., großen Werkstätten, ist mit der darin sich befindlichen Schreinerei mit Maschinenbetrieb inkl. allem Zubehör für den Preis von 185,000 Mk. zu verkaufen. Miethseinnahme 9800 Mk. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein rentabl. Haus, südl. Stadttheil, mit Vorderhaus 3- u. Hinterhaus 2-Zimmer-Wohnungen, Werkst. u. s. w., für 196,000 Mark, sowie ein kleines Geschäftshaus, Mitte der Stadt mit Laden und 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. für 38,000 Mk., mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 51.

Ein mit allem Comf. ausgest. Eckhaus, Nähe Bismarckring, mit 5- u. 3-Zimmer-Wohnungen u. Laden, ist für 152,000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von ca. 2300 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Etagenhaus, Nähe Nerothal, mit 5 Zimmer in jeder Etage, für 96,000 Mk. zu verkaufen. Käufer hat eine 5 Zimmer-Wohnung vollständig frei. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Herrschaftshaus, ruh. schöne Lage, mit unten 6- und oben 7-Zimmer Wohnungen, Vorgarten, Balkon u. s. w., für 146,000 Mk., mit einem Reinüberschuß von ca. 1600 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein rentabl. Haus, westl. Stadttheil, m. im Vorderhaus 3- u. Mittelbau 2-Zimmer-Wohnungen, ferner Stall für 4 Pferde, Remise, Keller, großer Hof u. s. w. für 155000 Mark zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues, m. allem Comf. ausgestattes Etagenhaus, Nähe Kaiser Friedrich-Ring, m. im Vorderhaus 5-Zimmer-Wohnungen, im Hinterhaus große Werkstätten, Lagerräume u. 3-Zimmer-Wohnungen ist für 165 000 M. mit einem Rein-Ueberschuß mit ca. 1900 M zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues Haus, westl. Stadttheil, mit 3 Zimmer-Wohn. Vorgarten, Balkon, kleinem Hinterhaus, wo Käufer einen Reinüberschuß von ca 1100 Mk. hat, für ca. 98 000 Mk. zu ververkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In Bierstadt ist ein noch neues Haus, gute Lage, m. Laden, verschiedene Wohnungen, für 25 000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf ein hiesiges Objekt zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 12 Zim. u. Zubeh., schön angel. Garten in der Alwinenstr. f. 110 000 Mk., eine Villa, Nähe Sonnenbergerstr., m. 50 Ruthen Terrain für 125 000 Mk., zwei neue m. allem Comf. ausgest. Villen, Nähe Mainzerstr., für 110 000 u. 120 000 Mk., zwei Pensions-Villen für 85 000 u. 125 000 Mk., sowie verschiedene größere u. kleinere Villen in den versch. Stadttheilen und Preislagen zu verk. durch

5237 **J. & C. Firmenich**, Hellmundstraße 51.

Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell

von der **Petroleum-Raffinerie** vorm. **August Korff, Bremen.**

Unübertroffen

in Bezug auf

Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen.

Name **„Kaiseroel" gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel" verkauft, macht sich **strafbar.**

Engros-Niederlage:

202 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 34.

Uhren u. Goldwaaren

Wecker von **2.50** an, **Remontoir** von **4.50** an.
Reparaturen solid und billig.

Karl Becker, Uhrmacher,
Große Burgstraße 10. 711

Patente, Gebrauchsmuster etc. erwirkt und verwerthet Coul. Bedingungen. Kostenlose Vorprüfung Patent- u. techn. Büreau **Louis Gollé**, **Rheinstr. 25**, Gth. p. — Telephon 2913. —

XI. Straßburger Pferde-Loterie.

Ziehung sicher 15. November 1902.

Kleine Looszahl! Verminderung der Gewinne ausgeschlossen!

Geringer Einsatz!

1200 Gew. i./W. v. Mk.	39000	Haupt-Gew. Mk.	10000

Versuche dein Glück!

Die 1130 letzten Gewinne werden mit 10% und die 31 ersten Gewinne mit 25% Abzug vom Generalagenten ausbezahlt.

1 Loos 1 Mk. 11 Loose 10 Mk.; Porto u. Liste 25 Pf. extra.

empfiehlt **J. Stürmer, General-Agentur,**
Straßburg i. E. 5013

Hier bei Agenten: **C. Cassel**; **M. Cassel**; **F. de Fallois**; **J. Diehl**; **Hch. Gieß**; **Carl Grüneberg**; **A. Müller**; **J. Staffen**; **A. Schulz.**

Schönheitspflege.

Erbitte sofort unter Nachnahme an untenstehende Adresse 3 Stück **Aok**-Seife (einfache Packung) und 1 Glas Aok-Kräutertabletten.

Ihre Aok-Douche erhielt ich s. Zt. **und finde ich die ganze Methode so vorzüglich, daß ich nicht umhin kann, Ihnen meinen Dank auszusprechen.** Achtungsvoll

z. Zt. Bad Ems, 29. Mai 02. (gez.) M. K., Hof-Schauspielerin.

Fortwährend laufen derartige und meistens noch weit glänzendere Anerkennungen von den ersten Künstlerinnen und vornehmen Damen über die Zufriedenheit mit den Erfolgen der Schönheitspflege nach der Aok-Methode ein.

Wem daran gelegen ist, eine verblüffend schnell und einfach wirkende Methode kennen zu lernen, welche das Gesicht von Unreinigkeiten, Pickeln, Mitessern, unnatürlicher Röte, Finnen, Sommersprossen, Knötchen in der Haut, Eiterpusteln, Nasenröte, Wimmerln und allen Flecken im Gesicht reinigt und der Haut eine wunderschöne, liebliche, frische Farbe verleiht, ferner Runzeln beseitigt oder mildert, lasse sich die hochinteressanten Mitteilungen über die Aok-Methode kommen, welche die Firma Wilh. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg, an jedermann vollständig gratis und franko versendet. Für jedes junge Mädchen, für jede Frau von größtem Interesse. Niemand scheue die kleine Mühe, eine Postkarte deshalb zu schreiben. Man lernt kostenfrei überaus reelle, wertvolle, nützliche Winke, höchst schätzenswerte Auskünfte über Teintpflege und alle Gebiete der Schönheitspflege kennen, daß man für diesen Hinweis dankbar sein wird.

Die Aok-Methode zeigt den Weg zu einer rationellen, wirksamen und dabei unter allen Umständen gesundheitsdienliche Schönheitspflege, die außer der eigenartigen Aok-Seife (Kräuter-Sahnen-Seife) wenig Hilfsmittel braucht.

Die Aok-Seife (Kräuter-Sahnen-Seife) ist infolge ihrer eigenartigen Zusammensetzung und ihrer einfachen durch die Aok-Methode gegebenen Anwendungsvorschriften das beste, weil natürlichste und erfolgreichste Teintpflege-Mittel der Gegenwart. Preis in Geschenk-Packung **A**, in künstlerischer Kartonausstattung, 1 Stück Mk. 1.50 3 Stück Mk. 4.50, in Gebrauchs-Packung **B**, in eleganter Papier-Packung 1 Stück Mk. 1.40, 3 Stück Mk. 4.—.

In allen feineren Parfümerie-Geschäften. **Wo nicht zu haben, direkt von Wilh. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg, portofrei gegen vorherige Einsendung von Mk. 5.— für A; — bezw. Mk. 4.50 für B.**

Gelegenheitskauf.

Aus der Concursmasse einer Tuchfabrik habe ich einen großen Posten **Waaren** übernommen und liefere so lange Vorrath reicht, **Herren Paletots** von 36 Mk. an, **Herren Anzüge** von 42 Mk. an. Die Stoffe werden auch meterweise bill. abgegeben. 1740

Chr. Flechsel, Jahnstr. 12, Part.

Kleineisenwaaren

Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen

kauft man am besten

Hellmundstr. 46, Ecke Wellritzstr.

A. Baer & Co. 5140

Aerztlich empfohlen!

Marke Schutz

COGNAC

Beste Marke

Herm. Jos.

Peters & Nachf.

Haus gegr. 1844 **KÖLN**

Aerztlich empfohlen! Käuflich in allen durch Plakaten kenntlichen Geschäften. 2179

Promenade-Restaurant.

Wilhelmstraße 24, früher „Zum Treppchen".
Diners à 1,50 und 2,50 Mark. — Abonnement billiger.
Soupers à 1,50 Mark. — **Reichhaltige Abendkarte.**
Pilsener, Münchener, Culmbacher Bier vom Faß. 3527

ATELIER EVA HOYER,

Michelsberg 6, 2. 2769

Mal-Unterricht.

Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.

Unterricht

in **Gesang, Klavier und Zither** ertheilt

Wilh. Kuhl, Schulberg 4, I. 3462

Derselbe übernimmt auch die Einstudirung von **Solis, Singspielen** rc.

Gründlichen Unterricht

in **Solo-** und **Ensemble-Gesang**, **Clavier** (alle Stufen), **Ensemble-Spiel**, **Harmonium** und **Orgel** ertheilt

Minna Bouffier, Pianistin u. Organistin der englischen Kirche.

Gesanglehrerin, Bleichstraße 23, I.

Sprechst.: 12½—3 Uhr; Sonntags von 2—4 Uhr. 3275

Für die feinere Herrenwelt!

Durch langjährige Thätigkeit als 1. Zuschneider, Ersparung der Ladenmiethe, Verwendung eigener Arbeitskraft, bin ich im Stande, billiger als die in Betracht kommende Concurrenz zu sein. Nicht bei mir gekaufte Stoffe werden zur Anfertigung angenommen.

3266 **F. Allert, Neugasse 7a, 2.**

Bitte lesen!

Hiermit mache ich die geehrten hiesigen Herrschaften darauf aufmerksam, daß bei mir auch die **feineren** und **feinsten** Schuhwaaren, wie **Chevreaux, Lack, Kid** ꝛc. mit **größter Schonung** den nothwendigen Reparaturen unterzogen und zum **einheitlichen** Preise von:

M. 2.– f. Damen-Sohlen u. Absätze – Mk. 2.50 f. Herren-Sohlen u. Absätze

incl. etwaiger kleiner Nebenreparaturen in 2—3 Stunden geliefert werden. — Ein höherer Preis **kommt nie in Anrechnung.** Für **solideste** und **dauerhafte** Ausführung bürgt mein **seit 14 Jahren bestehendes Geschäft.** — Durch Mittheilung per Karte erfolgt Abholen und Bringen gratis 3268

Firma **P. Schneider, Hochstätte 31, Ecke Michelsberg.**

Reparatur-Werkstätte mit 9 Gehülfen.

Carl Laubach & Co.

Fernspr. 2335. **Mauergasse 8.** Fernspr. 2335

Abtheilung I.

Fabrikation von wasserdichten Waggon-, Wagen- u. Pferde decken, Zelten, Schürzen etc. in nur prima Qualität.

Grosses Lager in **Maschinentreibriemen aller Art** für alle Betriebe. — **Eigene Sattlerei u. Reparaturwerkstätte.**

Technische Fabrik- u. Mühlenbedarfsartikel.

Muster und Preisliste gratis und franko. 2148

Sprechstunden für

langwierig Kranke

jeder Art, auch für **Syphilitiker, Fallsüchtige, Bettnässer** Werktags Vorm. 10—12, Nachm 3—5 Uhr. 3656

Wolfke, Bleichstr. 43, neben dem Bismarck-Ring.

Wiesbadener Dampf-Waschanstalt,

E. Plümacher & Co., 5045

Dotzheim bei Wiesbaden **(Teleph. 771)**

übernimmt Privat-Wäsche jeglicher Art. Prompte Bedienung, kostenlose Abholung und Lieferung. Man verlange Preisliste.

Bernh. Böcker,

Gr. Burgstraße 8, III. Herrenschneider, **Gr. Burgstraße 8, III.**

empfiehlt sich im Anfertigen hocheiner und eleganter **Herren-Garderoben, Anzüge, Paletots, Livréen** und sonstigen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, nach den **neuesten Moden,** unter Zusicherung reeller und **prompter Bedienung.**

Reichhaltige Musterauswahl für die Herbst- und Wintersaison. 3586

Haarzöpfe, Scheitel, Toupets, Stirnfrisuren,

Puppen-Perrücken von 1 Mk. an, **Zöpfe** ohne Kordel, zum Flechten und Drehen, von 5 Mk. an, einzelne Theile zum Eindrehen oder Schlingen von 2 Mark an, fertigt und reparirt unter Garantie zum billigsten Preise.

K. Löbig, Friseur

5323 **Helenenstraße 2, Ecke Bleichstraße.**

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Bahnhofstraße 6, Hth. 2, im **Adrian**'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rockch 75 Pf. bis 1 Mk. Büsten Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. 9770

Sämmtliche

Wiesbadener Christbaumhändler

werden zu einer Besprechung auf **Montag, den 10. November, Abends 9 Uhr,** in den **Rheinischen Hof** eingeladen.

3822 **Mehrere Christbaumhändler.**

Telephon Nr. 59.

J. & C. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

Spedition.

Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assecuranz nach allen Orten der In- und Auslandes.

Möbeltransport

mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt

Verpackung unter Garantie

von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung

ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke

Möbel, Koffern, Kisten etc.

in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und unentgeltlichen

Lager-Häusern

die grössten am Platze

Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Reste-Verkauf.

RESTE! RESTE!

Wollene und halbwollene

Kleiderstoff-Reste

in schwarz und farbig.

Reste in

Weiss- und Baumwollwaaren,

um damit zu räumen,

zu und unter Einkaufspreis.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse 22.

Telephon 896. 3760

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Zur gefl. Kenntniß, daß ich ein

Speditions-, Rollfuhrwerk- u. Möbeltransport-Geschäft

eröffnet habe und bitte ein geehrtes Publikum von Wiesbaden und Umgegend um geneigten Zuspruch

Prompte, reelle Bedienung und billigste Preise zugesichert.

Auch werden Fuhren regelmäßig täglich für ganze oder halbe Tage angenommen. 3328

Firma: **Kaspar Scharmann,**

Telph. 2933. **Biebrich-Wiesbaden, Waldstraße 24.**

Achtung! Achtung! Achtung!

Die besten und billigsten Stiefel-Sohlen und -Fleck bekommt man gemacht nur **Walramstr. 17** bei **Karl Bacher, Schuhmacher.**

Herren-Sohlen u. -Fleck 2.50 Mk.,
Damen- „ „ „ 1.80 „
Kinder- „ „ „ von 80 Pfg. an.

Maaßarbeit bei billigster Berechnung. Alle Stunde kann ein Paar Sohlen und Fleck abgeholt werden. 1217

Nur prima Kernleder wird verarbeitet.

Zuschneide-Akademie

von

Marg. Becker,

Mauergasse 15, 1.

Fachgemäßer akademischer Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Taillen incl. Aermel, Röcke, Haus-, Prinzeß-Reform- u. Ballkostüme. — Boleros, Jaquettes, Mäntel u. Kindergarderoben. —

Tüchtige Ausbildung zu Direktricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Curse zum Hausgebrauch. — Verschiedene Curse zu billigen Preisen. — Schnittmuster nach Maß für sämmtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospecte gratis und franco. 8653

Incasso- und Rechtsbureau,

12/14 Hochstätte 12/14.

Gewissenhafte Eintreibung von Außenständen. Zuverlässige Auskunft in Rechtsangelegenheiten, Fertigung schriftlicher Arbeiten. Rath in geschäftlichen Rechtsfragen und Streitigkeiten. Bei Zahlungsschwierigkeiten außergerichtlicher Vergleich. 3588

Zweifelhafte Ausstände werden **ohne im voraus zu zahlende Kosten** zum Incasso übernommen. **Philipp Schupp.**

Carl Esaias,

Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 39.

Gute Kartoffeln. 3335

ff. **Matjes-Heringe. Frisches Obst. Kirschen, Erdbeeren. Limonaden. Kirsch-, Citronen- und Himbeersaft. Verschiedene Mineralwasser.** Täglich frisch **Wurst,** roben und gekochten **Schinken. Frankfurter Würstchen. Frische Citronen Maggi's Suppentafeln** à 10 Pfg. **Puro** und **Liebig.**

Blinden-Anstalt **Walkmühlstr. 13.**

Blinden-Heim **Emserstr. 51.**

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten ꝛc., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile ꝛc.

Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse

alle Arten **Möbel, Betten, Pianinos,** 1019

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. **Taxationen gratis** Abhaltungen von Versteigerungen unter billigster Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

799 Auktionator und Taxator.

Modes! Modes!

Alle in das Putzfach einschlagenden Arbeiten werden chic u. preiswürdig ausgeführt. **Frau Lenz,** geb. **Winkler,**

3607 Hellmundstraße 6, II.

Für Pferdebesitzer.

Futterrüben (gelbe Rüben), thierärztlich empfohlenes Pferdefuttter empfiehlt zu billigstem Preis. 3240

Sedanstr. 3. W. Hohmann, Telephon 564.

Gas-Cokes, 1. Sorte,

in Nußkohlen-Größe, per Ctr., frei Haus **1.10,** bei Abnahme von 10 Ctr. **1 Mk.,** empfiehlt 1053

Telephon 2345. **N. Cramer,** Feldstraße 18.

Jaquetts, Mäntel, Schneiderkleider,

sowie **Modernisiren** werden unter Garantie angefertigt.

Jakob Sieber,

3167 **Metzgergasse 28.**

Consumhalle,

Jahnstr. 2, Moritzstr. 16 u. Dotzheimerstr. 21.

Spiritus per Liter 25 Pfg., Petroleum 16 Pfg., Zwiebeln 10 Pfund 55 Pfg., Aepfel 10 Pfund 1 Mark, Heringe à Stck. 5 u. 6 Pfg, Dtzd. 65 u. 55 Pfg., Brod à Stck. 36 u. 38 Pfg., Weißbrod 42 Pfg.

Kaffee! Kaffee! Kaffee! 3561

roh und gebrannt, per Pfund 80, 90, 100, 120, 140 u. 160 Pfg.

Vom 1.—10. November

verkaufe ich die noch vorräthigen

garnirte Winterhüte

zu jedem annehmbaren Preis

„Ausverkauf".

Geschw. Schmitt, Inh. **Fr. Nina Lottré.**

Rheinstraße 37. 3561

Pianinos,

wenig gebraucht, billig zu verkaufen.

E. Urban, 3453

Schwalbacherstraße 3.

Vorzüglich schöne 6405
möbl. Zimmer
von 1 M. bis M. 2.50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

Abeggstr. 6,
Villa Martha.
nahe dem Curhaus, gut möblirte Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermiethen. Bäder im Hause. Garten. 7589

Pension Unkel, Emserstr. 20, elegant möbl. Zimmer zu vermiethen. 33

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 423

Pension Petit,
Elwinenstraße 2 (Ecke Bierstadterstraße). Gesunde freie Lage! Herrliche Fernsicht! Möbl. Zimmer u. Wohnungen mit u. ohne Pension. Bad, Garten, Balkons. 380
Volle Pension v. 4 Mk. an.

Läden.

Neubau Arndtstraße 1,
Ecke der Herderstraße, ist e. schöner Laden mit Nebenräumen, geeignet für Droge..e od. bess. Colonialwaarengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Mainzerstr. 54, Büreau. Näh. daselbst 3. St. lks., Friedrichstraße 44 im Laden 6733

Kaiser Friedrich-Ring 76, Ecke Oranienstraße, ist ein Laden mit Ladenzimmer billig zu vermiethen. Derselbe eignet sich sehr gut für ein Papiergeschäft da er in unmittelbarer Nähe der Gutenbergschule liegt. Näheres daselbst Parterre links 623

Laden,
in welchem das Consumgeschäft des Herrn Schwanko betrieben wird, ist 8202
mit Nebenräumen
zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstr 47, 1.

Wilhelmstr. 10a
ein großer Laden mit Soussol per sofort zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 3385

Kleiner Laden
mit Wohnung, in bester Geschäftslage Biebrichs, zu verm. 9280
Biebrich a. Rh., Rathhausstr. 11.

Werkstätten etc.

Comptoir,
zwei Räume, ca 50 qm, mit Souterrain, **Adolfstraße 8,** zu vm. 7460 Näh Albrechtstr. 17, P. r.

Heller Keller, ca. 35 qm, geeign. für Lagerräume sofort z. vm. Näh. Bertramstr. 20, Vh. 11. 8256

Geräumige Werkstätte m. Feuerrecht ist auf 1. Januar event. auch früher, zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 20, 1 St. 142

Bismarckring 30 per 1. Jan. k. J. zwei helle Souterrain-Räume, Gas- u. Wasserleitung. Abort, Thorf., zu verm. Näheres Zimmermannstr. 9, 2 r. 3355

Bülowstr. 13
schöner trockener Keller, ca. 50 Quadr.-Mtr., mit separatem Eingang, Gas u. Wasser kann evtl. hergerichtet werden, preiswerth pr. sof. oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Vorderhaus 1. St. links. 9615

Dotzheimerstr. 64, Part. r., schöne Werkstatt und Lagerraum zu vermiethen. 3647

Feldstr. 23, 1, Stallung für ein Pferd, Remise u. Futterraum zu vermiethen, auch wird e. Pferd in Pension genommen. 1916

Herderstraße 9, große helle Werkstatt zu vermiethen. 5821

Hartingstraße 7 zwei helle Werkstätten baldigst zu vermiethen. Näh. das. Frontspitze 9020

Kaiser-Friedrich-Ring 13 herrschaftliche Stallung für drei Pferde nebst Wagenremise Futterboden und Burschenzimmer zu vermiethen. Näh. daselbst od Schwalbacherstr. 59, 1. 1940

Kaiser Friedrich-Ring 23, helle Werkstatt mit Lagerraum und Thorfahrt, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Part. 3395

Kirchgasse 19 großer Laden mit Nebenräumen zu verm 9351

Körnerstr. 9 ist Laden und Ladenzimmer, a. f. Comptoir, z. vm. Näh. 1 St. r. 2968

Keller, ca. 50 qm, vollst. neu renov., mit Gasbeleucht. u. Wasseranlage, sowie Entwässerung, bequ. **Karreneinfahrt,** als Weinkeller oder Lagerräume per sofort zu verm. Näh. Nicolasstr. 23, P. 8389

Lagerplatz, eingezäumt, in der vorderen Mainzerstr., per sof. zu verpachten. Näh. Comptoir, Nicolasstraße 26. 9661

Oranienstraße 61, Mtlb. 2 l.
große Keller
zu vermiethen. 3830

Philippsbergstr. 8,
3 helle Souterrainräume mit sep. Thoreinfahrt, in welchen seither ein Flaschenbiergeschäft mit gutem Erfolg betrieben, auch als Werkstätte sehr geeignet, per sofort zu verm. Zu erfragen **Philippsbergstraße 13, 1.** 2474

Waldstraße,
an d. Dotzheimerstr., Nähe Bahnh., Werkstätten m. Lagerräumen in 3 Etagen, ganz oder getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequeme Verbindung zu einander, per 1. Jan. zu verm. Näh. im Bau od. Baubüreau, Rheinstr. 42. 8620

Yorkstraße 4.
Flaschenbierkeller, bisher mit Erfolg betrieben, per 1 November neu zu vermiethen. 2298
Näh Part. im Laden

Yorkstr. 17, ein 175 qm groß. Weinkeller, ein 33 qm groß. Keller, sowie mehr. Packräume u. Werkstätten sofort zu verm. Näh. 1 rechts. 3394

Werkstatt
mit Feuergerechtigkeit zu verm. Wellritzstraße 19, 1. 3840

Nahe am Bahnhof Dotzheim eine schöne **Werkstatt,** eignet sich gut für Schlosser, Spengler pp., auf sofort zu vermiethen.
Adolf Grimm.
5038 Dotzheim a. Bahnhof.

Suche **Werkstatte** m. Feuergerechtigkeit. Offerten mit Preisangabe unter H. H. 9888 an d. Exped. d. Bl. 9998

Wirthschaft.
Ein gutgehende Wirthschaft, nahe der Stadt, zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilt
Rob. Schwab,
Faulbrunnenstr. 12. 2311

Landhaus,
Bierstadterhöhe, 11 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. 4993
Näh. **Ad Grimm,** Bauunternehmer, Dotzheim am Bahnhof.

Wohnhaus
mit großem eingefriedigtem Garten, Obstbestand, ganz in der Nähe der Stadt, an einer Haltestelle der elektr. **Bahn gelegen,** sehr geeignet für Gärtner, Fuhrunternehmer u. s. w., auf mehrere Jahre zu verpachten.
Reflektanten erh. nähere **Auskunft sub W. M. 3559** an d. Exp. d. Bl. 3559

Mehrere **Wirthschaften** zu vermiethen. 3764
Hölzel, Feldstr. 27, 1—3 Uhr.

Kapitalien.

10,000 Mark
auf gute Hypotheke per 1. Jan. auszuleihen.
Offerten unter K. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3741

4000 Mark
als 1. Hypothek aufs Land gesucht. Gefl. Offerten unter H. E. 3080. an die Exped. ds. Bl. 5043

24 000 Mark,
2. Hypothek, ganz od. getheilt sof. auszuleihen. Off u. H. E. 3731 a. die Exped. ds. Bl. 3733

15,000 Mark
auf gute 2. Hypotheke gesucht.
Rob. Schwab,
2310 Faulbrunnenstraße 12.

Beamte erh. Darlehn geg. Bürgschaft u. Leb.-Vers. Off. u. B. J. 388. an Haasenstein u. Vogler A.-G., Frankf. a.M. 1099/48

Verkäufe.

Gelegenheitskauf!
Cello, sehr gut im Ton, billig abzug. Schiersteinerstr. 12, 2 r. 3654

Bruchsteine,
circa 100 Kubikmeter, zu kaufen gesucht. Ad. Gräf
5793 Göthestraße 4.

Gut erhalt. Anzug,
Hosen und Weste, zu verkaufen. Händler verbeten. 3829
Oranienstr. 47, 3 St. r.

Junge Kanarienhahne
billig abzugeben. 3831
Hermannstr. 15, Stb. 1 l.

Ein Havelock, mittlere Fig., billig zu verkaufen Röderstraße 11, Part. 3757

Petroleum-Heizofen
billig zu verk. Hirschgraben 16, 1 St. rechts. 3799

Federunterbett 25, Spiegel 7, 1 Tisch 10 M. z. vk. Körnerstraße 5, 2 r. 3—5 Uhr. 3616

Fast neuer Frack,
mittlere Figur zu verkaufen.
3615 Körnerstr. 5, 2 r. 3—5 U.

Gebr. Einsp.-Landauer, e. gebr. Federrolle zu verkaufen Lehrstraße 12. 3397

Vollständige Betten,
1 u. 2-thür. Kleiderschr.-Garnitur, Sekretär, Kom., Tische, Stühle, Waschmange billig zu verkaufen. Westendstr. 6, Part. 3258

3 neue Frack-Anzüge
billig zu verkaufen. Näheres Hermannstr. 18, 3 St. 3479

Kleine **gebrauchte Rolle** bill. zu verkaufen. 2832
Schulgasse Nr. 4.

N. Kameeltaschensopha
mit 2 fl. Sessel, Damastsopha Ottomane bill. zu verk. Michelsberg 9. **A Rötherdt.** 5032

Gelegenheitskauf.
Eine fast noch neue **Bäckerei-Einrichtung** best. aus: 2 Mulden, Teigtheilmaschine, Teigbretter, Brodgestell und Ladentheke mit Marmorplatte rc. billigst zu verk. Helenenstr. 29. P. 2566

Ein **Sopha** (Halbbarock), neu, Bezug wählbar, billig zu verkaufen bei **Schmidt.** Frankenstraße 23, Hth. 1 l. Daselbst werden alle Tapeziererarbeiten angenommen. 999

Lack. Küchentische, Küchenbretter u. Zimmertische fortw. bill. z. haben Metzgergasse 32, 1. St. Jung. 2488

Ein Papagei-Kafig
und ein schwarzes Ladengestell bill. zu verkaufen. Näheres Kirchgasse No 54, 1 St. 8398

Damenkleider
Winterüberz.,
Herrenanzüge,
von besseren Herrschaften, wenig getragen, bill. z. verkaufen. 2386
Firma **P. Schneider,**
Hochstätte 31.

Trockene
Zimmerspäne
zu haben
3127 **Moritzstraße 23.**

Zwiebeln,
50 Kilo incl. Sack **3 Mk.** gegen Nachnahme versendet 4997
B. K. Stern Sohn,
Friedberg (Hessen).
Knoblauch und Wallnüsse billigst.

Stachel- und
Johannisbeersträucher,
sowie eine Parthie **Birn-Spindelbäumchen** wegen Räumung bill. zu verkaufen.
Gärtnerei Scheben,
3674 Obere Frankfurterstr.

Eine Friseur-Einricht preisw. zu verk. Näh. Karlstr. 35 2657

Gut erhaltene Herrenkleider, fast neu, mehrere Militär-Uniformen (Infanterie), sowie Helm, Mütze, Handschuhe rc. billig zu verkaufen. 3690
Näh. Drudenstr. 8, Mittelb. Part.

Zu verkaufen:
Ein Herren-Anzug, zwei Damen-Winterjacken und zwei Blousen.
3734 Dotzheimerstr. 64, P. l.

Secretäre von 40, Sopha 25, Bertikow 36, Garderobeschrank 23 (groß) einth. 12 Mark, Bücher, Spiegel, Küchen- u. Weißzeugschrank, Büffet, Herren- und Damenschreibtisch, Schreibkommode, Pult für 4 Personen, Vorplatztoilette, Gasofen, Teppich, Betten, Tische, Spiegel, Polstermöbel, sowie Verschiedenes billig. 3501
Hermannstr. 12, 1 St.

Zwetschen zu haben **Hermannstraße 22, 2 r.** 3486

Gebrauchter guter 7909
Metzger- od. Milchwagen
zu verkaufen. Helenenstraße 12.

Ein noch **neues Dreirad** billig zu verkaufen
1913 Sedanplatz 4, Hth. Part.

Eine gute, fast neue Farbenmühle m. Schwungrad billig zu verk. Blücherstr. 7, Wb. 3. 2918

Liegende
Saug- u. Druckpumpe
mit Schwungrad, vorzügl. Werk. für Gärtnerei- od. Badhausbesitzer geeignet, ist zu verk. **Sonnenberg,** Kaiser-Friedrichstr. 5. 1952

Ankauf.
Kaufe **Möbel** aller Art, einzelne Stücke, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen gegen sofort. Kasse.
Ferd. Müller, Möbelhandlung,
Langgasse 9. 1904

Kelter-Aepfel,
frisch geschüttelte, saure, liefert waggonweise, sowie kleinere Quantums, billigst. 1784
W. Weber.
Telephon 2537. Dotzheimerstr. 21

Gut gearbeitete **Möbel,** lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. 4820

1 Brockhaus Conversations-Lexik., 17 Bände, neueste Auflag. ganz neu, billig zu verk. **H. Faust,** Schulgasse 5. 2787

Damen-Fahrrad 798
(amerik. Fabrik.) und ein **Herren-Tourenrad,** nur wenig gefahren in kompl. Zustand billig zu verk. **Luisenstr. 31, 1., Meurer**

Möbel — Betten.
Für **Brautleute,** sowie zum **Umzuge** halte mein Lager in allen Arten von **Möbel, Betten** und **Polsterwaaren** bestens empfohlen. 1348
Billigste Preise.
Wilh. Mayer,
Möbelschreinerei und Lager.
22, I Marktstrasse 22, I.

Kartoffeln,
zum Einkellern für den Winterbedarf, empfiehlt in verschiedenen Sorten und Qualitäten
prima
Magnum bonum,
goldgelbe englische,
ferner die bekanntlich gut schmeckenden
Brandenburg. Kartoffeln,
Mäuschen
(Salatkartoffeln),
prima rothe bayerische Kartoffeln.
Auf Wunsch werden Proben verabfolgt.

Zwiebeln
in prima gesunder, haltbarer Winterwaare, alles zu den billigsten Tagespreisen. 3761
J. Hornung & Co.,
Tel. 392. **Häfnergasse 3.** Tel. 392.
Lieferung frei Haus!

Wegen Wegzug!
sind verschiedene, wenig gebrauchte Möbel, Kameeltaschensopha, zwei Kleiderschränke, 2 Betten, Küchenschrank, Tische, Kinder- u. Sportwagen u. dgl. billig zu verkaufen. Seerobenstr. 5, Hth. 1 r. 3827

Achtung.
Wiederverkäufer!
Empfehle meine prima, aus nur überseeischen, reifen Tabaken hergestellten **Cigarren** zu Fabrikpreisen. 2494
Hamburger
Cigarrenhaus
Wellritzstraße 21.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Maculatur
billig zu verkaufen.
Wiesb. Generalanzeiger.

Damentuch,
reinwollen, moderne Farben, glänzende Appretur, nadelfertig dekatirt, liefert billigst. Muster kostenfrei. **Hermann Bewier, Sommerfeld** (Bez. Fft. a./O.). Tuchversandhaus, gegr. 1873. 5039

Kenner füttern stets **Georg Mollath's**
Vogelfutter
in Originalpacketen für alle in- u. ausländ. Vogelarten, da Garantie für Reinheit und nur neue Ia Samen. 1932
Joh. Georg Mollath,
Mauritiusplatz 7.
Mainz gegr. 1815.
Aelt. Gesch. d. Branche d. Umgegend. Telephon 591b.

H. A. Kessler,
Schwalbacherstraße 33,
Geigenmacher und Reparateur.
Lager
in **deutschen und italienischen Streichinstrumenten, Meister-Zithern, Guitarren, Mandolinen** 3433
Saiten für alle Instrumenten.

8, 14, 18
karat.
GOLD
in jed. Schwere stets vorräthig
Friedrich Seelbach
Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel
Eigene Reparaturwerkstätte.
4 Faulbrunnenstr. 4 21

Die besten Stiefel kauft man „Hier" bei Th. Müller, Neugasse Vier. 1379

Neue und gebrauchte **Pumpen** in allen Größen, auf jed. Brunnentiefe sowie
Reparaturen
derselben billig unter Garantie.
Wilh. Jacob, Pumpenmacher
Wellritzstr. 11. 3142

Plissiren und Coffiren
Frau Leisse,
3773 **Friedrichstr. 47, 1.**

Forderungen
jeder Art werden beigetrieben, sowie Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten: Gesuche, Anträge aller Art in gerichtl und ausserger. Angelegenh., Auskünfte etc. 5886
C. Lamb, Rechtsconsulent,
Bureau: Bleichstrasse 13.

Bestellungen
für Krautschneiden werden angenommen. 2977
Walramstr. 12, Hth. 1, Busch.

Bestellungen
für Krautschneiden werden angen Walramstr. 12, Hth. 1. Busch. 3291

Frau Reifenberger empf. sich im Krautschn. Wellritzstr. 48 P. 3044

Zum Aufpoliren v. Möbeln und Pianos wird schnell u. gut ausgeführt Metzgergasse 32, 1. Stock. **Jung,** Polirer. 2489

Sicher u. schmerzlos wirkt das **echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel,** d. i. 10 Gr. 25proc. Salicylcollodium m. 5 Centigr. Hanfextract. Fl. 60 Pf. Nur echt mit d. Firma: **Kronen-Apotheke,** Berlin. Depot in den meisten Apotheken u. Drogerien. 576/9

Stock- und Schirm-Fabrik
Wilh. Renker,
Faulbrunnenstraße 6.
Eigenes Fabrikat. Billige feste Preise. Ueberziehen, Reparaturen in jeder Zeit. 7177

Bettfedern w. durch **Dampfapparat** gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr. 30. 2309

Gemahlene
Dalli-Seife
Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz
Mäurer & Wirtz Stolberg, Rhld.

Strickwolle,
einige 1000 Pfd., neu gesponnen. Jede Hausfrau versuche meine beliebte, garantirt reine (nicht eingehend), starke, weiche Wolle 10 Loth nur 29, 39 u. 48 Pf., extra feine Häkelwolle bekannt billig. Sämmtl. Wollwaaren in großer, billiger Auswahl. Nur bei **Neumann, Marktstraße 6, Ecke Mauergasse.** 789

Direkt bezogen prima Ettinger 9311
Hülsenfrüchte
kaufen Sie billigst bei
A. H. Mollath,
Samenhandlung,
Mauritiuspl. 7.

Eine Anzahl neuer und gebr.
Rübenschneider
und
Häckselmaschinen
sind billigst zu verkaufen. 8684
Fr. Wagner,
Hellmundstr. 52

Herren-Kleider
zum Ausbessern und Reinige werden gut besorgt
1087 Sedanstr. 6, Bdb. P.

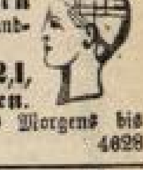
Herrnkleider u. Uniformen a. Art w. gereinigt u. reparirt. Näh. Karlstr. 39, 1 l. 7666

Deutsche erstklassige Nähmaschinen, Waschmaschinen, landwirtschaftliche Maschinen auf Wunsch

auf Teilzahlung:
Anzahlung 10 bis 20 M.
Abzahlung 5 bis 10 M. monatlich.
Sehr billige Preise.
Man verlange Preisliste.
S. Rosenau in Hachenburg.
5091

Wasche mit Luhns

Die berühmte Phrenologin
deutet Kopf u. Handlinien.
Helenenstr. 12, 1,
Nur für Damen.
Sprechst. von 9 Morgens bis 10 Uhr Abends. 4628



Haut- u. Harnleiden,
Schwächezustände,
speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft ohne schädl. Mittel. 4967
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstraße 7, 2.
Prosp. u. Ausk. diskret u. franko.

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, **Pollut. sämmtl. Geschlechtskrankh.** behandelt sicher nach 30jähriger prakt. Erfahrung. **Mentzel, Hamburg,** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich. 132/112

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann,
im Anschluße an die Wiesbadener Straßenbahn.
Beste Gelegenheit nach Mainz.
Fahrplan ab 27. Oktober 1902
Von Biebrich nach Mainz:
(Ab Schloß):
6.00*, 9.00**, 10.00†, 11.00**, 12.00†, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00.
An und ab Kaiserstraße-Central-Bahnhof:
15 Minuten später.
Von Mainz nach Biebrich:
(Ab Stadthalle):
8.30*, 9.00**, 10.00†, 11.00†, 12.00**, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00.
An und ab Kaiserstraße-Central-Bahnhof:
je 5 Minuten später. 5489
* Nur Freitags.
** Nur Freitags und Sonntags.
† Nur Sonntags.
Sonn- u. Feiertags: Extratouren. — Extraboote f. Gesellschaften. Frachtgüter 35 Pfg. pro 100 Kg.

Hotel-Inventar-Versteigerung.

Wegen Abbruchs und Neubaus der beiden Hotels und Badhäuser

„Zum Engel"

und

„Weißer Schwan"

Kranzplatz 6 und Kochbrunnenplatz 1
zu Wiesbaden

wird im Auftrage der Ges. m. b. H. Hotel und Bäder Zum Engel und Schwan, Louis Neuendorff, am

Dienstag, den 11. November cr., und die folgenden Tage, jeweils Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend,

das gesammte **gut erhaltene Mobiliar aus circa 140 Zimmern** und Nebengelassen **freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.**

Zum Ausgebot kommen:

ca. 200 vollständige Betten, 120 ein- und zweithürige Kleider- und Spiegelschränke, 120 Waschkommoden, 150 Nachttische, 100 Kommoden, Kleider-, Handtuch- und Schirmständer, Kofferböcke, Verticows, Salon-Garnituren, 100 Sophas, 50 Chaiselongues, 60 Schreibtische, Schreibsecretäre, einige Hundert Tische und Stühle aller Art, Sessel, 150 Spiegel in allen Größen, 130 Teppiche, Vorlagen, Läufer, Portièren, 250 complete Fenster Gardinen, Stores, Marquisen, circa 120 Bilder, 1 großes Nußbaum-Büffet, Gas und electrische Lüster, Deckbetten, Plümeaux, Kissen, Kulten, 120 Tischdecken Weißzeug, Hotelsilber, silberne Leuchter, 160 Waschgarnituren, Toiletten-Eimer, Gläser, Caraffen, Porzellan, eiserne Oefen, gesammte Küchen-Einrichtung, 3 Herde, Wärmöfen, 3 Eisschränke und Kasten, Küchen- und Kochgeschirr und noch vieles Andere

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator.

8443 **Schwalbacherstraße 7.**

Das Aus- und Einfahren von
angekommenen oder abgehenden
Waggon-Ladungen aller Art
für Handel, Gewerbe und Industrie
sowie für Private
besorgt die Fuhr-Abtheilung der Firma
L. Rettenmayer,
Güterhalterei der Kgl. Preuß. Staatsbahn.

Telefon Nr. 12 und Nr. 2376. Bureau Rheinstraße 21.

Es sind Wagen aller Art für alle Zwecke vorhanden mit kräftigen Pferden u. tüchtigen Kutschern: Einspännige Kohlen-Karren, ein- u. zweispännige schwere Rollwagen mit u. ohne Auflatzkalten, Steinrollen, einspännige Feder-Rollwagen, zweispännige Feder-Rollwagen von 50 bis 100 Ctr. Tragkraft, mit u. ohne Auflatzkalten, große zweispännige Plattenwagen, mit u. ohne Auflatzkalten, mit Weinbäumen, Langholzwagen etc. etc.

Sachkundige prompte Bedienung. Preise billigst laut bahnamtlichem Tarif für Ladungen.

Zur Abfuhr angek. Waggons genügt Einsendung des unterschriebenen Bahn-Avises.

Die Bereitstellung abgehender Waggons wird bei der Bahn rechtzeitig beantragt und die Expedition besorgt.

Abfallholz per Centner M. 1.20. **Anzündeholz** per Centner M. 2.20.
liefert frei ins Haus

W. Gail Ww.

Bureau und **Laden,** Bahnhofstrasse 4.

Bestellungen werden auch entgegengenommen durch
Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11.

Martin Wiegand,

Langgasse 37,
empfiehlt in reicher Auswahl:

Paletots von **14** Mark an.
Jaquettes von **7** Mark an.
Costumeröcke von **8** Mark an.

Sämmtliche Confections sind aus prima Stoffen in tadelloser Verarbeitung.

Blousen, wegen Aufgabe des Artikels, **zu jedem annehmbaren Preise.**

3880

Handschuhe.

Zur Herbst- u. Winter-Saison empfehle alle Neuheiten in **Handschuhen** für Herren, Damen u. Kinder. Große Auswahl in **Jagd-, Reit- u. Fahrhandschuhen** mit u. ohne Pelzfutter. **Farbige Glacé** mit Futter von 3 Mk. an. **Glacé** mit Futter, Pelzbesatz u. Mechanik, prima Qualität, Paar 3.50 Mk. **Leder-Imitations-Handschuhe** Paar von 1 Mk. an. **Militär-Handschuhe** in Wasch-, Wildleder Stoff-Handschuhe. **Kinder-Glacé** mit und ohne Futter. Großes Lager aller Sorten **Glacé-, Suede-, Wasch-, Wild-, Veneziana- und Juchtenleder-Handschuhe.**

Große Auswahl in Cravatten, Kragen, Manschetten, Kragenschonern, Portemonnaies und Hosenträgern. 3034

Georg Schmitt, Wiesbaden.
Handschuh-Geschäft. 17 Langgasse 17.

Specialhaus

für

Novelties in English and American

Herren- u. Damen-Schneiderei

Franz Baumann,

Kl. Burgstrasse 1, nahe dem Kgl. Theater.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie einem wohllöblichen Publikum mache ich die ergebene Mittheilung, dass meine

Neuheiten der Saison
für Damen und Herren

eingetroffen sind.

Wie mein seitheriges, so wird auch mein ferneres Bestreben sein, durch äusserst **reelle Bedienung, geschmackvolle Ausführung** und **tadellosen Sitz** selbst den verwöhntesten Ansprüchen an eine feine Schneiderei gerecht zu werden.

Arbeite nur mit erstklassigem Personal.

3797

Dr. W. P. Geisse's electrostatische Institute

(die ersten in Deutschland)
zur

Heilung der Lungen-Tuberkulose

Bonn, Wilhelmstrasse 46. Leitender Arzt: **Dr. Neitzert.**
Cöln, Hohenzollernring 27. Leitender Arzt: **Dr. Marcowitz.**

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 5,
Aerzte: **Dr. Geisse, Dr. Schubert.**
Consultationen Wochentags 4—6.

Die Behandlungsstunden werden nach Uebereinkunft angesetzt. Electro-medicamentöse Inhalationen, völlig schmerz- und gefahrlose Durchströmungen (Ozonisirung) der kranken Lungen, Funkenapplication, Kataphoreseetc. — Allgemeine wie lokale **elektrostatische** Behandlung von **Nervenleiden, Rheumatismus** und **Gicht.** Prospecte frei durch die Aerzte. 1782

August Haenchen,

elektrotechnisches Installations-Büreau,
Telephon No. 2664. **3 Schillerplatz 3,** Telephon No. 2664.
empfiehlt sich zur Ausführung
elektrischer Licht- und Kraftanlagen
im Anschluss an das Städtische Elektrizitätswerk.
3238 **Prospecte und Kostenanschläge gratis.**